

Wirtschaftsreport

IHK Siegen

Mai 2023



Titelthema:

**Erdbeben in Syrien
und der Türkei**

A woman in a red jacket and blue jeans is sitting on a roof covered with solar panels. The background shows trees and a clear sky with some clouds. The overall scene is bright and sunny.

**Sparen Sie beim
Sanieren das CO₂
gleich mit.**

**Jetzt beraten lassen,
wie Sie Ihre energetische
Sanierung finanzieren.
sparkasse-siegen.de**

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Siegen**

Editorial

Nebelkerze im neuen Deutschlandformat

„Koalitionsausschuss hat Durchbruch erzielt“, „Regierung legt Modernisierungsturbo ein“, „Deutschlandtempo kommt an“: Die Meldungen zur Verständigung der Ampelregierung in Berlin auf das „Modernisierungspaket für Klimaschutz und Planungsbeschleunigung“ überschlugen sich regelrecht. Am Ende der 30-stündigen Verhandlungen stand ein 16-seitiges Papier mit grundlegenden Aussagen zu einem enorm breiten Themenspektrum. Es reicht von Flächen für Erneuerbare Energien über synthetische Kraftstoffe, die schnellere Sanierung maroder Brücken, eine Stärkung des Schienengüterverkehrs und die Digitalisierung bis zur Energieeffizienz. Planungs- und Genehmigungsprozesse sollen „deutlich schneller, effektiver und digitaler“ werden. Im selben „Deutschland-Tempo“ soll der Weg zur Klimaneutralität beschritten werden.

Der industriestarke heimische Wirtschaftsraum ist auch im nunmehr ausgerufenen „Zeitalter der Klimaneutralität“ auf eine ausreichende Energieversorgung und leistungsfähige Verkehrsadern angewiesen. Deren Zustand muss auch künftig den Anforderungen des Güterverkehrs Rechnung tragen. Gerade erst hat eine Prognose des Bundesverkehrsministeriums ermittelt, dass der straßengebundene Güterverkehr bis 2051, bezogen auf 2019, um 54 % bundesweit steigen wird. Deshalb ist es erfreulich, dass sich der Koalitionsausschuss auf eine Liste von Bundesfernstraßenprojekten von „überragendem öffentlichen Interesse“ verständigt hat. Fast die Hälfte dieser Straßenprojekte (46 %) liegt in Nordrhein-Westfalen. Eine einmalige Chance für Deutschlands „Stauland Nummer eins“, sich Investitionsmittel in Milliardenhöhe zu sichern. Auf der Liste prominent vertreten: zahlreiche Abschnitte der A45, die sich auf deren sechsspurigen Ausbau beziehen.

Dass die Straße auf absehbare Zeit der wichtigste Verkehrsträger für die Unternehmen in der Region bleiben wird, haben die Monate seit der Vollsperrung der A45 deutlich gezeigt. Versuche, eine nennenswerte Menge von Transporten auf die Schiene zu verlagern, scheiterten unter anderem am technischen Ausbauzustand der Ruhr-Sieg-Strecke und der Siegstrecke sowie an Schienen-Zugangspunkten. Für Ausbauprojekte, die im Bundesverkehrswegeplan mit besonderer Dringlichkeit („Engpassbeseitigung“) versehen sind, haben die Koalitionäre ein „überragendes öffentliches Interesse“ festgelegt. Darunter fallen auch die dringend erforderlichen Tunnelerweiterungen entlang der Ruhr-Sieg-Strecke sowie der durchgehend zweigleisige Ausbau der Siegstrecke.

Wird nun alles viel schneller? Wird dem Durchbruch in Berlin ein Durchbruch vor Ort folgen? Zweifel sind zumindest angebracht. Wer der Anweisung „Machen Sie das. Es ist vordringlich!“ nicht folgt, wird dies auch nicht unter Hinweis, dass es im „überragenden öffentlichen Interesse“ liegt, tun. Besonders dringliche Projekte hießen früher „vordringlich“, etwa der Ausbau der Ruhr-Sieg-Strecke. Sie hat es vor Jahren in die neue Kategorie „Vordringlicher Bedarf mit Engpassbeseitigung“ geschafft. Bewegt wurde dennoch kein einziger Stein. Und jetzt also, weil sie im überragenden öffentlichen Interesse liegt? Worin genau der neue „Turbo“ liegen soll, weiß wohl noch niemand so recht: Verkürzte planerische Fristen? Wegfall bürokratischer Vorgaben? Gleichzeitiges Bearbeiten von Planungsschritten wie bei der Talbrücke Rahmede?

Es gibt weitere offene Fragen: Werden andere Projekte im Bundesverkehrswegeplan, wie dringend benötigte Ortsumgehungen, nunmehr zurückgestellt? Ankündigt wurde ein „Infrastrukturkonsens“ zu den Prioritäten bei der Umsetzung des vom Bundestag beschlossenen Bundesverkehrswege-



planes. Was bedeutet es genau, wenn die Festschreibung des „überragenden öffentlichen Interesses“ für Bundesfernstraßenprojekte im Einvernehmen mit den jeweils betroffenen Ländern erfolgen muss? Droht hier der erste Sargnagel für die Umsetzung der Planungsbeschleunigung?

Am Ende zählt, was vor Ort ankommt. Es hapert an konkreten Stellen. Beispiel Energiewende. Alleine 1.000 neue Windräder sollen nach dem Willen der NRW-Landesregierung bis 2027 entstehen. Bundesweit sollten jedes Jahr eigentlich 2.000 Windenergieanlagen entstehen. Die Flaute kommt mit der Bürokratie: Jedes Windrad löst bis zu 80 Schwertransporte aus. Für jeden einzelnen Transport muss ein Genehmigungsantrag gestellt werden. Bearbeitungszeit: sechs bis zwölf Wochen! Die Absurditäten gesetzlicher Vorgaben erreichen hier ein erschreckendes Ausmaß. Längst stapeln sich in den Nordseehäfen Rotorblätter, Turbinen und andere Bauteile, weil sie nicht abtransportiert werden können.

Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften, das Handwerk und die IHK sind sich darin einig, dass die offenen Fragen vor diesem Hintergrund schnellstens beantwortet werden müssen. Deshalb haben sie sich hierzu sowohl an Bundesverkehrsminister Dr. Volker Wissing als auch an NRW-Verkehrsminister Oliver Krischer gewandt. Wenn die Planungsbeschleunigung, über die bereits seit Jahrzehnten diskutiert wird, abermals auf der Strecke bliebe, erwiese sich das „Deutschlandtempo“ als riesige Nebelkerze im neuen nationalen Format. Das Vertrauen in die Verlässlichkeit politischer Ankündigungen nähme – nicht zum ersten Mal – immensen Schaden. ■

In diesem Sinne grüßt Sie herzlich

Hans-Peter Langer
IHK-Geschäftsführer

Inhaltsverzeichnis



Titelthema

4

Erdbeben in Syrien und der Türkei Heimische Wirtschaft leistet Unterstützung

Die katastrophalen Erdbeben in Syrien und der Türkei haben Anfang Februar unsagbares Leid verursacht. Bis heute gibt es unterschiedliche Angaben darüber, wie viele Menschen dabei ihr Leben verloren. Die Solidarität mit den Opfern ist groß, auch in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe ...

Titelseite:

Foto: Unsplash

36 Ehrenamtliche Mentoren „Austausch auf Augenhöhe“



39 Balkonkraftwerke Einfacher Beitrag zur Energiewende



42 Bad Laasphe Wohlfühlstadt mit Mehrwert



Impressum

Der WIRTSCHAFTSREPORT ist das offizielle Organ der IHK Siegen und wird den kammerzugehörigen Unternehmen im Rahmen ihrer beitragspflichtigen Mitgliedschaft ohne besonderes Bezugsentgelt geliefert. Im freien Verkauf jährlich EURO 25,20 + Porto und MwSt. Einzelheft EURO 2,10 + Porto und MwSt. Bestellung nur durch den Verlag.

Erscheinungsweise: jeweils am 1. jedes Monats.
Druckauflage: 22 550 Exemplare
Quartal 1/2023
A 4791



Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die Meinung der IHK Siegen wieder. Nachdruck mit Genehmigung des Herausgebers und Quellenangabe sowie fotomechanische Vervielfältigung für innerbetrieblichen Bedarf gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Der WIRTSCHAFTSREPORT ist keine auf Erwerb ausgerichtete Veröffentlichung.

Herausgeber

Industrie- und Handelskammer Siegen,
Hauptgeschäftsstelle, Postfach 10 04 51, 57069 Siegen,
Koblenzer Straße 121, 57072 Siegen
Telefon 0271 3302-0
Telefax 0271 3302-400
E-Mail: si@siegen.ihk.de,
Internet: <http://www.ihk-siegen.de>

Geschäftsstelle Olpe, Postfach 14 46, 57444 Olpe,
In der Trift 11, 57462 Olpe, Telefon 02761 9 44 50,
Telefax 02761 9445-40, E-Mail: oe@siegen.ihk.de

Redaktion

Patrick Kohlberger: 0271 3302-317
Hans-Peter Langer: 0271 3302-313
E-Mail: presse@siegen.ihk.de

Weitere Mitarbeiter dieser Ausgabe

Frank Steinseifer, Brigitte Wambsgan

Layout

Christian Reeh

Druck, Anzeigen und Verlag

Vorländer GmbH & Co. KG
Buch- und Offsetdruckerei · Verlag · Werbeagentur
Obergraben 39, 57072 Siegen
Telefon 0271 5940-0

Anzeigenannahme:

Michaela Hartrumpf-Schneider, Telefon 0271 5940-335
Philip Tordeur, Telefon 0271 5940-331
Telefax 0271 5940-373
Mail: wirtschaftsreport@vorlaender.de

Zustellung

Für Fragen, die die Zustellung betreffen, wenden Sie sich bitte an zustellung@siegen.ihk.de oder 0271 3302-273.

Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste Nr. 62



»Gekürzte Pressemeldungen finden Sie zusätzlich zur Printausgabe auch online unter www.ihk-siegen.de.
Dazu geben Sie bitte die dem Text beigefügte ID in das Suchfeld unserer Website ein.«

36 | Berichte

- » 36 „Austausch auf Augenhöhe“
- » 39 Einfacher Beitrag zur Energiewende
- » 42 Wohlfühlstadt mit Mehrwert
- » 45 Spezialist für Sauberkeit und Hygiene

9 | Nachrichten

- » 10 Planungsbeschleunigung
- » 12 Beratungsförderung
- » 14 Nachhaltigkeit
- » 49 Erneuerbare Energien
- » 50 Kulturförderung
- » 51 Schnellladenetz

» 60 Jubiläen/Bücher**60 | Börsen**

- » 60 Unternehmensnachfolgebörse
- » 62 Handels- und Genossenschaftsregister

70 | Kultur

- » 70 Bruno Obermann
- » 72 Veranstaltungskalender



IHK Siegen auf Social Media

**OTTO QUAST**

Bauunternehmen Siegen
Weidenauer Straße 265
57076 Siegen

- Hochbau
- Straßen- und Tiefbau
- Schlüsselfertigbau
- Betonfertigteile
- Spezialtiefbau
- Trinkwasserbehälter
- Bauwerterhaltung
- Ingenieurbau
- Konzeption

Erdbeben in Syrien und der Türkei

Heimische Wirtschaft leistet Unterstützung

Die katastrophalen Erdbeben in Syrien und der Türkei haben Anfang Februar unsagbares Leid verursacht. Bis heute gibt es unterschiedliche Angaben darüber, wie viele Menschen dabei ihr Leben verloren. Die Solidarität mit den Opfern ist groß, auch in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe. Viele Unternehmen, Institutionen und Privatpersonen aus der Region leisten tatkräftige Unterstützung – finanziell, mit Sachspenden und über verschiedene Hilfsaktionen. Der Wirtschaftsreport nimmt einige Beispiele des sozialen Engagements in den Fokus.

Text: Patrick Kohlberger | Fotos: EJOT, Elektroland Lennestadt, ELIH, Pixabay, Unsplash



» „Als ich in den Nachrichten von der Katastrophe hörte, war mir im ersten Moment nicht klar, wie verheerend das Ganze ist“, erinnert sich Nedim Kalembasi, Inhaber von Elektroland Lenne- stadt. Erst später habe er das wahre Ausmaß realisiert. „Zwei Beben von einer Minute beendeten auf einen Schlag unzähli- ge Menschenleben, verwüsteten riesige Landstriche und sorg- ten für unvorstellbares Leid in der Bevölkerung. Eine solche Tragödie zeigt uns, wie machtlos wir gegen die Kräfte der Natur sind“, erklärt der Sauerländer Unternehmer. Die Dunkel- ziffer der Todesopfer sei vermutlich deutlich höher als die of- fiziell kommunizierte Zahl, befürchtet er.

Für den gebürtigen Türken stand sofort fest, dass er sich an Unterstützungsaktionen beteiligen möchte – schnell und di- rekt. Hierbei habe eine seit langer Zeit bestehende und mit viel Leben gefüllte Städtepartnerschaft entscheidend geholfen. Kalembasis Geburtsort Çaycuma im Norden der Türkei – 1.000 Kilometer vom Erdbebengebiet entfernt – und die Stadt Lenne- stadt pflegen einen sehr fruchtbaren Austausch, unter ande- rem auf Schulebene. „Erst vor wenigen Monaten war ich selbst zuletzt dort, und in Kürze empfangen meine Familie und ich wieder Gast Schüler aus Çaycuma.“

In der türkischen Gemeinde gibt es inzwischen eine „Lenne- stadt-Straße“ – und im Sauerland wiederum einen „Platz der Freundschaft“, der auf die enge Verbindung beider Seiten ver- weist. Dass diese weit über den normalen Austausch hinaus- reicht, wird derzeit besonders eindrucksvoll deutlich. „Wir



Unternehmer Nedim Kalembasi hat sofort angepackt und gemeinsam mit der Stadt Lenne- stadt sowie deren tür- kischer Partner- kommune Hilfe auf den Weg gebracht.

haben alle gemeinsam überlegt, wie wir den Menschen im Erdbebengebiet helfen können. Am Anfang wurden die vielen Geldspenden, die wir hier und über das Spendenkonto in Çay- cuma gesammelt haben, genutzt, um die Opfer im Süden der Türkei mit den wichtigsten lebensnotwendigen Gütern zu ver- sorgen – Wasser, Nahrung, Kleidung und Decken.“

Darüber hinaus sei klar gewesen: „Sehr viele dieser Personen brauchen dringend ein Dach über dem Kopf!“ Kurzerhand ent-



Viega GmbH & Co. KG

500.000 € gespendet

Mit einer Spende von 500.000 € beteiligt sich das Familienunternehmen Viega an der Nothilfe für die Erdbebenopfer in der Türkei und Syrien. Die Verantwortlichen unterstützen damit zielgerichtet Hilfsorganisationen vor Ort. In den betroffenen Ländern hat Viega selbst keine Beschäftigten, doch Peter Schöler, Mit- glied der Geschäftsführung der Viega-Gruppe, hält fest: „Als Arbeitgeber fühlen wir uns verantwortlich. Wir haben unmittelbar Hilfsangebote bei persönlicher Betrof- fenheit für unsere Mitarbeitenden in Deutschland mit Angehörigen im Erdbeben- gebiet gemacht. Wir wollen aber auch darüber hinaus helfen. Angesichts der ver- heerenden Auswirkungen der Naturkatastrophe ist es uns wichtig, Unterstützung zu leisten, die ankommt.“ Mit der Spende unterstützt Viega die Rettungsmaß- nahmen von vier etablierten Hilfsorganisationen: Aktion Deutschland hilft, Deutsches Medikamenten-Hilfswerk action medeor, arche nova und Alliance4Ukraine – ein Spendenfonds, der ursprünglich für die Unterstützung von ukrainischen Geflüch- teten gegründet wurde und nun ebenfalls zielgerichtete Nothilfe im Erdbebenge- biet organisiert. Ausgeführt werden die Förderungen durch die Viega Foundation.



Für Dr. Ertan Elmaağaçlı ist die Unterstützung der Erdbebenopfer eine Herzensangelegenheit.

schlossen sich die Menschen aus Çaycuma – einer sehr waldreichen Region – dazu, provisorische Holzhäuser zu bauen und diese im betroffenen Gebiet aufzubauen. „Pro montiertem Haus liegen die Kosten bei circa 6.000 €“, rechnet Kalembasi vor.

Gustav Hensel GmbH & Co. KG

Schnelle Unterstützung

Die Betriebsräte der Firma HENSEL haben als Soforthilfe bereits im Februar eine interne Spendenaktion ins Leben gerufen. „Wir möchten gemeinsam helfen und haben daher kurzfristig Spendenboxen in jeder Abteilung an allen Standorten der HENSEL-Gruppe in Deutschland aufgestellt“, berichtet der Gesamtbetriebsratsvorsitzende Oliver Mester. „Viele haben alles verloren und brauchen dringend unsere Unterstützung.“ Leider seien auch Angehörige von HENSEL-Mitarbeitern direkt betroffen. „Jede Spende zeigt unser Mitgefühl und unsere Solidarität.“

Die Spendenbereitschaft der Beschäftigten war groß. Bei der Sammelaktion sind 2.110 € zusammengekommen. Diese Summe stockte die Firma schließlich um 10.000 € auf. Um die betroffenen Menschen in der Türkei und in Syrien zu unterstützen, wird die Spende auf beide Länder aufgeteilt. Über die Tochtergesellschaft HENSEL Türkei geht die Spende als Soforthilfe direkt an das zuständige Ministerium für Katastrophen- und Notfallmanagement. Die Menschen in Syrien erreicht die Spende ebenfalls zuverlässig über direkte Kontakte.

AHK Türkei

Infos zusammengefasst

Die AHK Türkei informiert umfassend über die Möglichkeiten, für die Erdbebenopfer in der Türkei zu spenden. Sie hat zahlreiche Informationen darüber zusammengetragen, was bei den Spendenaktionen zu beachten ist. Mit Unterstützung der DIHK und der Außenhandelsvereinigung des Deutschen Einzelhandels e.V. (AVE) hat der DSLV Bundesverband Spedition und Logistik ein umfangreiches Informationspaket hinsichtlich der praktischen Durchführung von Hilfslieferungen in die Türkei ausgearbeitet.

Wer sich engagieren möchte, findet Informationen und Kontaktadressen auf der Webseite der DIHK (dihk.de) unter dem Stichwort „Humanitäre Hilfslieferungen in die Türkei“.

Die Stadt Lennestadt steht dabei eng an der Seite ihrer Freunde in der Türkei und unterstützt auch weiterhin mit Spenden aus der Bevölkerung. Eines sei deutlich zu betonen, berichtet der Unternehmer: „Die Hilfe muss auf jeden Fall noch den ganzen Sommer weitergehen!“

Spenden sind über folgendes Konto möglich:

IBAN: DE29 4625 1630 0000 0663 32

Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem

Stichwort: Spendenaktion Çaycuma hilft

Empfänger: Stadt Lennestadt

Eine echte Herzensangelegenheit ist die Unterstützung der Menschen vor Ort auch für Dr. Ertan Elmaağaçlı von der ELIH Import-Export Ihsan Elmaağaçlı e. K. in Siegen. Gemeinsam mit seiner Familie stellte er in Zusammenarbeit mit der Türkisch-Islamischen Gemeinde auf dem ehemaligen Gelände von Hundt & Weber – unweit der Selimiye-Moschee – eine Sammelstelle für Hilfsgüter zur Verfügung. Die Moschee koordinierte neben dem Islamischen Gemeindezentrum die Hilfen für die Opfer.

„Man muss in diesem Fall leider wirklich von einem Jahrhundert-Erdbeben sprechen. Es sind schreckliche Bilder. Was oft vergessen wird, sind die schlimmen hygienischen Zustände, unter denen die Menschen seither leiden“, macht Dr. Ertan Elmaağaçlı die Dimensionen der Katastrophe klar. Ab dem ersten Tag stand er in engem Kontakt mit dem Türkischen Generalkonsulat in Essen und der Türkischen Botschaft in Berlin. Seine Sprachkenntnis sei dabei ein wichtiger Pluspunkt gewesen, schildert der Unternehmer.

Er selbst hat viele Geschäftspartner und Vertraute in den betroffenen Regionen. Mit den vor Ort tätigen Hilfsorganisationen stimmte er sich darüber ab, welche Unterstützungsleistungen besonders gefragt sind. Profitiert habe er auch vom Austausch mit der sehr gut vernetzten Türkisch-Islamischen Union der Anstalt für Religion (DITIB) in Köln. „Von manchen



Die Erdbeben in Syrien und der Türkei haben verheerende Schäden hervorgerufen.

Sachspenden haben wir ab einem bestimmten Zeitpunkt Abstand genommen. Dafür gab es dann eine Wunschliste mit Hinweis auf ganz konkrete Hilfsgüter“, blickt er zurück.

Bis zum heutigen Tag hat die Islamisch-Türkische Gemeinde in Siegen bereits mehr als 150.000 € an Spenden gesammelt. Dieses Geld geht komplett an gemeinnützige Einrichtungen und wird genutzt, um vor Ort direkt das zu kaufen, was am

dringendsten benötigt wird. Elmaağaçlı verspricht: „Es wird weitergesammelt.“

Auch in Wittgenstein ist die Hilfsbereitschaft in den Unternehmen groß. Die EJOT Holding GmbH & Co. KG beispielsweise hat sich dem Bündnis „Aktion Deutschland Hilft e. V.“ angeschlossen und 50.000 € an die Opfer gespendet. „Das Geld soll gezielt den vielen Menschen zugutekommen, die durch diese Naturkatastrophe unglaubliches Leid erfahren – in der Türkei, aber auch im benachbarten Syrien, denn die Folgen des Erdbebens enden nicht an der Landesgrenze“, ordnet EJOT-Pressesprecher Andreas Wolf ein.

Krombacher Brauerei Bernhard Schadeberg GmbH & Co. KG „Zeichen der Solidarität“

„Auch wir haben die Nachrichten und Bilder der Zerstörung aus den Erdbebengebieten mit großer Betroffenheit und Anteilnahme verfolgt“, betont Peter Lemm, Leiter Unternehmenskommunikation der Krombacher Brauerei Bernhard Schadeberg GmbH & Co. KG.

Um nach der Katastrophe schnelle und unbürokratische Hilfe für die Betroffenen zu leisten, spendete die Krombacher Gruppe 100.000 €, die anteilig an die Aktion Deutschland Hilft und das Deutsche Rote Kreuz gingen. „Mit der Spende möchten wir ein Zeichen der Solidarität setzen, die Hilfsorganisationen bei ihrer wichtigen Arbeit mit finanziellen Mitteln unterstützen und so helfen, das Leid der Betroffenen zu lindern“, fasst Lemm zusammen.

Albrecht Bäume GmbH & Co. KG

„Wichtig, Verantwortung zu übernehmen“

Die Albrecht Bäume GmbH & Co. KG aus Freudenberg hat ebenfalls eine interne Spendenaktion gestartet, um einen Beitrag zur Unterstützung der Erdbebenopfer zu leisten. „Ein türkischstämmiger Mitarbeiter aus unseren Reihen kam auf mich zu und fragte, ob wir helfen können. Das haben wir selbstverständlich sofort getan“, erklärt Geschäftsführer Christoph Hauck. Wie bereits bei vorherigen Katastrophen, etwa der Flut im Ahrtal, sammelte das Unternehmen Geld in der Belegschaft. Die Summe wurde anschließend noch entsprechend aufgestockt. „Für uns als Familienbetrieb ist es wichtig, Verantwortung zu übernehmen – in der Region, aber eben auch darüber hinaus“, betont Hauck. Für die Spendenbereitschaft seiner Beschäftigten ist er sehr dankbar.



*EJO-Pressesprecher
Andreas Wolf
berichtet über die
schnelle Hilfe
aus seinem Unter-
nehmen.*

Das weltweit agierende Traditionsunternehmen hat nicht zuletzt aus seiner eigenen Historie heraus eine besondere Verbindung zur Region. Seit vielen Jahren betreibt EJO eine Produktionsstätte am Stadtrand von Istanbul. Da rund um die Metropole keine Möglichkeit mehr für eine Erweiterung bestand, entschlossen sich die Verantwortlichen vor einiger Zeit, ein neues großes Werk in der Gemeinde Kapakli – 100 Kilometer westlich – zu errichten. Die Arbeiten sind inzwischen

Breites gesellschaftliches Engagement

Das Engagement innerhalb der Firmen unterschiedlichster Branchen und Größen in Siegen-Wittgenstein und Olpe ist riesig. Neben unternehmerischen Aktivitäten gibt es aber auch zahlreiche weitere Akteure, die sich tatkräftig für die Opfer in Syrien und der Türkei einsetzen. Mit Spenden und Hilfsaktionen zeigen viele gesellschaftliche Institutionen, Parteien oder Gewerkschaften, dass ihnen die Menschen im Erdbebengebiet am Herzen liegen. Auch Einrichtungen und Fördervereine wie beispielsweise Rotary Clubs und Lions Clubs bringen ihre Solidarität zum Ausdruck. Dies gilt ebenfalls für die Kreditinstitute.

Zwei Beispiele: Die Sparkassen haben in Kooperation mit ihrer Plattform „WirWunder“ eine Spendenaktion für die Betroffenen ins Leben gerufen. Die Sparkasse Siegen etwa hat diese Aktion unterstützt und über ihre Internetfiliale sowie in den sozialen Medien zum Spenden aufgerufen. Die Volksbank im Sauerland eG unterstützte den Spendenaufruf des Bundesverbands der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken über entsprechende Informationen auf ihrer Webseite.

nahezu abgeschlossen, und der Umzug ist bereits über die Bühne gegangen. Ab sofort kann an beiden Standorten produziert werden. Rund 100 Mitarbeiter wechseln vom alten Arbeitsort nach Kapakli. 25 Mio. € investierte man insgesamt in den neuen, 21.000 m² großen Hallenkomplex.

Die Türkei nimmt in der strategischen Ausrichtung der EJO Gruppe eine sehr wichtige Bedeutung ein. Da kommt es nicht von ungefähr, dass die Nachricht über das Erdbeben bei den Wittgensteinern große Betroffenheit ausgelöst hat. „Leider sind unter den vielen Todesopfern auch Angehörige unserer türkischen Beschäftigten. Wenn das Unglück so nahe ist, wird einem die schreckliche Tragweite noch einmal bewusster“, erklärt Wolf.

MENNEKES Elektrotechnik GmbH & Co. KG

Konkretes Hilfsprojekt

Bei MENNEKES riefen die Geschäftsführung und der Betriebsrat alle Beschäftigten zu einer Spendensammlung auf. Das Ergebnis der bis Ende März durchgeführten Aktion: 10.000 €, die nun an ein ausgewähltes Hilfsprojekt der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Ruhr-Mitte gespendet werden.

Christopher Mennekens, geschäftsführender Gesellschafter des Traditionsunternehmens aus Kirchhundem: „Aus der Reihe der zahlreichen beeindruckenden Hilfsaktionen haben wir uns bewusst für das Projekt der AWO Ruhr-Mitte entschieden. Es wird vom Landtagsabgeordneten und AWO-Unterbezirksvorsitzenden Serdar Yüksel koordiniert. Er war mehrfach in der Krisenregion und stellt sicher, dass unser Beitrag dort ankommt, wo er nach wie vor am meisten benötigt wird.“

Der Unternehmensleitung und der gesamten Belegschaft sei es daher ein unbedingtes Anliegen gewesen, so schnell und unbürokratisch wie möglich zu helfen. Dass das Geld schnell dort ankomme, wo es hingehöre, sei freilich eminent wichtig. „Und das ist hier absolut der Fall. Es ist Wahnsinn, wie viel Aufbauarbeit dort in den vergangenen Monaten geleistet wurde. Das wird auch noch eine ganze Zeit so fortgeführt werden.“

Das Wissen um die Erdbebengefahr in der Region hat im Übrigen auch bei der Errichtung des EJO-Neubaus eine bedeutende Rolle gespielt. So wurden massive Stahlbetonwände und Stützpfeiler verbaut, damit der Gebäudekomplex auch einem stärkeren Erdbeben standhalten kann. Mit dem statischen Konzept orientierte man sich an den neuesten technischen Erkenntnissen bezüglich der Erdbebensicherheit. ■

Lkw-Durchfahrtsverbot

IHK mahnt Umfahungskonzept an

Ein Lkw-Durchfahrtsverbot für die Bedarfsumleitung der A45 in Lüdenscheid hätte schwerwiegende Folgen für etliche Unternehmen in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe. Nach ersten Schätzungen der IHK Siegen läuft derzeit knapp ein Drittel aller Lkw-Fahrten heimischer Speditionsunternehmen über die A45 und Lüdenscheid. Die durch die Bedarfsumleitung verursachten Verzögerungen führten schon heute dazu, dass Personal und Lkw länger gebunden seien und weniger Aufträge abgewickelt werden könnten, hebt IHK-Hauptgeschäftsführer Klaus Gräbener hervor. „Wir verstehen die berechtigten Sorgen der bereits heute in unerträglicher Weise belasteten Anwohner in Lüdenscheid, werben aber dafür, bei der Entwicklung von Lösungen die Betroffenheit großflächiger zu betrachten. Mit einem Durchfahrtsverbot würden, wenngleich außerhalb Lüdenscheids gelegen, ausgerechnet diejenigen Unternehmen ein weiteres Mal bestraft, deren Wettbewerbssituation durch die marode Talbrücke Rahmede ohnehin schon spürbar verschlechtert wurde. Es käme zu einer Nachteilsdopplung!“

Nachdem in den vergangenen Monaten sämtliche Appelle aus der Region um Unterstützung für den Erhalt der regionalen Wettbewerbsfähigkeit weitgehend ins Leere gelaufen seien, drohe nun, dass die heimische Wirtschaft mit der geplanten Umsetzung des Durchfahrtsverbotes erneut alleine gelassen werde.

Hintergrund:

Bislang war angekündigt worden, dass Lkw von dem Durchfahrtsverbot ausgenommen sind, wenn in einem Radius von 75 km, von Lüdenscheid aus gemessen, eine Be- oder Entladung stattfindet. Damit wäre ein Großteil der heimischen Unternehmen vom Verbot nicht betroffen gewesen. Eine aktuelle rechtliche Klarstellung aus dem Bundesverkehrsministerium sieht demgegenüber eine Ausnahme lediglich für eine maximale Transportdistanz von 75 km Luftlinie vom ersten Beladeort bis zum Ziel vor. „Somit wären auch Transporte innerhalb des südwestfälischen Wirtschaftsraumes vom Durchfahrtsverbot betroffen: Wer einen Lkw in Burbach für eine Fahrt nach Hagen belädt, wäre auf dieser rechtlichen Grundlage gezwungen, sich eine andere, im Zweifel längere, Route zu suchen“, erläutert Hans-Peter Langer. Der IHK-Geschäftsführer erinnert daran, dass sich die ökonomischen Kosten durch Verkehrsverzögerun-



Ein Lkw-Durchfahrtsverbot für die Bedarfsumleitung der A45 in Lüdenscheid würde gravierende Auswirkungen nach sich ziehen.

gen infolge der Brückensperrung bereits heute auf rund 230 Mio. € im Jahr belaufen. Das hatte das Institut der Deutschen Wirtschaft (IW Consult GmbH) im Auftrag des Verkehrsverbandes Westfalen ermittelt. „Diese Kosten werden durch das Durchfahrtsverbot mit der jetzt geplanten Regelung nicht nur für den Transitverkehr, sondern auch für den heimischen Wirtschaftsverkehr weiter steigen.“

Dabei ist bereits jetzt absehbar, dass sich der Güterverkehr bei Umsetzung des Verbots vor allem kleinräumig über das nachgelagerte Straßennetz in das Lüdenscheider Umland verlagern wird. Denn auch auf der großräumigen Umfahrung über das Kreuz Olpe-Süd (A4-A3, A1) fließt der Lkw-Verkehr alles andere als reibungslos. Zu den Verzögerungskosten kommen hier auch noch Mehrkosten aufgrund des mehr als 70 km längeren Fahrtweges pro Lkw. „Für den überregionalen Transitverkehr fallen diese Kosten immer weniger ins Gewicht, je länger die Transportbeziehungen quer durch Deutschland sind. Für den Güterverkehr innerhalb der Region wirkt die Kostenbelastung der großräumigen Umfahrung deutlich schwerer“, unterstreicht Burhan Demir, Verkehrsreferent der IHK Siegen.

Wenn sich die Ausnahmetatbestände für ein Lkw-Durchfahrtsverbot aus Gründen der Rechtssicherheit nicht weiter fassen lassen, wä-

re ein regionales, frühzeitig abgestimmtes Konzept für die kleinräumige Umfahrung Lüdenscheids sinnvoll. Dies liegt sowohl im Interesse der Unternehmen als auch der Anwohner an den dann verstärkt befahrenen Strecken. „Die Stadt Lüdenscheid hat angekündigt, das Durchfahrtsverbot nicht vor Mitte Juni umzusetzen. Noch besteht daher Gelegenheit, sich auf die verstärkten Lkw-Verkehre im Umland vorzubereiten“, erläutert Klaus Gräbener. Es helfe nicht, die Augen zu verschließen, um die Probleme nicht sehen zu müssen. „Die Verkehre sind da und sie werden sich ihren Weg suchen.“

Ernüchternd seien die Erfahrungen der letzten Monate bei der Verlagerung größerer Transportmengen auf die Schiene gewesen. Es fehle hierfür praktisch an allem: am geeigneten Zustand der Infrastruktur, an Schienenzugangspunkten, an Material und an Flexibilität, so Klaus Gräbener. Hinzu kämen die Kostennachteile des schienengebundenen Güterverkehrs insbesondere bei kürzeren Distanzen. „Mehr Transporte auf der Schiene hätten die Städte und Gemeinden im Märkischen Kreis deutlich vom Lkw-Umleitungsverkehr entlasten und den Unternehmen in den von der Sperrung betroffenen südwestfälischen Regionen helfen können. Leider müssen wir feststellen, dass bislang sämtliche Initiativen in diese Richtung erfolglos waren.“ ■



IHK-Verkehrsreferent Burhan Demir ordnet die Belastung für die heimische Wirtschaft ein.

Planungsbeschleunigung

Wirtschaft und Gewerkschaften: „Jetzt müssen Taten folgen!“

Bundesverkehrsminister Dr. Volker Wissing – hier bei seinem letztjährigen Besuch an der Talbrücke Lüdenscheid – muss aus Sicht der heimischen Wirtschaft dringend Taten folgen lassen.

In einem gemeinsamen Appell sowohl an Bundesverkehrsminister Dr. Volker Wissing als auch an NRW-Verkehrsminister Oliver Krischer drängen die Vertreter der heimischen Wirtschaft und Gewerkschaften auf eine zügige Umsetzung der jüngsten Beschlüsse der Bundesregierung zu Klimaschutz und Planungsbeschleunigung. Absender sind die Arbeitgeberverbände in Siegen-Wittgenstein und Olpe, der DGB, die IG Metall Siegen und Olpe, die Kreishandwerkerschaft, die Gewerkschaft ver.di sowie die IHK.

„Der Planungsbeschleunigung wurde häufig genug das Wort geredet“, heißt es in den Schreiben. „Nicht nur die erdrückende Mehrheit der Betriebe, sondern auch die erdrückende Mehrheit der mehr als 180.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe erwartet, dass jetzt Taten folgen!“ Etliche Betriebe kämpften hier aufgrund der gesperrten A45 um ihre Wettbewerbsfähigkeit.

Grundsätzlich werde das „Modernisierungspaket“ zwar begrüßt: Wenn die angekündigten Beschleunigungsmaßnahmen auf alle maroden Brücken der A45 Anwendung fänden, sei dies ebenso wie die beschleunigte Umsetzung der

„Engpassbeseitigungs-Projekte“ ein wichtiger Schritt für die Kreise Siegen-Wittgenstein und Olpe. Voraussetzung sei jedoch, dass sämtliche Projekte, für die ein „überragendes öffentliches Interesse“ festgeschrieben worden ist, auch tatsächlich beschleunigt umgesetzt und nicht durch hiervon abweichende landespolitische Überlegungen ausgehöhlt würden. Hintergrund: Für die Umsetzung ist das Einvernehmen mit den Ländern erforderlich. In Richtung des Bundesverkehrsministers verleihten die Vertreter der

heimischen Wirtschaft und Gewerkschaften einer besonderen Sorge Ausdruck: „Die vorgewommene Auswahl von Beschleunigungsprojekten, seien es Brücken-Ersatzneubauten oder Engpassbeseitigungen, darf nicht dazu führen, dass andere Verkehrsprojekte im beschlossenen Bundesverkehrswegeplan in ihrer Priorisierung verändert werden!“

Die Beschlüsse machten Hoffnung, dass weitere Schritte in Richtung Planungsbeschleunigung beim Ausbau der erneuerbaren Energien folgen. Immerhin würden bis zu 80 genehmigungspflichtige Schwertransporte für ein Windrad benötigt. „Wenn schon bald einige hundert Windenergieanlagen in Südwestfalen errichtet werden sollen, wird eine zügige Umsetzung vor allem von leistungsfähigen Straßen gerade im ländlichen Raum abhängen“, heißt es in dem Brief an Minister Oliver Krischer. Beschleunigte Verfahren setzen am Ende wichtige Planungskapazitäten frei, die für eine Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur eingesetzt werden könnten.

Keinesfalls dürften hierbei die unterschiedlichen Verkehrssektoren gegeneinander ausgespielt werden. Wie schwierig die Verlagerung von Gütertransporten auf die Schiene ist, hätten die Betriebe in Folge der A45-Vollsperrung schließlich gerade erst schmerzvoll erfahren müssen. „Auf einen angemessen ausgebauten Verkehrsträger Straße kann vor diesem Hintergrund auf absehbare Zeit nicht verzichtet werden.“ Gerade im heimischen Raum verliefen zahlreiche Wirtschaftsverkehre dabei längst nicht nur über die Autobahn. Auch das nachgelagerte Straßennetz müsse den prognostizierten Transportstärken gerecht werden. ■

NRW-Verkehrsminister Krischer bezieht Stellung

NRW-Verkehrsminister Oliver Krischer, zugleich Vorsitzender der Verkehrsministerkonferenz, hat zwischenzeitlich deutliche Kritik am Verfahren geäußert und eine Zustimmung zur Liste der zu beschleunigenden Autobahnprojekte infrage gestellt. Die Pläne seien in der vergangenen Verkehrsministerkonferenz nicht vorgestellt worden. Weder sei der konkrete Planungsstand der Bundesprojekte in NRW bekannt, noch, was in der Planung einzelner Projekte genau verändert werden solle. Eine seriöse Entscheidung lasse sich auf dieser Grundlage nicht treffen. Oliver Krischer erwartet eine stärkere Unterstützung des Bundes für die Sanierung von Brücken in NRW. Eine Reaktion aus dem Bundesverkehrsministerium stand zum Redaktionsschluss des Wirtschaftsreports noch aus. Die Beschlüsse des „Modernisierungspakets für Klimaschutz und Planungsbeschleunigung“ sind ein Beitrag für den seit langem angestrebten Bund-Länder-Pakt für Planungs-, Genehmigungs- und Umsetzungsbeschleunigung, der nach den Vorstellungen der Regierungskoalition in Berlin noch im Sommer durch die Ministerpräsidentenkonferenz beschlossen werden soll.

Study & Consult

Business Night im Juni

Am 7. Juni ab 18 Uhr veranstaltet Study & Consult e.V. die Business Night. Das Event dreht sich rund um die Themen Unternehmensgründung und -nachfolge. Es bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, von den Erfahrungen der Referenten zu profitieren. Study & Consult ist eine studentische Unternehmensberatung an der Universität Siegen, die seit mehr als 25 Jahren mittelständische Unternehmen im Siegerland und in der Umgebung unterstützt. Passend zum diesjährigen Thema der Business Night wird die Siegener Verzinkerei Coatinc, das älteste Familienunternehmen Deutschlands, Fragen rund um die Unternehmensnachfolge beantworten.

Darüber hinaus wird Rolf Fellmann, Vorstandsmitglied des Business-Angel-Netzwerks Angel-Engine, über erfolgreiche Gründungsprojekte sprechen – und darüber, worauf es bei der Gründung ankommt. Wie junge Unternehmen erfolgreich Strategien um- und einsetzen können, wird die Düsseldorfer Beratung :acondas erörtern. Alle Infos – auch zum Veranstaltungsort – finden Interessierte unter study.de/business-night. ■

IHK-Podcast

Online präsent sein

Die Social-Media-Expertinnen Jenny Opitz (l.) und Sonja Riedel liefern im Podcast wertvolle Tipps.

Wie werden Unternehmen im Internet und in den sozialen Medien sichtbar? Um diese Frage geht es in der aktuellen Podcast-Folge der IHK Siegen. Die beiden Social-Media-Expertinnen Jenny Opitz und Sonja Riedel geben Tipps für den gelungenen virtuellen Auftritt. „Ich kann nur jedem Unternehmen empfehlen, sich einen Google-Business-Eintrag zu machen“, rät Sonja

Riedel in dieser Folge. Die beiden sprechen darüber, warum Austausch in den sozialen Medien wichtig ist. „Ich muss wirklich mit anderen Leuten interagieren, weil das auch eine Form der Wertschätzung ist“, erklärt Jenny Opitz. Die aktuelle Folge des Podcasts „Kammer mal hören“ ist unter ihk-siegen.de (Seiten-ID: 4383) und auf den bekannten Plattformen zu finden. ■



**Spedition, Automobillogistik,
Stahllogistik, Luftfracht, Seefracht**

Weskamp 
Logistic Group

www.weskamp-siegen.de • info@weskamp-siegen.de • Tel. 0271 / 68 18-0

Beratungsförderung

Forum lieferte wertvolle und praxisnahe Impulse



Die Referenten und Verantwortlichen der südwestfälischen Industrie- und Handelskammern tauschten sich beim Beraterforum in Siegen aus.

Die Beratungsförderung des Bundes und des Landes NRW in den Bereichen Existenzgründung sowie Unternehmensförderung und -sicherung unterliegt kontinuierlichen Veränderungen. Vor diesem Hintergrund initiierten die drei südwestfälischen Industrie- und Handelskammern Arnsberg, Hagen und Siegen als Regionalpartner bzw. Erstberatungsstellen kürzlich ein gemeinsames Beraterforum in Siegen. Rund 50 Teilnehmer nutzten in der Siegerlandhalle die Möglichkeit, sich über die aktuellen Entwicklungen zu informieren und miteinander zu diskutieren.

Mit Interesse verfolgten die Gäste unter anderem den Vortrag von Andreas Bendig (G.I.B. – Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH, Bottrop). Er referierte über die Transformationsberatung NRW, ein wichtiges Instrument zur Umstellung der Unternehmensprozesse auf eine umweltverträgliche Weise und den gleichzeitigen Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen. Konkret ging er dabei auf die Umsetzung im Rahmen des Europäischen Sozialfonds (ESF+) ein. „Neu ist hier die Fokussierung auf eine grüne und digitale Wirtschaft“, ordnete der Experte ein.



Andreas Bendig (G.I.B. – Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH) gab seinen Zuhörern viele Informationen mit auf den Weg.

Der sogenannte „Green Deal“ habe für Betriebe weitreichende Folgen. Die Herausforderung bestehe darin, auf der einen Seite klimafreundlich zu agieren, zum anderen aber eben auch weiterhin konkurrenzfähig und erfolgreich zu bleiben. Genau hier setze die Transformationsberatung NRW an. Sie helfe bei der Entwicklung einer betriebsindividuellen Klima- bzw. Umweltstrategie, bei der Erarbeitung einer umweltorientierten strategischen Personalplanung sowie der Etablierung einer neuen „Umweltkultur“ im Unternehmen.

Über die wichtigsten Fakten in puncto Potentialberatung NRW und Neustartberatung informierte anschließend Dorothea Kuhl von der Regionalagentur Siegen-Wittgenstein-Olpe. „Die möglichen Themen für eine Beratung sind vielfältig“, unterstrich sie. Die Bandbreite reiche vom betrieblichen Gesundheitsmanagement über die Digitalisierung bis hin zur klassischen Arbeitsorganisation.

Bei der Potentialberatung NRW sollen die Möglichkeiten des Unternehmens mithilfe externer Beratungskompetenz und unter Beteiligung der Beschäftigten ermittelt und darauf aufbauend die Umsetzung notwendiger Veränderungsschritte in die Praxis begleitet werden. Gefördert werden 40 % der notwendigen Ausgaben für bis zu acht Beratungstage, höchstens 400 € pro Beratungstag. Das Angebot richtet sich an Betriebe mit Arbeitsstätte in Nordrhein-Westfalen und mindestens einem Mitarbeiter (Vollzeit-äquivalent).

Die Neustartberatung adressiert NRW-Unternehmen, die aufgrund krisenbedingter Umstrukturierungsmaßnahmen Arbeitnehmern kündigen mussten. Dorothea Kuhl erläuterte, dass Betriebe, die in diese Kategorie fallen, die Neustartberatung auch mit den Instrumenten der Potential- und Transformationsberatung kombinieren können. Insgesamt lasse sich so eine Beratungsdauer von 22 Tagen erzielen. Alle Eckpunkte der Förderprogramme stehen unter [regional-agentur.de](https://www.regional-agentur.de) zur Verfügung.

Digital aus Berlin zugeschaltet war zudem Michael Kunze (DIHK Service GmbH), der die aktuelle Richtlinie (2023 bis 2026) des Programms „Förderung von Unternehmensberatung für KMU“ in den Blickpunkt rückte. „Neu ist, dass es kein gesondertes Modul mehr für Unternehmen in Schwierigkeiten gibt“, leitete er ein. Gefördert

werden können Beratungen zu allen wirtschaftlichen, finanziellen, organisatorischen und personellen Fragen der Unternehmensführung – vom Qualitätsmanagement über die Fachkräftesicherung bis hin zu Datenschutzmaßnahmen. Die Bemessungsgrundlage betrage nun einheitlich 3.500 €. Der Zuschuss beträgt für Betriebsstätten in NRW 50 % der förderfähigen Beratungskosten, maximal jedoch 1.750 €.

Antragsberechtigt sind Unternehmen, die rechtlich selbstständig und im Bereich der gewerblichen Wirtschaft oder der Freien Berufe am Markt tätig sind, ihren Unternehmenssitz und Geschäftsbetrieb in Deutschland haben und die Definition für „kleine und mittlere Unternehmen“ (KMU) erfüllen. Grundsätzlich seien zwei Beratungen pro Jahr förderbar – maximal aber fünf innerhalb der genannten Richtliniendauer. Unternehmen im ersten Jahr nach der Gründung hätten zudem Anspruch auf ein kostenfreies Informationsgespräch mit ihrem regionalen Ansprechpartner. Ausführliche Infos dazu gibt es unter bafa.de.

Impulse lieferten überdies Laura Kleine-Wilke von der NRW.BANK (Regionales Wirtschaftsförderungsprogramm) und Christa Bruxmeier von der IHK-Beratungs- und Projektgesellschaft mbH, die über das Beratungsprogramm Wirtschaft des Landes NRW berichtete. ■

Unternehmensnachfolge

Informative Webinar-Reihe

Mit der jüngst gestarteten Webinar-Reihe „FOKUS Unternehmensnachfolge“ bietet IHK NRW für alle interessierten Unternehmensinhaber und Nachfolger kostenfreie Online-Impulse. In jeweils 90 Minuten informieren die praxiserfahrenen Experten über das jeweilige Themenfeld, und es besteht die Möglichkeit zum anschließenden Fachaustausch. Die Veranstaltungen sind kostenfrei, aber anmeldepflichtig unter ihk-nrw.de. Bei den kommenden Terminen aus der vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz geförderten Reihe stehen unter anderem die Fördermöglichkeiten von Bund und Land bei der Finanzierung von Unternehmensübernahmen im Blickpunkt. Im Laufe des Jahres stehen viele weitere Themen bevor – von steuerlichen und rechtlichen Grundsätzen bis hin zu spezifischen Fragen für die Nachfolgeregelung in Familienunternehmen. ■



SAUBERE NACHFOLGE

ECHT JETZT!

Die Zukunft in der Gegenwart sichern. Mit Ihnen gemeinsam planen wir schon heute, wie es für Sie oder Ihr Unternehmen weitergeht. Sodass Sie sich entspannt auf Morgen freuen können.

EU-Regulierung zur Nachhaltigkeitsberichterstattung

„Anfangen ist das Gebot der Stunde“



Burkhard Braach, Sparkasse Siegen.



Roland Krebs, Volksbank in Südwestfalen eG.

Ende des Jahres stellte die Siegener Professorin Friederike Welter, die zugleich Präsidentin des Instituts für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn ist, die Folgen der neuen EU-Regulierung zur Nachhaltigkeitsberichterstattung für die mittelständische Wirtschaft beim Pressegespräch in der IHK Siegen vor (der Wirtschaftsreport berichtete ausführlich). Im Auftrag der Kammer sowie der Sparkassen und Volksbanken in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe hatten IfM-Wissenschaftler im Vorfeld knapp 200 regionale Unternehmen befragt. Zentrale Ergebnisse seinerzeit: Die Erhebung von Nachhaltigkeitsinformationen gewinnt in zahlreichen mittelständischen Unternehmen an Bedeutung. Viele dieser Informationen müssen in Zukunft aufgrund der Vorgaben der EU veröffentlicht werden. Auch bei der Kreditaufnahme werden sie zunehmend wichtig. Dennoch werden insbesondere Emissionsdaten in vielen Unternehmen noch kaum systematisch erfasst.

Im Gespräch mit Wirtschaftsreport-Redakteur Patrick Kohlberger gehen Burkhard Braach (Sparkasse Siegen) und Roland Krebs (Volksbank in Südwestfalen eG) auf die wichtigsten Ableitungen, die aus der Studie folgen, ein.

Wo sollten Unternehmen im ersten Schritt ansetzen, wenn sie sich mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigen?

Braach/Krebs: Das ist an sich eine leichte Frage, aber eine ganz so pauschale Antwort kann man darauf gar nicht geben. Natürlich befindet sich unsere gesamte südwestfälische Wirtschaft in

einem riesigen Transformationsprozess. Die Anforderungen an Unternehmen verändern sich. Sie müssen technologisch auf dem neuesten Stand sein und gleichzeitig ihren ökologischen Fußabdruck in den Fokus nehmen. Der politische Wille der EU wird im „Green Deal“ deutlich. Nachhaltigkeit wird hier insbesondere mit Blick auf die CO₂-Vermeidung gefordert.

Daraus erwachsen Vorschriften und Maßstäbe für die verschiedenen Branchen. All das ist aber noch in Arbeit und nicht wirklich konkret in verschiedenen Detailfragen. EU-Parlament, Verordnungs-Autoren, Uni-Professoren, große Konzerne – sie alle machen sich Gedanken über die „richtige“ Interpretation. Es gibt einen Wettstreit um die Deutungshoheit. Gewisse klare Richtlinien gibt es aber natürlich schon, beispielsweise durch das verschärfte Lieferkettengesetz. Damit gehen die Unternehmen recht unterschiedlich um.

Inwiefern?

Um das zunächst einzuordnen: Große Konzerne stehen unter enormem öffentlichem Druck, strenge Nachhaltigkeitskriterien einzuhalten. Dieses hohe Anforderungsprofil geben sie natürlich dann auch an alle in die Wertschöpfungskette integrierten Unternehmen weiter. Ein Beispiel: Wer weiterhin als Lieferant für einen großen deutschen Automobilkonzern in Frage kommen will, kommt nicht daran vorbei, sich auch entsprechend zertifizieren zu lassen.

Da zeigt sich bisweilen ein gewisses Dilemma: Einerseits will man sich als „grüner“ Lieferant

positionieren, auf der anderen Seite will man unter Umständen eben auch gewisse Betriebsgeheimnisse wahren – und das fällt schwer, wenn man ein Maximum an Transparenz gewährleisten muss. Entsprechende Unsicherheiten werden auch immer wieder deutlich, wenn man mit den Unternehmen spricht. Gleichwohl ist fast allen Betrieben klar, dass es um die Existenz- und damit auch Zukunftsfähigkeit des eigenen Unternehmens geht. Prozesse zu hinterfragen und in Richtung Nachhaltigkeit zu verändern, ist angesichts des Klimawandels und der Energieknappheit keine bloße Imagefrage.

Dennoch müssen Unternehmen ja eine Orientierung dahingehend bekommen, mit welchen Schritten sie am besten anfangen sollten. Gibt es trotz aller Unterschiede eine allgemeingültige Maßgabe?

Ein Patentrezept für eine Nachhaltigkeitsstrategie gibt es nicht, aber Unternehmen mit 250 oder mehr Mitarbeitern sind ab 2025 zu einem regelmäßigen Bericht verpflichtet – und auch für kleinere Betriebe wird das Thema aufgrund der Lieferketten-Thematik immer wichtiger, da sie von ihren Abnehmern und Geschäftspartnern vermehrt um Transparenz gebeten werden.

Zunächst sollte man sich natürlich mit den konkreten Forderungen der Kunden auseinandersetzen und dafür Sorge tragen, dass man die Kriterien bestmöglich erfüllt. Betriebsintern gilt es, verschiedenste Punkte und Einzelmaßnahmen abzuwickeln. Dafür ist die Erhebung und Auswertung von betriebseigenen Daten elementar, damit man weiß, wo man zum Beispiel in der Produktion ansetzen kann, um den Material- und Energieverbrauch noch effizienter zu gestalten. In vielen Fällen kann es sich hier doppelt lohnen. Denn wer Maßnahmen zu mehr Nachhaltigkeit umsetzt, spart nicht nur Ressourcen und Kosten, sondern kann ggf. Zuschussprogramme von Bund und Land als Belohnung in Anspruch nehmen.

Jeder einzelne Schritt zählt – und zahlt sich aus. Im Optimalfall entstehen aus kurzfristigen Maßnahmen dann mittelfristige Projekte. Also: Erst einmal Daten erheben, Ziele festlegen und Strategien für einzelne Ziele erarbeiten. Das bedeutet auch, dass man sich darüber klar wird, wie sich der Fortschritt jeweils messbar machen lässt.

Sollten Betriebe dabei nur an die Prozesse im eigenen Geschäftsalltag denken oder nicht eher die ganze Prozesskette berücksichtigen?

Unternehmen sollten zuerst die eigenen Prozesse optimieren und erst später – wenn sie die entsprechenden Baustellen behoben haben – auch hinterfragen, wie nachhaltig etwa die Vorlieferanten agieren und ob man diesbezüglich über Veränderungen nachdenken sollte. Schritt drei wäre dann, die komplette Prozesskette inklusive der Abnehmer in den Blick zu nehmen – über die gesamte Lebensdauer der hergestellten Produkte. Unter Bezug auf das Beispiel Auto hieße das etwa: Wie viel CO₂ wird von der Produktion aller Einzelteile bis hin zur Verschrottung eines ausgedienten Modells verbraucht? Aber wie gesagt: Im ersten Schritt sollte es auf jeden Fall ums eigene Unternehmen gehen. Anfangen ist das Gebot der Stunde in Sachen Nachhaltigkeit. So legt man die Basis für eine stetige Weiterentwicklung des eigenen Betriebs im ökologischen und ökonomischen Sinne. Nichtstun ist für Unternehmen keine Alternative. ■

BVMW

Fachkräftezuwanderung im Blickpunkt

Der Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW) begrüßt die Initiative der Bundesregierung, ein moderneres Einwanderungsrecht zu schaffen, um ausländische Fachkräfte aus Nicht-EU-Ländern leichter in Deutschland arbeiten zu lassen. Der Verband sieht jedoch Verbesserungsbedarf beim entsprechenden Gesetzentwurf zur Reform des Einwanderungsgesetzes, den das Bundeskabinett Ende März beschlossen hat. „Leider gibt es immer noch Probleme bei der Visa-Vergabe von Fachkräften aus Drittstaaten – auch wenn nachweisbar Deutsch-Kenntnisse und Arbeitsverträge mit deutschen Unternehmen vorliegen“, betont der regionale Repräsentant des BVMW im Drei-Länder-Eck, Matthias Merzhäuser. „Die regionale Wirtschaft sucht dringend Mechaniker, Maschinenbediener, Installateure, Handwerker sowie Fachkräfte in der Pflege und im Bereich Hotel und Gastronomie, die beispielsweise derzeit auf den Philippinen in Deutsch geschult werden und sofort in Deutschland arbeiten könnten – trotzdem sind die Visa-Vergabe und die Anerkennung ausländischer Qualifikationen immer noch problematisch.“ Deshalb hat der BVMW seinen politischen Beirat dazu aufgefordert, Vorschläge zur effizienten Behebung des Fachkräftemangels, insbesondere in mittelständischen Unternehmen, zu unterbreiten. Ausführliche Informationen dazu finden Interessierte unter bvmw.de. ■

Talbrücke Rahmede

Sprengvorbereitungen im Zeitplan



Die Talbrücke Rahmede soll am 7. Mai gesprengt werden.

Die umfangreichen Vorbereitungen für die Sprengung der Talbrücke Rahmede im Verlauf der A45 bei Lüdenscheid befinden sich auf der Zielgeraden. Dass die Arbeiten konzentriert laufen, davon überzeugte sich kürzlich Michael Puschel, Abteilungsleiter Bundesfernstraßen beim Bundesminister für Digitales und Verkehr, im Gespräch vor Ort mit Sprengmeister Michael Schneider sowie den Verantwortlichen der Autobahn GmbH des Bundes. Mit dabei war unter anderem Elfriede Sauerwein-Braksiek, Direktorin der Niederlassung Westfalen. Die Talbrücke soll am 7. Mai gesprengt werden.

Michael Schneider hat in der Vergangenheit umfangreiche Erfahrungen mit Sprengungen im Verlauf der A45 gesammelt, jüngst an den Talbrücken Rinsdorf und Eisern. Er betont: „Die Hangneigungen hier an der Talbrücke Rahmede sind schon eine besondere Herausforderung. Wir müssen vermeiden, dass die Brücke nach dem Aufprall ins Rutschen gerät.“ Das ist der Grund,

warum unter der Brücke nun ein besonders hohes Fallbett angelegt wurde.

Entscheidend bei einer Sprengung einer Brücke sind ihre Konstruktion und das Umfeld. Wie sind die Pfeiler beschaffen? Wie ist die Bebauung in der Umgebung? Die Bestandspläne der Brücke geben erste Hinweise. Die Talbrücke Rahmede muss als Ganzes gesprengt werden. Üblicherweise werden die Brücken im Vorfeld von Gewichten befreit; das lässt diese Brücke aber statisch nicht mehr zu. Also muss hier mehr Gewicht bei der Sprengung eingeplant werden, inklusive der Schutzplanken, die die Brücke zusätzlich noch zusammenhalten. Die Gebäude im Umfeld werden umfangreich geschützt. 50 aufgetürmte Seecontainer schützen die Bebauung genauso wie zusätzliche Verbauungen an den Fenstern der umliegenden Häuser. Drei Evakuierungsbereiche unmittelbar neben der Brücke werden eingerichtet, das Gelände darüber hinaus umfangreich abgesperrt. ■

IHK-Wirtschaftsgespräch in Finnentrop

Fachkräftenachwuchs ganz oben auf der Themenliste



Tauschten sich im Rahmen des Wirtschaftsgesprächs aus: (v.l.) Achim Henkel (Bürgermeister der Gemeinde Finnentrop), Tobias Metten (Geschäftsführer der Metten Fleischwaren GmbH & Co. KG) und IHK-Hauptgeschäftsführer Klaus Gräbener.

„Wir erleben eine enorme Zuspitzung auf dem Arbeitsmarkt. Im vergangenen Jahr konnten wir die offenen Lehrstellen noch halbwegs besetzen. In diesem Jahr wird uns dies absehbar erstmals nicht gelingen. Es herrscht inzwischen ein Kampf um jeden einzelnen Mitarbeiter!“ Markus Simon, Geschäftsführer der Heinrich Eibach GmbH, stand mit seinen Erfahrungen zur Sicherung des Fachkräftenachwuchses beim gut besuchten IHK-Wirtschaftsgespräch in Finnentrop nicht alleine. Insbesondere bei den gewerblichen Ausbildungsstellen herrsche regelrecht Flaute, so der Tenor unter den mehr als 50 anwesenden Unternehmensvertretern.

Auch der Gastgeber des Wirtschaftsgesprächs, Tobias Metten, Geschäftsführer der Metten Fleischwaren GmbH & Co. KG, wusste von den Schwierigkeiten zu berichten. Der selbstständige Familienbetrieb wird heute in der vierten Generation geführt und zählt rund 450 Mitarbeiter, die zum großen Teil in der Produktion beschäftigt sind. „Nicht zuletzt die hohen Hygienestandards gehen mit Herausforderungen für die Belegschaft einher, wie niedrige Raumtemperaturen, ständiges Umziehen, Händewaschen und Desinfizieren. Die Mitarbeiter müssen auch mit Feuchtigkeit und unterschiedlichen Temperaturniveaus an den verschiedenen Arbeitsplätzen umgehen

können.“ Um neue Mitarbeiter zu gewinnen, gehe der Betrieb deshalb mit gezielter Werbung und Informationen auf junge Menschen zu, arbeite auch mit sogenannten „Ausbildungsbeschaffern“. „Was sich durchaus bei der Suche von auswärtigem Fachpersonal bemerkbar macht, ist das positive Image des Sauerlandes, das wir in unserer bekanntesten Produktmarke mittransportieren“, unterstreicht Tobias Metten.

Aber auch in den kaufmännischen Berufen würden die Bewerber anspruchsvoller. „Wir konnten hier zunächst recht zügig geeignetes Personal finden. Es wird jedoch häufig sofort nach der Möglichkeit zum ‚Homeoffice‘ gefragt. Das war vor wenigen Jahren noch anders und ist in kleinen Betrieben auch nicht ohne weiteres machbar“, erläuterte etwa Jörg Krummel, Geschäftsführer der Fisk Alloy GmbH, die seit vergangenem Jahr am Standort Finnentrop ist.

Die Probleme in der Gewinnung von Auszubildenden beschränkten sich längst nicht auf die Gemeinde Finnentrop, klärte IHK-Hauptgeschäftsführer Klaus Gräbener auf. 2.400 Lehrstellen hätten im vergangenen Jahr im gesamten IHK-Bezirk besetzt werden können, am Ende seien es etwas mehr als 1.900 gewesen. „Das ist zu einem großen Teil das Ergebnis eines ungebrochenen Drangs zur Akademisierung. Wir beobachten aber auch, dass Ausbildungsberufe, bei denen eine Beschulung in Hagen oder Dortmund stattfinden muss, überhaupt nicht mehr nachgefragt werden. Rahmede lässt grüßen!“

Trotz intensiver Vorstöße von IHK, Verbänden und Gewerkschaften in Düsseldorf und Arnberg sei es nach mehr als einem Jahr nicht gelungen, wenigstens dieses Problem mit Teleunterricht und der Zulassung kleinerer Klassen an den heimischen Berufskollegs zu lösen. Hinzu komme, dass es generell immer schwieriger werde, die jungen Zielgruppen zu erreichen. Im Bereich der Industriebeschäftigung hat die Gemeinde erheblich zugelegt: Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im verarbeitenden Gewerbe ist zwischen 2000 und 2021 um 11,4 % gestiegen. Klaus Gräbener: „Angesichts der relativen Autobahnferne Finnentrops ein bemerkenswert gutes Ergebnis!“ Die Kehrseite: Der Bedarf an Arbeitskräften steigt. Mit der bloßen Anwerbung sei es daher nicht getan, erklärte der Hauptgeschäftsführer. So ist aus Sicht von Tobias Metten nach der Gewinnung von Mitarbeitern die Suche nach Wohnraum eine große Erschwernis. „Arbeitnehmer



Tobias Metten bezog aus Sicht des gastgebenden Unternehmens Stellung zu aktuellen wirtschaftlichen Themen.

aus anderen Teilen Deutschlands oder aus dem Ausland wissen doch erst einmal gar nicht, wo sie in den ersten Wochen bleiben sollen.“ Benötigt würden gute, bezahlbare Wohnungen. Eine Aufgabe, der sich die Gemeindeverwaltung seit geraumer Zeit verstärkt stelle, hob Bürgermeister Achim Henkel hervor. „Wir suchen nach Möglichkeiten, guten Wohnraum zu schaffen, alleine schon, um dem Nachteil der Autobahnferne etwas entgegenzustellen. Konkret werden Überlegungen für neue Mietwohnungen in Bamenohl angestellt.“

Der Bürgermeister nutzte die Gelegenheit, um auf weitere wichtige Entwicklungen der Gemeinde einzugehen. Darunter die Neuaufstellung des Flächennutzungsplans, der die weitere Entwicklung von Wohn- und Gewerbegebieten regelt. Spätestens Anfang 2026 soll der Plan fertiggestellt sein. Fortschritte mache der Glasfaserausbau in der Gemeinde. Mit dem neu aufgestellten Straßen- und Wegekonzzept liege ein Konzept vor, wo wann welche Maßnahmen bei den Verkehrswegen vorzunehmen sind. „Besonderes Augenmerk liegt bei uns nicht erst seit Sperrung der A45-Talbrücke Rahmede auf den wichtigen Brückenbauwerken in der Gemeinde. Wir wollen frühzeitig Vorsorge treffen, um langfristige Entwicklungshemmnisse durch Vollsperrungen und lange Staus auszuschließen!“ Ziel sei, zum einen zusätzliche Untersuchungen zur Tragfähigkeit der Bauwerke durchzuführen und zum anderen Handlungsempfehlungen zu erarbeiten. Weitere Themen des Wirtschaftsgesprächs waren der Ausbau der Windenergie und die Sicherung entsprechender Flächen in der Regionalplanung sowie die Folgen der Energiewende, insbesondere für energieintensive Betriebe. ■

Campus Buschhütten

Förderbescheid erhalten



NRW-Wirtschafts- und Klimaschutzministerin Mona Neubaur (Mitte) überreichte den Förderbescheid an (v.l.) Axel E. Barten, Dr. Gabriele Barten (jeweils Achenbach Buschhütten Holding GmbH), Prof. Dr. Peter Burggräf (Lehrstuhl International Production Engineering and Management an der Universität Siegen) und Fabian Steinberg (Smarte Demonstrationsfabrik Siegen im Campus Buschhütten).

Digitale Transformation, ressourcen- und klimaschonende Produktion und demografischer Wandel stellen produzierende Betriebe vor große Herausforderungen. Künstliche Intelligenz (KI) kann einen wichtigen Beitrag leisten, damit Industrieunternehmen auch künftig wettbewerbsfähig bleiben. Auf dem Campus Buschhütten entsteht derzeit mit Unterstützung der Landesregierung ein Entwicklungs- und Experimentierraum, in dem Bildung, Wissenschaft und Wirtschaft gemeinsam an passgenauen Lösungen arbeiten: das Cyber Production Management Lab. NRW-Wirtschafts- und Klimaschutzministerin Mona Neubaur überreichte nun Förderbe-

scheide über insgesamt 3,75 Mio. € an ein Konsortium aus den Universitäten Siegen und RWTH Aachen sowie den Unternehmen Achenbach Buschhütten, Heuel & Löher, Innofarming und Smarte Demonstrationsfabrik Siegen.

Im Mittelpunkt des Forschungsprojekts Cyber Production Management Lab steht der Einsatz von KI in der Produktion in einem ganzheitlichen Ansatz. Das Konsortium will ermitteln, in welchen Prozessschritten sich der KI-Einsatz besonders lohnt, und dieses Wissen dann im realen Produktionsbetrieb der Demonstrationsfabrik Campus Buschhütten anwenden. ■

ALLES AUS EINER HAND VON DER PLANUNG BIS ZUM BETRIEBSGEBÄUDE

BÜHRER + WEHLING



BÜHRER + WEHLING

Einmalige Konzepte. Immer.

Effizient und nachhaltig

„Energie-Scouts“ spürten Potenziale auf



Alle teilnehmenden Teams hatten sich zur Abschlussveranstaltung der Workshop-Reihe in Freudenberg zusammengefunden.

Potenziale zur Einsparung von Energie und Ressourcen erkennen, Verbesserungen anregen und diese im Optimalfall selbst umsetzen – dieses Ziel hatten einmal mehr die Teilnehmer der Workshop-Reihe „Energie-Scouts“. Die IHK-Organisation bietet diese Qualifizierungsmaßnahme für Auszubildende im Rahmen des „Unternehmensnetzwerks Klimaschutz“ an. Im heimischen Kammerbezirk waren bei der diesjährigen Auflage elf Azubi-Teams aus Unternehmen verschiedenster Größe und Branchen dabei. Sie erhielten im Zuge mehrerer Workshops fundierte Informationen zu verschiedenen Teilaspekten, von Solarenergie, Klimaschutz und Materialeffizienz über Biodiversität bis hin zu umweltfreundlicher Mobilität – genau das pas-

sende Know-how, um später die Mitarbeiter im eigenen Unternehmen für eben jene Themen sensibilisieren zu können. Abschließend standen sie vor der Aufgabe, das Gelernte umzusetzen und in ihren jeweiligen Gruppen ein Projekt vorzubereiten. Zehn Teams haben diese Herausforderung erfolgreich bewältigt.

Beim großen Abschlussworkshop im Technikmuseum Freudenberg präsentierten die jungen Menschen ihre Arbeiten. Besonders zu überzeugen vermochte dabei das Team der Schäfer Werke GmbH & Co. KG. Der Lohn: Platz 1. Die Azubis des Neunkirchener Unternehmens hatten sich im besten Sinne als „Scouts“ auf den Weg durch ihre Firma gemacht, um nach möglichen An-



Moderator Patrick Kohlberger (l.) und Jury-Mitglied Sebastian Taugerbeck (r.) zeichneten das Siegerteam der Schäfer Werke GmbH & Co. KG aus.

satzpunkten zum Energiesparen zu suchen. Beim Gang durch den Maschinenpark identifizierten sie schließlich die Schwachstelle, der sie sich in der Folge näher widmeten: ein veraltetes Hydraulikaggregat, das unnötig viel Strom verbrauchte. Dem Plenum in Freudenberg zeigten sie anhand von Berechnungen, Grafiken, Fotos und Videos sehr transparent auf, welche Effekte der Austausch dieses Aggregates ermöglicht und wie schnell sich die Investition amortisiert.

„Das Projekt erfüllt alle Parameter, die für die Bewertung relevant sind!“, würdigte Moderator und Jury-Mitglied Patrick Kohlberger von der IHK Siegen. Sowohl die Themenwahl als auch das konsequente Vorgehen und die Art der Präsentation hätten die Fachjury begeistert. Als Juroren brachten auch „Energie-Scouts“-Organisator Roger Schmidt, Leiter des IHK-Referats Technologie, Energie und Umwelt, sowie Nora Leidig, Klimaschutzmanagerin der Stadt Freudenberg, und Sebastian Taugerbeck von der Universität Siegen ihre Expertise ein.

Sehr angetan waren die Experten und die Azubi-Jury – die Bewertungen der Auszubildenden selbst flossen zu 50 % in das Gesamtergebnis ein – auch von der Arbeit der zweitplatzierten Projektgruppe. Das mit angehenden Fachinformatikern besetzte Team der SMS group GmbH (Hilchenbach) hatte den Fokus auf Energiesparpotenziale im IT-Sektor gerichtet. Projektthema war der Stromverbrauch, der durch die Bereitstellung der Homeoffice-Infrastruktur entsteht. Die entsprechende „Workstation“ musste nämlich bisher Tag und Nacht in der Firma aktiviert bleiben. Die Azubis entwickelten eine technische Alternative, die es allen zu Hause arbeitenden Beschäftigten ermöglicht, die Station selbst individuell ein- und auszuschalten – eine praktische Lösung, mit der das Unternehmen Geld und Energie spart. Positiver Nebeneffekt: Die IT-Sicherheit wird gesteigert.

Einen klaren Mehrwert erzielte auch die Arbeit des Bauunternehmens Otto Quast GmbH & Co. KG (Siegen). Im Mittelpunkt standen hier gleich zwei Themen: der Austausch der Kunststofffenster auf dem Betriebsgelände sowie – mit Blick auf Baustellen – das Ersetzen der alten Stromheizungen durch Infrarotstrahler. Auch die übrigen Projektteams setzten mit ihren Ideen wertvolle Impulse und regten ihre Betriebe dazu an, nachhaltiges Handeln zu forcieren. Neben den prämierten Teams hatten sich Aus-

zubildende aus den folgenden Betrieben eingebracht: Berker GmbH & Co. KG (Wenden), Egon Grosshaus GmbH & Co. KG (Lennestadt), GEDIA Automotive Group (Attendorn), Harburg Freudenberg Maschinenbau GmbH (Freudenberg), HMT Heldener Metalltechnik GmbH & Co. KG (Attendorn), IPG Laser GmbH (Burbach), SIEGENIA GRUPPE (Wilnsdorf).

Ausführliche Informationen zur Workshop-Reihe, deren nächste Auflage im Herbst beginnen wird, finden Interessierte unter ihk-siegen.de (Seiten-ID: 2825). ■

Auch Biodiversität im Fokus

Die Organisatoren der Workshop-Reihe legten bei den einzelnen Modulen auch in diesem Jahr großen Wert auf ein breites inhaltliches Spektrum. Auf der Agenda stand neben den bereits bei den vergangenen Auflagen beleuchteten Aspekten auch das Thema Biodiversität – ein Bereich, der für immer mehr Unternehmen eine wichtige Rolle spielt. So erfuhren die „Energie-Scouts“-Teilnehmer, dass Betriebe schon mit einfachen Mitteln einen wertvollen Beitrag leisten können, indem sie beispielsweise die vielfältigen Möglichkeiten der Firmenbegrünung nutzen. Derartige Initiativen sind gelebter Umweltschutz. Sie steigern zudem aber auch das Wohlbefinden der Mitarbeiter und Besucher des Unternehmens – und sie dienen letztlich als „grüne Visitenkarte“ eines attraktiven Arbeitgebers.

Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz

Nächste bürokratische Welle ausgelöst



Der bürokratische Aufwand für Unternehmen wird nicht geringer – im Gegenteil.

„Seit Anfang des Jahres gilt das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz für einen Teil der deutschen Unternehmen. Nicht weniger als 437 Fragen umfasst der Fragenkatalog, den betroffene Betriebe jetzt Jahr für Jahr beantworten müssen, wenn sie ein ‚mensenrechtliches oder umweltbezogenes‘ Risiko in der Lieferkette festgestellt haben. Sollte dies nicht der Fall sein, reduziert sich der Fragebogen auf ‚schlanke‘ 53 Fragen. Das, was die Politik den Firmen mittlerweile an bürokratischem Aufwand aufs Auge drückt, geht auf keine Kuhhaut mehr.“ Mit diesen Worten bewertet IHK-Hauptgeschäftsführer Klaus Gräbener die im Rahmen des Gesetzes fixierte Berichtspflicht. Sie stellt das letzte Glied einer langen Kette von Vorgaben dar, zu denen die Einrichtung eines Risikomanagements, die Verabschiedung einer Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte, die Verankerung von Präventionsmaßnahmen und das Ergreifen von Abhilfemaßnahmen zählen. Auch die Ein-

richtung eines Beschwerdeverfahrens gehört dazu. Das Gesetz verpflichtet Unternehmen, in ihren Lieferketten menschenrechtliche und umweltbezogene Sorgfaltspflichten in angemessener Weise zu betrachten sowie die Maßnahmen in einem jährlichen Bericht zu dokumentieren und frei zugänglich im Internet zu veröffentlichen. Ohne Frage seien die Achtung und Einhaltung der Menschenrechte grundlegende Werte, die allerdings nicht allein für die Unternehmen, sondern auch für die Politik gelten sollten, betont Klaus Gräbener: „Die Bundesregierung schloss beim Erwerb von Flüssiggas in Katar Verträge mit Staatenlenkern, die bisher nicht als Menschenrechtsanwälte auffielen. Dass das von den Befürwortern des Lieferkettengesetzes nicht einmal ansatzweise diskutiert wurde, erschließt sich nicht. Die Politik macht sich einen ‚schlanken Fuß‘, wenn sie Unternehmen Pflichten auferlegt, die sie gegen sich selbst nicht gelten lässt. Leider geschieht dies mittler-

weile in immer mehr Politikfeldern.“ Seit dem 1. Januar 2023 gilt das Gesetz in der ersten Stufe für Unternehmen, die mehr als 3.000 Beschäftigte und Hauptverwaltung, Hauptniederlassung oder Sitz in Deutschland haben. Mitgezählt werden auch ins Ausland entsandte Mitarbeiter sowie Leiharbeiter, wenn sie länger als sechs Monate im Betrieb beschäftigt sind. Die IHK schätzt, dass in Siegen-Wittgenstein und Olpe mindestens zehn Unternehmen direkt betroffen sind. In einer zweiten Stufe ab 2024 wird es alle Betriebe mit mehr als 1.000 Mitarbeitern betreffen. Dann kommen gut 20 weitere hinzu. Werden Verstöße durch die Bundesanstalt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) festgestellt, drohen empfindliche Bußgelder.

Auch wenn die Zahl der direkt betroffenen Unternehmen im IHK-Bezirk zunächst relativ gering ist, werde sich das Gesetz schon kurzfristig auch auf etliche kleine und mittlere Unternehmen auswirken, da die größeren Unternehmen ihre Dokumentations- und Nachweispflichten an ihre Zulieferer weiterreichen dürften. Der bürokratische Aufwand für kleinere Unternehmen werde nur schwer im täglichen Arbeitsablauf zu stemmen sein. Klaus Gräbener: „Wer glaubt, dass nur große DAX-Konzerne betroffen sind, liegt falsch. Es ist pure Augenschwermerei, wenn der Gesetzgeber von ‚nur‘ circa 700 betroffenen Unternehmen im ersten Schritt ausgeht.“ Zudem sei bereits für 2026 eine Evaluierung angekündigt. Es sei also nicht auszuschließen, dass dann der Schwellenwert der Größenklassen abgesenkt wird und somit auch kleinere Unternehmen direkte Adressaten werden. Auch von europäischer Seite droht weiteres Ungemach. Die EU bereite eine eigene Lieferketten-Richtlinie vor, die möglicherweise noch weit über die deutschen Anforderungen hinausgehe. ■

Schwertransporte und Verkehrswege

Unternehmerdelegation führt Gespräche im Landtag



Vertreter heimischer Unternehmen und der IHK Siegen tauschten sich mit der FDP-Landtagsfraktion aus.

Als die zwei schweren Aktenordner auf dem Tisch landeten, hatte Sebastian Steimel, Deutsche Edelstahlwerke Specialty Steel GmbH & Co. KG, die ganze Aufmerksamkeit der Zuhörer: „Das sind die amtlichen Genehmigungen für unsere Transporte, alleine aus dem vergangenen Jahr!“ Eindrucksvoll beschrieb der Logistiker den teils absurden bürokratischen Aufwand bei der Planung und Durchführung von Schwertransporten. Gemeinsam mit Vertretern weiterer Unternehmen und der IHK Siegen war Sebastian Steimel der Einladung der FDP-Landtagsfraktion gefolgt, um über die Verkehrsprobleme des südwestfälischen Wirtschaftsstandortes zu sprechen. Trotz der enormen Bedeutung der Schwertransporte für die Energiewende, den Wohnungsbau oder die dringend notwendige Erneuerung der Verkehrsinfrastruktur nähmen die bürokratischen Belastungen zu. Ein Beispiel: Wurden bis 2020 noch Dauergenehmigungen für ein Jahr ausgestellt, müssen zwischenzeitlich nach nur drei Monaten neue Anträge gestellt werden.

Der immense bürokratische Aufwand spiegelte sich auch in den Bearbeitungszeiten der Anträge wider, erläuterte Uwe Stupperich, M.G. International Holding GmbH. „Für die Genehmigung eines Transports von Siegen nach Hamburg rechnen wir mit 40 bis 60 Tagen. Derselbe Transport nach Antwerpen ist nach 15 bis 20 Tagen genehmigt. In den Niederlanden und Belgien läuft das Genehmigungsmanagement zügig“, wusste der Logistikfachmann zu berichten. Bemerkenswert: Die Genehmigungszeiten in Staaten wie Indien, den Vereinigten Arabischen Emi-

raten oder dem Irak belaufen sich erfahrungsgemäß auf zwei bis fünf Tage. „Deutschland schneidet im internationalen Vergleich grotten-schlecht ab!“

Rainer Dango, Dango & Dienenthal Maschinenbau GmbH, brachte sein Unverständnis darüber zum Ausdruck, dass vorhandene, privatwirtschaftlich entwickelte digitale Assistenzsysteme nicht längst zugelassen seien und so flächendeckend genutzt werden könnten. „Wenn eine Fahrtroute für einen bestimmten Transporttermin automatisiert geprüft werden kann und das Ergebnis eine hohe Genehmigungswahrscheinlichkeit ergibt, würde das die Planer in den Betrieben und in den Behörden entlasten.“



Am Rande des Besuchs im Landtag trafen die Unternehmensvertreter auch mit NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst zusammen.

Die Bearbeitungszeiten würden sich mindestens halbieren!“ Was er vermisse, sei der politische Wille. Zudem warb der Unternehmer für die Einführung des „digitalen Beifahrers“, eines Systems, das dem Fahrer des Schwertransports während der Fahrt GPS-basiert die einzuhaltenen Auflagen anzeigt. „Technisch ist das alles längst vorhanden; es muss nur zugelassen werden, damit es zum Einsatz kommen kann.“

Die Folgen der A45-Sperrung bei Lüdenscheid (Talbrücke Rahmede) trafen die Unternehmen mit voller Wucht. Alleine für das Transportvolumen der Krombacher Brauerei Bernhard Schadeberg GmbH & Co. KG samt Kunden beliefen sich die Mehrkosten auf mehrere Mio. € jährlich, erläuterte Michael Kröhl, Logistikleiter des Unternehmens. Frühzeitig hatte er mit Bahndienstleistern nach Möglichkeiten gesucht, Transporte auf die Schiene zu verlagern. In größeren Mengen scheitere dies jedoch an deutlichen Frachtpreisnachteilen des Einzelwagen-Bahntransportes im Vergleich zum Lkw, an fehlenden Kapazitäten an Containern und Waggons bei der DB Cargo und für unbegleitete Sattel-Aufliegertransporte je nach Relation auch an zu kleinen Tunneln der Ruhr-Sieg-Strecke. „Intermodale Transporte müssen auch unter dem Gesichtspunkt einer funktionierenden Verkehrswende deutlich finanziell entlastet und gleichzeitig die Infrastruktur ausgebaut werden. Zum Nulltarif wird dies jedoch nicht gelingen!“

Hans-Peter Langer, IHK Siegen, wies auf die hohe Bedeutung der Straßen- und Schieneninfrastruktur für die Kreise Siegen-Wittgenstein und Olpe hin, in denen nach wie vor weit mehr als 40 % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Produzierenden Gewerbe arbeiteten. „Wenn Nordrhein-Westfalen Industrieland bleiben soll, sollte das politische Augenmerk dorthin gerichtet werden, wo das industrielle Herz des Landes schlägt. Das ist Südwestfalen!“

Fraktionsvorsitzender Henning Höne bedankte sich für die Beiträge. Diese seien wichtige Impulse für die politische Arbeit. Christof Rasche, verkehrspolitischer Sprecher der Fraktion, warb für eine Fortsetzung des Austauschs. Auch Olaf Lehne, stellvertretender verkehrspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion im Landtag, hieß die Delegation am selben Tag willkommen und sagte zu, sich gemeinsam mit den heimischen CDU-Landtagsabgeordneten mit Nachdruck für die verkehrspolitischen Anliegen einzusetzen. ■

Rudelturnen

Start in siebte Saison

In diesem Monat eröffnet die „größte Freiluftturnhalle Südwestfalens“ wieder ihre Pforten: Das „Rudeltturnen“ findet zehn Mal in Siegen und fünf Mal im Kreis Siegen-Wittgenstein statt. Das Training wird kostenfrei von professionellen Trainern aus den heimischen Vereinen und Fitnessstudios an öffentlichen Orten durchgeführt. Ein DJ legt dazu passende Musik auf. „Wir hoffen wie in den vergangenen Jahren auf einen regen Zuspruch und werden dieses Jahr auch neue Orte ausprobieren“, erklären die drei Organisatoren Sinje Cramer, Chris Cramer und Guido Müller. Das „Rudeltturnen“ gehört zur Reihe „Sport im Park“ des Landessportbundes. Veranstalter ist der Kreissportbund Siegen-Wittgenstein. Dass das Training kostenfrei angeboten werden kann, ist den zahlreichen Sponsoren zu verdanken. Los geht es am 16. Mai am Siegener Marktplatz. Zusammen mit der Kreistour dürfen sich die Sportler auf 15 Veranstaltungstage und gut 35 Sporeinheiten freuen. Mehr dazu unter rudeltturnen.de. ■

Personalie

Dr. Jaxa von Schweinichen vollendet 70. Lebensjahr

Dr. Jaxa von Schweinichen wird am 25. Mai 70 Jahre alt. Der frühere Geschäftsführer der Walzen Irle GmbH gehörte zwischen 2014 und 2018 der Vollversammlung der IHK Siegen an. Seit 2015 fungiert er als Vorstandsvorsitzender des Berufsbildungszentrums (bbz) der Kammer. In dieser Rolle engagiert er sich maßgeblich für die Stärkung der dualen betrieblichen Ausbildung.

Nach seinem Studium und der Promotion im Fach Eisenhüttenkunde an der Technischen Universität Clausthal begann er im September 1985 seine Tätigkeit für die Walzen Irle GmbH. Im Januar 1992 stieg er dort in die Führungsriege auf. Bis zum Renteneintritt im Jahr 2018 prägte er die Firma mit unternehmerischem Weitblick und hoher Fachkompetenz. Zugleich war er Geschäftsführer der Irle Deuz GmbH, der SIWACO GmbH sowie der indischen Tochterfirma IRLE KAY JAY ROLLS Pvt. Ltd., deren Entwicklung ihm auch aufgrund seiner eigenen Lebensgeschichte



Dr. Jaxa von Schweinichen war unter anderem Mitglied der IHK-Vollversammlung.

bis heute besonders am Herzen liegt. Als Kind hatte Dr. Jaxa von Schweinichen mit seiner Familie einige Jahre in Indien verbracht. ■

**Mit einem Sprung
zum gesunden Betrieb**

**Motivierte
Mitarbeitende sind
das Fundament
für den Erfolg!**

Frank Ziegenbein, Geschäftsführer der LIPPE REHA, springt voran: „Mit Betrieblicher Gesundheitsförderung (BGF) schaffen wir die Basis für eine hohe Identifikation mit unserem Unternehmen und weniger Fehlzeiten!“

Die BGF-Koordinierungsstelle Nordrhein-Westfalen ist Ihr erster Ansprechpartner, wenn es um BGF geht.

Kostet nix, bringt viel: Springen Sie jetzt!
www.bgf-koordinierungsstelle.de/nrw



BGF
Koordinierungsstelle
NORDRHEIN-WESTFALEN

**Jetzt
Beratungs-
anfrage
starten!**



Automotive Center

**Technologietag
„Umformtechnik“**

Im Frühjahr kamen im Automotive Center Südwestfalen (acs) rund 120 Besucher zum fünften Technologietag „Umformtechnik“ zusammen. Unter dem Motto „Optimaler Einsatz moderner Werkstoffe – wirtschaftlich und nachhaltig“ wurden zukunftsweisende Trendthemen, aktuelle Projekte und Forschungsschwerpunkte des acs und einzelner Partner vorgestellt. Der thematische Schwerpunkt lag auf Serienanwendungen, unter anderem in der Aluminium-Warmumformung, sowie dem optimalen Einsatz moderner Stähle und Profillösungen aus thermoplastischen Faserverbundwerkstoffen. Partner und Branchenexperten führender Unternehmen präsentierten zudem aktuelle Entwicklungen im Werkzeugbau und in der Prozesstechnik. Neben vielen Fachvorträgen bestand im Rahmen der Hausmesse mit 20 Ausstellern die Möglichkeit des konstruktiven Austauschs. Mehr unter acs-innovations.de/. ■

Tourismus-Barcamp Sauerland

**Aktuelle Themen
diskutieren**

Die Tourismusbranche ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, prägt die Region und bietet ein vielfältiges, attraktives Arbeitsumfeld. Viele junge Menschen haben sich deshalb bewusst für eine Arbeit im Tourismus, in der Gastronomie oder dem Übernachtungsgewerbe entschieden. Das „Tourismus-Barcamp Sauerland“, das sich gezielt an Mitarbeiter bis 35 Jahre im Tourismus sowie im Gast- und Beherbergungsgewerbe richtet, bietet eine intensive Vernetzung sowie die Chance, die drängendsten Themen der Branchen zu diskutieren und von den Erfahrungen anderer zu lernen. Es findet am 30. Mai von 9 bis 16 Uhr in der Fachhochschule Südwestfalen in Meschede statt. Die Veranstaltung der südwestfälischen IHKs und des Sauerland Tourismus ist kostenfrei und an die individuellen Interessen der Teilnehmer angepasst. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung und weitere Informationen: sauerland-partner.info/barcamp. ■

Versorgungssicherheit

**„Noch nicht über
den Berg“**

DIHK-Präsident Peter Adrian hat sich angesichts der weiterhin angespannten Energielage dafür ausgesprochen, einsetzbare Kernkraftwerke bis zum Ende der aktuellen Krise im Betrieb zu lassen. Er stützt sich dabei auch auf aktuelle Grundsatzbeschlüsse der DIHK-Gremien. „Trotz gesunkener Gaspreise bleiben die Energiekosten für die meisten Betriebe in Deutschland hoch“, unterstreicht er. „Zugleich sind wir beim Thema Versorgungssicherheit noch nicht über den Berg.“ Das gelte insbesondere mit Blick auf den Winter 2023/24. „Wir müssen deshalb weiterhin alles dafür tun, das Angebot an Energie auszuweiten und es keinesfalls weiter einzuschränken“, warnt Adrian. Deutschland sei aktuell auf alle verfügbaren Energieträger angewiesen. „Nur so können wir in den kommenden Monaten Versorgungsengpässe und eine erneute massive Steigerung der Energiepreise vermeiden oder zumindest abmildern.“ ■

Kooperation von IHK und FOM Hochschule

Praxisrelevante Projektarbeiten für die Region

Die Studierenden des FOM-Master-Studiengangs „Wirtschaftsingenieurwesen“ mit FOM-Professorin Dr. Julia Naskrent (2.v.l.), FOM-Dozent Dr. Christian Johannes Henrich (l.) und IHK-Referatsleiter Jens Brill (2.v.r.).

Theorie und Praxis optimal vernetzt: Studierende des berufsbegleitenden Master-Studiengangs „Wirtschaftsingenieurwesen“ der FOM Hochschule in Siegen widmen sich in den nächsten Wochen einem besonderen Projekt. Im Rahmen des Moduls „Internationales Vertriebsmanagement & Marketing“ bearbeiten sie wirtschaftliche Fragestellungen – speziell zugeschnitten auf Unternehmen aus der Region. Die angefertigten Projektarbeiten werden den Be-

trieben im Anschluss zur Verfügung gestellt. Vermittelt wurden die teilnehmenden Praxispartner von der Industrie- und Handelskammer Siegen. Welchen Herausforderungen müssen sich Siegerländer Unternehmen im internationalen Vertrieb und Marketing stellen? Wie funktioniert der internetbasierte Vertrieb in Auslandsmärkten? Was gilt es bei Exportkontrollen, Zöllen und Ausfuhrbestimmungen zu beachten? Zu diesen und vielen weiteren Themen entwi-

ckeln die FOM-Studierenden wissenschaftliche Projektarbeiten. Das Besondere: Jede Fragestellung wird am Beispiel von zwei regionalen Unternehmen bearbeitet, die den Studierenden als Ansprechpartner zur Seite stehen. Mit dabei sind unter anderem die Vetter Group, Weber Maschinenteknik und die Siegenia-Aubi KG. Ende Juli werden die Ergebnisse im Rahmen zweier Vorlesungstermine präsentiert, zu denen auch die am Projekt teilnehmenden Betriebe eingeladen sind.

Jens Brill, IHK-Referatsleiter Unternehmensbezogene Dienstleistungen und Leiter der Geschäftsstelle Olpe, unterstützte die angehenden Master of Science bei der Themenfindung: „Im Idealfall beantworten die Arbeiten ganz konkrete Fragestellungen der Unternehmen und liefern ihnen wertvolle Impulse für Vertrieb und Marketing. Gleichzeitig trägt der unmittelbare Praxisbezug dazu bei, die Identifikation der Studierenden mit der regionalen Industrie zu festigen.“ Auch FOM-Professorin Dr. Julia Naskrent, die die Projekte betreut, freut sich auf die Ergebnisse: „Für die Studierenden ist es sicherlich ein zusätzlicher Ansporn, dass sie mit ihren Überlegungen einen echten Mehrwert für die Praxis schaffen. Eine Win-win-Situation!“ ■

Wiederaufbau der Ukraine

DIHK sieht gute Basis

Die deutsche Wirtschaft will die Ukraine beim Wiederaufbau unterstützen. Das hat Martin Wansleben, Hauptgeschäftsführer der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK), versichert. Gemeinsam mit einer kleinen Wirtschaftsdelegation begleitete er Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck auf seiner Reise in die Landeshauptstadt Kiew. „Viele deutsche Unternehmen sind weiterhin in der Ukraine aktiv“, erklärt Wansleben. Manche Firmen erweiterten sogar ihre Präsenz vor Ort. Sie sähen die Chancen, die sich in der Ukraine bieten – den Wiederaufbau, das Potenzial im Agro-Bereich und auch die Möglichkeiten bei Energie und Rohstoffen. Das könne eine gute Basis darstellen, wenn es darum geht, den bereits begonnenen Wiederaufbau der Ukraine zu unterstützen – zumal als unternehmerische Felder das Transportwesen und auch IT-Dienstleistungen hinzukämen. Der DIHK-Hauptgeschäftsführer verwies auf die zentrale Rolle, die die Auslandshandelskammer (AHK) vor Ort insbesondere für die kleinen und mittleren Unternehmen in diesem Prozess spielen werde. ■

SCHÄFER WERKE Gruppe

Ärmel hoch im grünen Forst

Tatkräftig pflanzen SCHÄFER-Azubis die jungen Baumpflanzen ein.

Rund 30 Auszubildende der SCHÄFER WERKE Gruppe schritten jetzt eifrig zur Tat und nahmen sich der Aufforstung von 0,4 Hektar Laubmischwald im Waldgebiet Struth an. Nach sieben Stunden anstrengender Arbeit war ihr Werk vollbracht. Nun müssen die gepflanzten Buchen, Eichen, Robinien, Esskastanien und Roterlen Wurzeln schlagen und wachsen. Das Projekt ha-

ben die Azubis in Kooperation mit Experten der Waldgenossenschaft Neunkirchen und der Revierförsterin Kerstin Schmidt vom Landesbetrieb Wald geplant und realisiert. Damit möchten sie möglichst viele Menschen für den Erhalt der Natur sensibilisieren und zudem einen natürlichen Beitrag dazu leisten, dass in der Region mehr Kohlenstoff gebunden werden kann. ■

Vielfältig draußen.

- gemeinsam
- für unsere Region
- mit Mut
- mit Optimismus
- für neue Projekte

BERGE-BAU GmbH & Co. KG
Leimstruther Weg 7-9
57339 Erndtebrück-Leimstruth
02753 5949-0 | info@berge-bau.de

www.berge-bau.de



Coatinc Siegen

Abgeordnete zu Gast

MdB Luiza Licina-Bode besuchte kürzlich die Coatinc Siegen. Sie tauschte sich mit den Verantwortlichen intensiv aus, vor allem über die Anwendungsfelder des Feuerverzinkens, das Thema Dekarbonisierung und die Energiepolitik. Paul Niederstein, geschäftsführender Gesellschafter der The Coatinc Company Holding, wies darauf hin, dass das Ziel der Dekarbonisierung richtig sei und es keinen Zweifel an dieser Ausrichtung geben sollte. Für ihn komme es aber darauf an, dass die Politik den Mut aufbringt, um den Wählern endlich die energiepolitischen Realitäten zu kommunizieren, auch wenn diese Wahrheiten sicherlich bitter seien. Ausführliche Informationen über den Besuch der Bundestagsabgeordneten finden Interessierte unter coatinc.de. ■

Übergang Schule-Beruf

Förderung ausgeweitet

Zum Ende der Schulzeit haben viele Jugendliche eine klare Vorstellung davon, welchen Pfad sie einschlagen möchten. Für einige jedoch ist der direkte Weg in eine berufliche Zukunft erschwert. Um auch diesen jungen Menschen eine Perspektive zu geben, haben sich die Mitglieder des Steuerungsgremiums für die Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ im Kreis Olpe kürzlich auf einen systematisierten Prozess der Übergangsgestaltung verständigt: die „Verantwortungskette“. Ziel ist, im Halbjahr vor dem Schulabschluss diejenigen Jugendlichen zu identifizieren, die noch keine Anschlussoption haben. Sie erhalten dann spezielle Beratungs- und Vermittlungsangebote, die sie zu einem passgenauen Anschluss führen sollen. Ausführliche Infos dazu gibt es unter kreis-olpe.de. ■

Vereinigtes Königreich

Einreise-Änderungen

Das „Electronic Travel Authorisation Scheme“ (ETA) rückt näher. Im Verlauf des Jahres 2024 wird es vermutlich auch auf Deutschland angewandt. Das ETA gilt für diejenigen, die auf der Besucherroute ohne Visum ins Vereinigte Königreich einreisen können. Die Anmeldung soll mithilfe einer Smartphone-App erfolgen. Nach Erteilung gewährt sie den Reisenden in einem Zeitraum von zwei Jahren das Recht auf – auch mehrfache – Ein- und Ausreise ohne Visum. Seit Mitte April gibt es ein neues „Innovator-Founder“-Visum. Dieses ersetzt sowohl das alte Innovator-Visum als auch das alte Start-up-Visum. Für das „Skilled-Worker“-Visum gilt eine neue untere Verdienstgrenze. Ebenfalls angehoben wurde das Mindestgehalt für das Graduate-Trainee-Visum. Nähere Informationen: gtai.de. ■

NRW-ASEAN Summit

Vorhandenes Potenzial in Südostasien nutzen



Karsten Hauck (MENNEKES) referierte beim NRW-ASEAN Summit in Gelsenkirchen.

Um die Handelsbeziehungen nach Asien breiter aufzustellen, will die nordrhein-westfälische Wirtschaft die Zusammenarbeit mit den ASEAN-Staaten ausbauen. Das wurde kürzlich beim mit 300 Teilnehmern gutbesuchten NRW-ASEAN Summit in Gelsenkirchen deutlich. Auch NRW-Wirtschafts- und Klimaschutzministerin Mona Neubaur war mit von der Partie. Sie unterstrich: „Indem wir die Zusammenarbeit mit den Wirtschaftspartnern in Südostasien vertiefen, nutzen wir die Potenziale der dynamischen Unternehmens- und Forschungslandschaft in der Region und diversifizieren zugleich unsere wirtschaftlichen Beziehungen.“ Der NRW-ASEAN Summit sei eine hervorragende Gelegenheit,

gemeinsame Aktivitäten zu stärken und sich über verbindende Perspektiven bei zentralen Themen wie Klimaschutz, Digitalisierung und Start-ups auszutauschen.

„Das Interesse an unserer Veranstaltung unterstreicht, dass die Unternehmen die Bedeutung der südostasiatischen Wachstumsregion erkannt haben“, betont Dr. Benedikt Hüffer, Präsident der IHK Nord Westfalen, die das Event in Kooperation mit NRW.Global Business sowie mit Unterstützung durch IHK NRW und das Wirtschaftsministerium veranstaltet hatte. Für Hüffer kommt es jetzt darauf an, die Unternehmen zu unterstützen, „damit sie die Chancen, die die

zehn Länder als Export- oder Beschaffungsmarkt bieten, schnell und bestmöglich nutzen können“. Dazu dient neben dem NRW-ASEAN Summit auch die Kooperationsvereinbarung zwischen der nordrhein-westfälischen Außenwirtschaftsfördergesellschaft NRW.Global Business und der singapurischen Wirtschaftsfördergesellschaft Enterprise Singapur, die bei der Veranstaltung in Gelsenkirchen unterzeichnet wurde. „In den ASEAN-Ländern leben rund 200 Mio. Einwohner mehr als in der EU. Gleichzeitig liegt die Wirtschaftsleistung im Vergleich mit der EU bei etwa einem Fünftel“, skizziert Hüffer das Potenzial. Zwischen 2000 und 2019 lag das Wirtschaftswachstum in der ASEAN-Region im Durchschnitt bei knapp 6 %. Wertvolle Erfahrungsberichte lieferten in einer Gesprächsrunde Vertreter verschiedener Unternehmen, die bereits in der ASEAN-Region aktiv sind – darunter Karsten Hauck von der MENNEKES Elektrotechnik GmbH & Co. KG aus Kirchhundem.

Hintergrund:

Zum Verband südostasiatischer Staaten (ASEAN) gehören Brunei, Indonesien, Kambodscha, Laos, Malaysia, Myanmar, die Philippinen, Singapur, Thailand und Vietnam. In diesen Ländern wohnen zusammen rund 670 Mio. Einwohner. Nordrhein-Westfalen hat 2021 aus den ASEAN-Staaten Waren im Wert von rund 9,6 Mrd. € importiert und Waren im Wert von rund 3 Mrd. € in diese Länder exportiert. ■

SMS group

Langjährige Partnerschaft

Das japanische Schmiedeunternehmen Ohmi Press Works & Forging hat bei der SMS group eine Radial-Axial-Ringwalzmaschine in Auftrag gegeben. Das ist die sechste Ringwalzmaschine, die SMS an Ohmi liefert. Mit dieser Kapazitätserweiterung im Werk Shigaraki wird Ohmi größere und schwerere Ringe für ein breites Anwendungsspektrum liefern – von der Automobil- über die Schiffsbau- bis hin zur Windkraftindustrie. Die neue Maschine kann nahtlose Ringe mit Durchmesser bis zu 4.500 mm und bis zu einer Höhe von 800 mm walzen. Sie soll ihren Betrieb im Mai 2024 aufnehmen. „Wir haben uns für die SMS group entschieden, weil wir überzeugt sind, dass sie die beste Technologie auf dem Markt liefert“, betont Ohmi-Präsident Hiroyuki Sakamoto. Martin Gellhaus, Leiter des technischen Vertriebs Ring & Wheel Rolling bei der SMS group, erklärt: „Das Vertrauen, das Ohmi in unsere Maschinen und Technologien setzt, spornt uns an, unseren Einsatz für eine nachhaltige und effektive Zusammenarbeit auszubauen.“ Mehr dazu unter sms-group.com/de-de/. ■

KulturPur

Facettenreiches Programm



Das Festival KulturPur soll auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Gäste auf die Ginsberger Heide locken.

Beim Musik- und Kulturfestival KulturPur werden vom 25. bis 29. Mai zahlreiche Top-Künstler auf der Ginsberger Heide erwartet. Die atmosphärische Zeltlandschaft lädt dann wieder alle Generationen zu einem Erlebnis der besonderen Art in einzigartigem Ambiente ein. Neben den großformatigen Abendprogrammen mit Stars wie Silbermond oder Hubert von Goisern sowie Vorabend- und Late-Night-Shows sind es vor allem die vielen Nachmittags- und Open-Air-

Programme rund um die schneeweißen italienischen Theaterzelte, die KulturPur zu einem Hauptanziehungspunkt für Familien und Tagesausflügler machen. Die Zutaten für den beliebten „Tages-Mix“ am Pfingstwochenende sind dabei gewohnt liebenswürdig und traditionell auch immer etwas schräg.

Ausführliche Informationen zum Programm finden Interessierte unter kulturpur-festival.de/. ■



WS

www.walter-schneider.de

Wir bewegen die Region.

Ob Volkswagen, VW Nutzfahrzeuge, ŠKODA, Audi oder Kia – bei uns bekommen Sie die persönliche Beratung und den zuverlässigen Service, den Sie sich wünschen. Egal für welches Fahrzeug oder welche Marke Sie sich entscheiden, unsere Teams sind stets für Sie da:

- **TEAM SIEGEN-WEIDENAU**, Weidenauer Str. 136, 57076 Siegen-Weidenau
- **TEAM SIEGEN-FLUDERSBACH**, Fludersbach 118, 57074 Siegen
- **TEAM AUDI ZENTRUM SIEGEN**, Leimbachstraße 165, 57074 Siegen
- **TEAM KREUZTAL-FERNDORF**, Zur Brüche 2, 57223 Kreuztal
- **TEAM SIEGEN-SEELBACH**, Freudenberger Str. 494, 57072 Siegen

5x im Siegerland
Immer in Ihrer Nähe!

WALTER SCHNEIDER
IHR AUTOHAUS. SEIT 1958

WS



Nutzfahrzeuge



ŠKODA



57MOBIL

PETROL
WASH & CLEAN
www.walter-schneider.de

Siegener Stadtentwicklung

Konzept fortgeschrieben

Mit dem „Integrierten Handlungskonzept“ für Siegen trägt die Arbeitsgruppe „Stadtentwicklung“ Ziele, Handlungsfelder und Städtebauprojekte zur Entwicklung der Siegener Innenstadt zusammen, die sich aus einem langen Prozess der internen Beteiligung, der politischen Debatte und der digitalen Bürgerbeteiligung ergeben haben. In der Vergangenheit wurden damit innerstädtische Entwicklungen initiiert und Fördermittel beantragt, etwa für die Freilegung der Sieg oder die Neugestaltung der Kölner Straße. Jetzt soll das fortgeschriebene Konzept als Leitlinie der zukünftigen Innenstadtentwicklung durch den Rat der Universitätsstadt Siegen beschlossen werden. Die entsprechende Abstimmung erfolgt am 10. Mai. ■

HEES

Gesellschaften verschmolzen

Kürzlich hat HEES mit der SI-NET GmbH (Siegen) und der Blesel GmbH (Hagen-Hohenlimburg) gleich zwei Tochterunternehmen auf die Unternehmensgruppe verschmolzen. Das bisher unter dem Namen SI-NET GmbH bekannte lokale IT-Systemhaus legt seinen Schwerpunkt auch weiterhin auf kleine und mittelständische Betriebe sowie Steuerberater und Wirtschaftsprüfer – perfekte Voraussetzungen, um die breit aufgestellten IT-Leistungen der HEES-Gruppe zu ergänzen. Der Schwerpunkt der Blesel GmbH, die seit Januar 2021 Teil der Hees Bürowelt ist, ergänzt als ein führender Anbieter für Büromaterial und -einrichtung im Sauerland und im Ruhrgebiet das breit gefächerte Angebot der HEES-Standorte in Bochum und Dortmund. ■

DPMA-Jahreszahlen

Patenterteilungen auf Rekordniveau

Das Deutsche Patent- und Markenamt (DPMA) hat sich im vergangenen Jahr abermals als sehr leistungsfähig erwiesen. Für 23.592 Erfindungen erteilten die Prüfer des DPMA Patente. Damit liegt die Zahl der Patenterteilungen um 11,7 % höher als im Vorjahr und so hoch wie seit mehr als drei Dekaden nicht mehr. Mit erteilten Patenten sind Unternehmen attraktiver für Investoren; sie können vorteilhaftere Kooperationen eingehen und selbst neue Produkte exklusiv vermarkten. Das stärkt ihre Wettbewerbsfähigkeit und gibt ihnen Planungssicherheit sowie neue Handlungsoptionen. Mehr dazu finden Interessierte unter dpma.de im Bereich „Service“. IHK-Ansprechpartner zum Thema ist Roger Schmidt (0271 3302-263, roger.schmidt@siegen.ihk.de). ■

E-Government

Umfangreiches Eckpunktepapier erarbeitet

Beim Thema E-Government sehen die DIHK und weitere Verbände großen Nachholbedarf.

Die Möglichkeit, Behördengänge möglichst einfach online zu erledigen, ist ein wichtiger Standortfaktor für die Wirtschaft. Doch die Digitalisierung der deutschen Verwaltung hinkt im europäischen Vergleich deutlich hinterher. In einem gemeinsamen Eckpunktepapier schildern deshalb die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK), die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA), der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) und der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH), worauf es den Unternehmen beim „Gesetz zur Änderung des Onlinezugangsgesetzes

sowie weiterer Vorschriften“ (OZG-Änderungsgesetz) ankommt.

So biete das E-Government erhebliche Bürokratieentlastungspotenziale für die Wirtschaft – sofern vorhandene analoge Verwaltungsleistungen nicht einfach 1:1 in digitale Prozesse übersetzt würden. „Letzteres ist bei der derzeit laufenden Digitalisierung jedoch leider der Fall“, bedauern die Verbände. „Ein ineffizienter Prozess wird durch Digitalisierung nicht automatisch besser.“ Zudem fehle ein „alle Verwaltungsebenen umfassendes Digitalisierungskonzept im Sinne eines

Masterplans“, heißt es in dem Papier. Der Gesetzgeber nenne keine klaren Schwerpunktbereiche und wolle Antworten auf zentrale Digitalisierungsfragen erst im Laufe des Umsetzungsprozesses entwickeln; dies sei unverständlich.

Ein weiterer Kritikpunkt ist das Fehlen leistungsfähiger Governance-Strukturen bei der Digitalisierung der Verwaltungsleistungen von Bund, Ländern und Kommunen. „Die bestehenden Abstimmungsstrukturen haben sich als zu schwerfällig und ineffizient herausgestellt“, betonen die Autoren des Eckpunktepapiers. Um schnellere Entscheidungsprozesse zu ermöglichen sowie eine bundesweite Flächendeckung und Skalierungsfähigkeit digitaler Verwaltungsleistungen sicherzustellen, sei eine „gesetzlich vorgegebene Gesamtsteuerung aus einem Guss“ dringend erforderlich.

Zudem stößt sich die Wirtschaft daran, dass die bisherige OZG-Umsetzungsfrist ersatzlos gestrichen werden soll. Mit dem Entfallen klarer Fristvorgaben werde jeder Anreiz zur Beschleunigung der Umsetzung genommen und gleichzeitig die Verzahnung der allgemeinen Verwaltungsmodernisierung mit dem Prozess der Registermodernisierung erschwert, so die Befürchtung.

Das komplette Eckpunktepapier steht unter dihk.de im Bereich „Aktuelles und Presse“ zur Verfügung. ■

Messewirtschaft

Corona hat deutliche Spuren hinterlassen

Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Messeverbote haben tiefe Spuren in der deutschen Messewirtschaft hinterlassen. Fast 670 gestrichene Messen seit März 2020, bis zu 87 % weniger ausstellende Unternehmen und Besucher auf den wenigen veranstalteten Messen zwischen den Lockdowns sowie mehr als 60 Mrd. € gesamtwirtschaftliches Minus und rund 10 Mrd. € weniger Steuereinnahmen: Das ist die Schlussrechnung der Branche zum Auslaufen der Corona-Normen im Infektionsschutzgesetz Anfang April. In der Hochphase der Pandemie konnten bis zu 180.000 Arbeitsplätze in der Branche nur noch durch Kurzarbeit gesichert werden. Wegen lange fehlender Öffnungsperspektive haben ungezählte Fachkräfte dennoch die Messewirtschaft verlassen. Nach mehr als zwei Jahren Eiszeit haben sich Messen im dritten Jahr unter Corona-Bedingungen seit dem vergangenen Frühjahr als enormer Anziehungspunkt bewiesen.

Jörn Holtmeier, Geschäftsführer des Dachverbandes der deutschen Messewirtschaft (AUMA), unterstreicht: „Novemberhilfen, Überbrückungsgelder sowie Kurzarbeit haben funktioniert und geholfen, das Schlimmste zu verhindern. Beibehaltene Widersprüche in dieser Pandemie bleiben aber.“ Messeprofis sei zwar der schnelle Aufbau von Test- und Impfzentren anvertraut, nicht jedoch das sichere Durchführen ihres Kerngeschäfts zugetraut worden. „Bei dreimal so hoher Inzidenz wie in Deutschland wurden in Madrid Messen unter erprobten Hygienekonzepten durchgeführt, in Amsterdam wurde das Messegelände von Lockdowns ausgenommen. In Paris, London und Dubai waren Messen längst mög-



AUMA-Geschäftsführer Jörn Holtmeier übt klare Kritik an der Politik.

lich, als hierzulande Lockdowns noch ein großes Thema waren. Gezieltes Ermöglichen hätte den enormen Schaden am Welt-Messeplatz Deutschland begrenzen können.“ Der vom Bund aufgelegte Sonderfonds Messen, betonen die AUMA-Verantwortlichen, sei überwiegend ins Leere gelaufen. Der Fonds sollte Veranstalter, die Messen aufgrund eines behördlichen Messeverbots absagen mussten, entschädigen. Fast immer seien die Gründe für Absagen aber andere gewesen: Strenge Regelungen, wie starre Personenobergrenzen, hätten dazu geführt, dass Messen wirtschaftlich nicht mehr machbar gewesen seien. Ein weiterer Grund war, dass Aussteller wegen Restriktionen nicht an- oder einreisen konnten. Auch wurden Messeverbote meist kurzfristig verhängt. Veranstalter, die freiwillig Messen wegen des Infektionsgeschehens

absagten, gingen komplett leer aus. Für ausstellende Unternehmen fehlte ein Absicherungsprogramm.

Jüngste Zahlen des Welt-Messeverbandes UFI spiegeln den Hürdenlauf der deutschen Messewirtschaft auch im sogenannten Global Barometer wider: Während in etlichen Wettbewerbsmärkten die Umsätze bereits ein Vor-Corona-Niveau erreichen, werden viele deutsche Messegesellschaften in diesem Jahr noch dahinter zurückbleiben. Ein Vor-Corona-Niveau hierzulande erwarten AUMA-Fachleute frühestens im kommenden Jahr. Auch der Positivbeitrag der deutschen Messewirtschaft zum Bruttoinlandsprodukt bleibt hinter den Vorjahren deutlich zurück: Trug die Branche 2019 noch mit 28 Mrd. € dazu bei, waren es 2022 knapp 14 Mrd. €. ■



gtec.de/energie-consulting



G-TEC
ENERGIECONSULTING

**NEU | G-TEC Energie-Consulting
für Industrie und Gewerbe bietet:**

- Transformationskonzepte zur Klimaneutralität
- Reduzierung der Energiekosten
- Fördermittelberatung und -beschaffung
- Kompetenz aus der Praxis

G-TEC Ingenieure GmbH
info@gtec.de | www.gtec.de

SIEGEN | GARMISCH-PARTENKIRCHEN | HAMBURG

Krombacher

Zusammenarbeit verlängert



Freuen sich über die Fortsetzung der Partnerschaft: (v.l.) Dirk Stenger (Geschäftsführer TuS Ferndorf), Lennart Pfeiffer (Leiter Sponsoring der Vermarktungsagentur DMS für die Krombacher Brauerei), Sebastian Schöneiseffen (TuS Ferndorf) und Axel Brinkmann (Krombacher Brauerei).

Krombacher und der TuS Ferndorf wollen auch in Zukunft ein starkes Team bilden. Der bestehende Sponsoringvertrag wurde vorzeitig verlängert. Im Mittelpunkt des weiterhin langfristig angelegten Engagements als Premium-Partner stehen diverse Kommunikations- und Werbemaßnahmen sowie der exklusive Ausschank der Krombacher-Produkte in der Spielstätte des Drittligisten, der Kreuztaler Stählerwiese.

Die Verlängerung gebe beiden Partnern „eine gute Planungssicherheit, die insbesondere für

uns eminent wichtig ist, um unsere sportlichen Ziele erreichen zu können“, freut sich TuS-Geschäftsführer Dirk Stenger. Lennart Pfeiffer, Leiter Sponsoring der Vermarktungsagentur DMS für die Krombacher Brauerei, erklärt: „Der TuS Ferndorf ist ein sportliches Aushängeschild unserer Heimatregion und die Partnerschaft für uns eine absolute Herzensangelegenheit. Der Support der Siegerländer Handballfans ist groß – und auch wir wollen mit unserem Engagement einen kleinen Beitrag zur Erfüllung der sportlichen Ziele leisten.“ ■

Stadtradeln

Aktion für Klimaschutz

Zum dritten Mal beteiligt sich die Universitätsstadt Siegen am „Stadtradeln“, einer Fahrrad-Kampagne des weltweiten Klima-Bündnisses. Die Aktion läuft von Ende Mai bis Mitte Juni. Auch der Kreis Siegen-Wittgenstein und weitere hiesige Kommunen sind mit dabei. Die Idee ist, möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Dabei geht es nicht nur um Arbeitswege, sondern auch um alle anderen Wege – inklusive Freizeit- und Urlaubstouren. Weitere Informationen gibt es unter stadtradeln.de/siegen. ■

IHK-Sachverständige

Weitere Fachleute vereidigt

Eine besondere, überdurchschnittliche fachliche Qualifikation im Bestellungsgebiet und nicht zuletzt eine persönliche Eignung sind die Voraussetzungen, um von der IHK als Sachverständiger vereidigt zu werden. Werden sie um Erstattung eines Gutachtens gebeten, so müssen diese Personen den Auftrag annehmen, wenn nicht gewichtige Gründe dem entgegenstehen. Sie haben bei der Auftragsdurchführung die unbedingte Verpflichtung zur Neutralität und Unparteilichkeit. IHK-Präsident Walter Viegner hat kürzlich erneut zwei ausgewiesene Experten auf ihren jeweiligen Feldern entsprechend gewürdigt und ihnen die Bestellsurkunden ausgehändigt. Dr.-Ing. Christian Kammel fungiert ab sofort als Sachverständiger für das Sachgebiet „Verkehrstechnik – Fahrzeug-Rückhaltesysteme“. Der 53-jährige Bauingenieur ist unter anderem technischer Berater beim Industrieverband Stahlverarbeitung, bei der Studiengesellschaft für Stahlschutzplanken und der Gütegemeinschaft Stahlschutzplanken. Außerdem ist er als Referent der Ingenieurakademie West zum Thema Bauwerksprüfung tätig. Neuer vereidigter Sachverständiger für das Sachgebiet Korrosion und Korrosionsschutz ist Dr. Ralph Süptitz (42) von der RIO GmbH in Siegen. Als Projektleiter übernimmt der studierte und promovierte Werkstoffwissenschaftler dort seit vielen Jahren Verantwortung. Mit seiner herausragenden Expertise erfüllt er ebenso wie Dr.-Ing. Christian Kammel alle Kriterien für die Vereidigung. Walter Viegner wünschte beiden Sachverständigen für ihre Tätigkeit eine glückliche Hand, Geschick und Durchsetzungsvermögen. ■

Vergölst
Reifen + Autoservice
Die Spezialisten für
Reifen- und Autoservice
PKW/LKW/Stapler
Mobil-, Hol- u. Bringservice
57080 Siegen · Marienhütte 1 / B 62 / A 45-Ausfahrt
Telefon (02 71) 3 19 93-41 · Telefax (02 71) 3 19 93 50

Effizienz-Agentur NRW

Positive Resonanz

Die Effizienz-Agentur NRW (EFA) bietet Unternehmen aus Industrie und Handwerk mit der Ressourceneffizienzberatung konkrete Unterstützung bei der Reduzierung von Material- und Energieverbräuchen in der Produktion sowie der Produktgestaltung. Eine aktuelle Kundenzufriedenheitsumfrage des Bielefelder SOKO Instituts bei mehr als 100 Unternehmen in Nordrhein-Westfalen bestätigt die hohe Zufriedenheit der Betriebe mit dem Beratungsangebot. Ausführliche Informationen dazu gibt es unter ressourceneffizienz.de/. ■

LEADER-Region 3-Länder-Eck

Fördergeld für Kleinprojekte

Kleine Projekte – große Wirkung. So lässt sich das Förderprogramm zur Strukturentwicklung des ländlichen Raums zusammenfassen, das nun in eine neue Runde geht. Ab sofort können sich Vereine, Verbände und weitere Organisationen aus den Kommunen Burbach, Neunkirchen und Wilnsdorf beim Regionalverein LEADER-Region 3-Länder-Eck mit neuen Projektvorschlägen bewerben. Die sogenannten „Kleinprojekte“ werden aus Mitteln des Bundes und des Landes NRW gemeinsam mit den drei Gemeinden der LEADER-Region finanziert. Mithilfe des Förderinstruments konnten vor Ort bisher bereits mehr als 70 Maßnahmen umgesetzt werden. Die Ideen aus den Vereinen und der Bevölkerung müssen der Weiterentwicklung der LEADER-Region in den Handlungsfeldern „Attraktiver Lebensraum“, „Zukunftsfähiger Wirtschaftsraum“ und/oder „Stabile Umwelt“ dienen. Sie sollen eine möglichst breite Wirkung für die Menschen im Dreiländereck entfalten. Das Gesamtvolumen darf pro Kleinprojekt maximal 20.000 € betragen, die Förderquote liegt bei höchstens 80 %. Die verbleibenden 20 % müssen aus Eigenmitteln der Projektträger finanziert werden. Grundlage der Bewerbung ist eine ausgefüllte Projektskizze – hinterlegt mit konkreten Angeboten. Die vollständigen Unterlagen müssen bis spätestens 31. Mai beim Regionalverein eingegangen sein. Bis zum 30. November haben die Projektträger dann Zeit, ihre Projekte vollständig umzusetzen und abzurechnen. Die Regionalmanagerinnen in der Geschäftsstelle des Vereins stehen für Rückfragen zur Verfügung und unterstützen potenzielle Projektträger bei der korrekten Antragsstellung. Alle Projektunterlagen finden Interessierte unter leader-3le.de im Download-Bereich. ■

Brendebach Ingenieure

Erfolgreicher Start ins Jahr 2023



Geschäftsführung und Junggesellschafter der Brendebach Ingenieure GmbH blicken optimistisch in die Zukunft.

Die IHK Siegen hat der Brendebach Ingenieure GmbH das Gütesiegel „Ausbildung Südwestfalen“ verliehen und das Unternehmen als ausgezeichneten Ausbildungsbetrieb zertifiziert. Das mittelständische Familienunternehmen mit Standorten unter anderem in Siegen und Wissen hat sich zum Ziel gesetzt, Nachwuchskräften die bestmögliche Ausbildung zu bieten, um so die eigene Zukunft zu sichern. Brendebach Ingenieure sieht die Fachkräftesicherung ebenso wie die Nachfolge als immerwährende Unternehmensaufgabe an, hat früh auf Nachwuchs aus den eigenen Reihen gesetzt und mit der Rekrutierung begonnen.

Um die nächste Generation in den kommenden Jahren zu etablieren, wurde im Oktober den fünf Junggesellschaftern Frank Sprenger, Thorsten Schmidt, Christoph Heinemann, Matthias Koschinski und Michael Powilleit die Prokura ver-

liehen. Sie gestalten gemeinsam mit der Geschäftsführung schon heute die Entwicklung des Unternehmens maßgeblich mit. Aufgrund der frühzeitig gesicherten Unternehmensnachfolge konnte auch dem Wunsch von Jörg Kleine, bisher einer der vier geschäftsführenden Gesellschafter der Brendebach Ingenieure GmbH, entsprochen werden, nach jahrzehntelanger erfolgreicher Arbeit das Unternehmen frühzeitig zum Jahreswechsel 2022/23 zu verlassen.

Die Brendebach Ingenieure GmbH wurde 1973 aus einem kleinen Ingenieurbüro gegründet und ist heute ein mittelständisches Familienunternehmen mit 100 Mitarbeitern. Das Team schafft intelligente Ingenieurlösungen in seinen Kernkompetenzen Hochbau, Tiefbau und Sachverständigenwesen. Bearbeitet werden regionale und überregionale Projekte aller Größenordnungen. ■

KLEIN mit großer Wirkung

Wir sind für die da, die jeden Tag für Andere das Beste geben.



Albrecht Bäume GmbH & Co. KG

Erfolgreicher Tag der Ausbildung



Die „Arbeitsfreunde“ aus den Reihen der Firma Bäume informierten die Teilnehmer beim „Tag der Ausbildung“ über die Abläufe einer Lehre im Unternehmen.

Dass der „Tag der Ausbildung“ zur jährlichen Veranstaltung wird, war schon nach dem erfolgreichen Auftakt 2022 klar. So bot die Albrecht Bäume GmbH & Co. KG nun zum zweiten Mal die Möglichkeit, Ausbildung und Arbeitswelt im Siegerland im Zuge dieses besonderen Tages hautnah zu erleben. Die „Arbeitsfreunde“, wie sich das Team aus Azubis und Ausbildern nennt, begrüßten interessierte Schüler inklusive ihrer Familien im Freudenberger Hauptsitz des international aufgestellten Maschinenherstellers.

An verschiedenen Stationen zum Kennenlernen einzelner Berufe berichteten aktuelle Azubis von ihren Erfahrungen bei Bäume. Ob Drehen, Fräsen und Schleifen als Zerspanungsmechaniker, Hochspannung bei Elektronikerin oder millimeterge-

naue Zeichnungen der Technischen Produktdesignerinnen: Spannende Einblicke waren garantiert. Die Themen Bewerbung, Vorstellungsgespräch und Berufseinstieg kamen am Info-Tag ebenfalls nicht zu kurz. In Workshops stellte das Bäume Personalwesen vor, wie der Bewerbungsprozess beim Maschinenbauer aussieht und worauf die Bewerber achten sollten. Zudem konnten die jungen Menschen die einzelnen Bereiche der Produktion, der Forschung und der kaufmännischen Abteilungen auf einer der Betriebsführungen kennenlernen. Jetzt freut sich das Team bereits auf die dritte Ausgabe im kommenden Jahr. Auch bei der Ende März in Siegen ausgetragenen Ausbildungsmesse nahmen die „Arbeitsfreunde“ teil. Das Bäume-Team war dort im interaktiven „MINT-Bereich“ zu finden. ■



Auslandsmessen

Angebot des Landes NRW

Das Land Nordrhein-Westfalen bietet Unternehmen aus NRW die Möglichkeit, ihre Technologien und Produkte einem internationalen Fachpublikum unter dem starken Dach des Landes zu präsentieren. Auf dem Smart City Expo World Congress (SCEWC) in Barcelona erwartet die teilnehmenden Firmen vom 7. bis 9. November ein großflächiger, professionell gestalteter Messestand in exponierter Lage. Zusätzlich zur Ausstellungsfläche ist das Forum „Smart Cities Made in NRW“ geplant, das zur ergänzenden Präsentation der nordrhein-westfälischen Lösungen im Smart-City-Bereich genutzt werden kann. Nähere Informationen finden sich unter nrwglobalbusiness.com. ■

.....

ÖKOPROFIT im Kreis Olpe

Förderbescheid eingegangen

Rund 85 Teilnehmer zählte im April die Informationsveranstaltung zum Umweltprogramm ÖKOPROFIT für Betriebe aller Branchen und Größen im Olper Kreishaus. Nun ist der Zuwendungsbescheid vom Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr eingegangen. „Mit der Akquise der bis zu 15 teilnehmenden Unternehmen kann begonnen werden“, kündigt der 1. Vorsitzende der Klimaagentur, Uli Berghof, an. Mit der Durchführung des Programms wurde die Olper VIA Consult GmbH & Co. KG beauftragt. Mithilfe der externen Beratung entwickeln die Unternehmen gezielte Maßnahmen, um die Umwelt zu entlasten und gleichzeitig ihre Betriebskosten zu senken. ÖKOPROFIT lohnt sich für alle Branchen und Unternehmensgrößen – ob Dienstleister, Handwerksbetrieb, produzierendes Gewerbe oder kommunale Einrichtung. Ansprechpartner bei der VIA Consult GmbH & Co. KG sind Mathias Gloger (m.gloger@via-consult.de, 02761 83668-17) und Guido Solbach (g.solbach@via-consult.de, 02761 83668-14).

Zum Hintergrund

Die Hansestadt Attendorn, die Stadt Drolshagen, die Gemeinde Finnentrop, die Gemeinde Kirchhundem, die Stadt Lennestadt, die Kreisstadt Olpe, die Gemeinde Wenden und der Kreis Olpe bilden mit dem von ihnen gegründeten Verein „Klimaagentur im Kreis Olpe e.V.“ eine Kooperationsplattform, um die Themen Klimawandel und Klimafolgenanpassung vor Ort und in enger Kooperation zu bearbeiten. ■

DATASEC

MINT-Interesse wecken

Die First Lego League ist ein weltweites Bildungsprogramm für Kinder und Jugendliche. Das Angebot kombiniert den Bau von Lego-Robotern mit einem interdisziplinären Lernansatz, der Wissenschaft, Technologie, Ingenieurwesen und Mathematik sowie Teamwork, Forschung und Problemlösung umfasst.

Inzwischen ist die Beschäftigung mit der Lego-Liga auch am Gymnasium Wilnsdorf ein Thema. „Wir wollen unsere Schüler motivieren, ihre Kreativität auch auf MINT-Themen zu erweitern und zu vertiefen“, erklärt Informatiklehrer Guido Runnebaum. Möglich macht den Einstieg in die First Lego League das Siegener IT-Unternehmen DATASEC, das sich bewusst für das Wilnsdorfer Gymnasium entschieden hat und nun die Ligamannschaft auf- und ausbaut. Ein ähnliches Projekt betreibt DATASEC bereits am Evangelischen Gymnasium in Siegen. Den Zugang zu naturwissenschaftlichen Fächern zu erleichtern und die Schüler spielerisch an Wissenschaft und Technik heranzuführen, ist für das Unternehmen eine Herzensangelegenheit. DATASEC stellt der neugeschaffenen Projekt-AG am Wilnsdorfer Gymnasium die notwendige Ausstattung zur Verfügung. Im Sommer wird dann erstmals ein Wilnsdorfer Team mit am Start sein, wenn die Schulen kreisweit zum Wettbewerb aufgefordert werden. DATASEC wird bis dahin mehrfach mit seinen Informatik-Auszubildenden und dem fachlichen Ausbildungsleiter Adrian Weimer in Wilnsdorf zu Gast sein, um die Schüler zu instruieren. „Wir sehen in dem Wettbewerb eine der erfolgreichsten Maßnahmen, um junge Menschen für Naturwissenschaften und Informatik zu begeistern“, erklärt DATASEC-Geschäftsführer Tobias Wilsmann.

In der Schule wurde für das Projekt ein eigener Arbeits- und Studieraum geschaffen, in dem sich die jungen Liga-Spieler nun vorbereiten können. ■

Automotive Summit

Herausforderungen und Chancen beleuchten

Projektleiter Dr. Muhamed Kudic wird beim Automotive Summit seine Expertise einbringen.

Unter dem Titel „Den Wandel in der Automobilindustrie sozialpartnerschaftlich gestalten“ findet am 23. Mai der Automotive Summit Südwestfalen in der Stadthalle Olpe statt. Höhepunkt ist eine Diskussionsrunde mit NRW-Wirtschaftsministerin Mona Neubaur. Rund um die Veranstaltung werden im Rahmen einer Ausstellung digitale Technologien präsentiert und erfahrbar gemacht. Der Summit beginnt um 16 Uhr mit einer Eröffnung durch den Projektträger. Für den Auftakt sorgen Fachvorträge und ein Gesprächskreis über die Automotive Transformationsplattform Südwestfalen (ATLAS) im regionalen Kontext sowie Transformationsherausforderungen der heimischen Automobilindustrie. Nach dem offiziellen Teil der Veranstaltung gibt es die Möglichkeit zum Vernetzen.

Aktuelle Herausforderungen – vom Fachkräftemangel über die Dekarbonisierung bis hin zur Digitalisierung – können nur durch Innovationen gemeistert werden. ATLAS unterstützt dabei durch Qualifizierung der Beschäftigten, etwa in Form von Informationsveranstaltungen oder Workshops zu Themen wie Augmented Reality oder Design Thinking. In öffentlich zugänglichen Laboren können zusätzlich neue Technologien kostenfrei erprobt werden. Die Angebote werden im Veranstaltungsverlauf erläutert. Auch werden Berichte aus Unternehmen präsentiert, die für gelungene Transformation stehen.

Einen detaillierten Programmablauf sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Interessierte unter atlas-swf.de. ■



Energieeffiziente LED-Beleuchtung für die Industrie.

BuR[®]

Heedfelder Str. 61-63
58509 Lüdenscheid
Tel. 02351-963665
m.hoffmeister@bur.lighting
www.bur.lighting

Fischer und Kaufmann

Ausbildungs-Zertifikat erhalten



Gut gelaunt bei der Übergabe des Zertifikats: die Verantwortlichen der Agentur für Arbeit Siegen sowie der Fischer und Kaufmann GmbH und Co. KG.

Im Rahmen der „Woche der Ausbildung“ zeichnete die Agentur für Arbeit Siegen die Fischer & Kaufmann GmbH und Co. KG, Spezialist im Bereich Kaltumformung für die Automobilindustrie und deren Zulieferer, mit dem Zertifikat für hervorragendes Engagement in der Ausbildung aus. Simone Stuhmann, Geschäftsführerin Operativ der Arbeitsagentur, erläutert, warum die Wahl auf das Unternehmen aus Finnentrop fiel: Der Betrieb begleite seine Azubis „in herausragender Weise“ auf der Reise bis zum Ausbildungsende. In dem nahezu familiären Umfeld fänden die jungen Menschen viel Unterstützung, auch bei individuellen Problemen im Ausbildungsverlauf.

Zudem richte das Unternehmen ein besonderes Augenmerk auf die Förderung von jungen Frauen in MINT-Berufen – und es werbe bei der Zielgruppe ausdrücklich für eine Ausbildung zur Werkzeug- oder Industriemechanikerin.

Auch nach der Lehre seien die Perspektiven in seinem Unternehmen sehr gut, erklärt Geschäftsführer Jürgen Bischopink: „Bei uns kann man beachtliche Karrierewege gehen.“ Viele der ehemaligen Azubis seien betriebsintern mittlerweile in Führungspositionen tätig. Insgesamt bietet die Fischer & Kaufmann GmbH und Co. KG elf Ausbildungsberufe. ■

STL Logistik AG

Beitrag zum Klimaschutz

Die auch im heimischen Kammerbezirk sehr aktive STL LOGISTIK AG aus Haiger hat als einer der ersten Spediteure in der Region in einen Voll-Elektro-Lkw investiert. Es handelt sich um einen 27-Tonnen-Lkw als 6x2-Motorwagen mit Planaufbau. „Wir gehen hiermit beim Thema alternative und umweltfreundliche Antriebe einen neuen Weg und leisten mit viel Pioniergeist unseren Beitrag zum Klimaschutz“, unterstreicht Fuhrparkleiter Thomas Schubert-Wirth. Zusätzlich wurde auf dem Betriebsgelände eine entsprechende Ladesäule installiert. Einsatzgebiet des neuen Lkw wird hauptsächlich die produzierende Kundschaft in und um Siegen sein. ■

Auslandsinvestitionen

„Zwei bedenkliche Entwicklungen“

Aufgrund der gestiegenen Energiepreise und der gebremsten Weltkonjunktur investieren deutsche Industrieunternehmen derzeit im Ausland weniger. Das zeigt eine aktuelle DIHK-Sonderauswertung. „Starke Auslandsinvestitionen deutscher Unternehmen sind grundsätzlich eine gute Sache. Denn sie sichern bei der international eng vernetzten deutschen Wirtschaft auch die Standorte im Inland“, betont DIHK-Außenwirtschaftschef Volker Treier. „Allerdings sehen wir aktuell zwei bedenkliche Entwicklungen: Mit nur noch 41 % der Industriebetriebe wollen derzeit so wenige Unternehmen im Ausland investieren wie zuletzt 2009. Und bei den Motiven ist neben den klassischen Beweggründen wie Kundenbindung und Markterschließung die Kostenersparnis wieder auf dem Vormarsch.“ Nur 33 % der Betriebe mit bis zu 500 Beschäftigten planen Investitionen außerhalb Deutschlands. Das ist ein neuer Tiefstwert. Bei der Ausweitung ihrer bestehenden Auslandsinvestitionen halten sich die Unternehmen ebenso zurück. Nur noch 31 % möchten ihre Auslandsinvestitionsbudgets erhöhen. Hingegen sieht fast jeder fünfte Betrieb Kürzungen vor. Hinzu kommen zunehmend internationale Handelshemmnisse, wie die kürzlich veröffentlichte DIHK-Umfrage „Going International“ ergab. Mit 56 % sehen so viele Unternehmen wie noch nie Handelshemmnisse. Vertiefende Informationen finden Interessierte unter dihk.de im Bereich „Themen und Positionen“. ■

Bei uns wird SERVICE großgeschrieben!

Ob Notfall, Reparatur oder Wartungsarbeiten ...

- ✓ immer schnell
- ✓ immer zuverlässig
- ✓ immer sachkundig

Ihr Heizungs- und Sanitärfachmann



Heizung • Lüftung • Sanitär

57072 Siegen · Seelbacher Weg 9
Telefon (02 71) 37 52 00

Graebener Maschinentchnik

Dieter Kapp in den Ruhestand verabschiedet



Zwei erfolgreiche Familiengenerationen: Graebener-Gesellschafter Dieter Kapp (l.) und Graebener-Geschäftsführer Fabian Kapp.

Dieter Kapp feierte am 24. April seinen Austritt aus dem aktiven Geschäft des Netphener Sondermaschinenbauers Graebener Maschinentchnik und blickte mit Freude und Stolz auf seine persönliche Erfolgsgeschichte zurück. Gleichzeitig übergab er die Führung an seinen Sohn Fabian Kapp. Dieser will neben der Fortführung des bisher erfolgreichen Sondermaschinenbaus die Anlagenentwicklung für die Brennstoffzellen- und Elektrolyseindustrie ausweiten.

Dieter Kapp begann seine Berufslaufbahn 1970 bei der Wilhelm Schäfer Maschinenbau GmbH & Co. in Wilnsdorf-Wilden. Nach seiner Ausbildung zum Technischen Zeichner war er dort 25 Jahre tätig – als Konstrukteur, Verkaufsleiter und Technischer Leiter mit Prokura sowie Mitglied der Geschäftsführung. 1995 führte ihn seine Laufbahn als Maschinenbauexperte in das Familienunternehmen Gräbener Großrohr. Dort wirkte er fortan als Technischer Leiter und Prokurist an der Seite von Dr. Theodor Gräbener, der das Unternehmen bereits in dritter Generation leitete. Damals betrieb das Unternehmen noch ein Rohrwerk zur Fertigung von Großrohren. Strategische Gründe erforderten jedoch bald eine Neuausrichtung, in deren Folge man das Großrohrwerk stilllegte und fortan nur noch den Maschinenbau fokussierte.

Mit der Neuausrichtung, die Dieter Kapp durch seine technische Führung mitgeprägt hatte, entwickelte sich das Unternehmen positiv, und so wurde er schon 1999 zum weiteren Gesellschafter und Partner von Dr. Gräbener ernannt.

Graebener Maschinentchnik entwickelt und realisiert seither maßgeschneiderte Sondermaschinen für Kunden aus allen Teilen der Welt. Dank der technischen Expertise Dieter Kapps setzte das Unternehmen vielfach neue Maßstäbe. So revolutionierte Dieter Kapp zur Jahrtausendwende mit seiner patentierten Tailor-Welded-Plates-Technologie die Schiffsdeckfertigung der Meyer Werft in Papenburg. 2003 baute er den Roboclamp, mit dem Fahrzeugteile hergestellt werden. Bis heute ist dieser – mit einer Schließkraft von 13.000 Tonnen – die stärkste Hydroformingpresse der Welt. Für seine Innovationskraft erhielt das Unternehmen 2010 den „Förderpreis für innovative mittelständische Unternehmen“, verliehen durch die NRW-Landesregierung. Darüber hinaus realisierte Dieter Kapp immer wieder verschiedenste innovative Anlagen für die Großrohrfertigung und die Windturminindustrie. Parallel zu dem Anlagenbau für die Kernmärkte Hydroforming, Automotive, Großrohrfertigung, Behälterbau, Windturmfertigung und Schiffbau beschäftigt sich das Unternehmen seit 20 Jahren mit dem Zukunftsmarkt Wasserstoff, um den Wandel hin zur klimaneutralen Energieerzeugung und -nutzung zu bewältigen.

Mit der Übergabe der Geschäfte an seinen Sohn Fabian Kapp ist dieser nun alleiniger Geschäftsführer der Gräbener Maschinentchnik GmbH & Co. KG in Netphen-Werthenbach. Fabian Kapp trat als gelernter Elektriker und Elektroingenieur bereits 2009 ins Unternehmen ein und widmete sich insbesondere der Forschung und Entwick-

lung von Technologien und Anlagen zur Herstellung von Brennstoffzellen- und Elektrolysekomponenten. Schon 2003 hatten Dr. Gräbener und Dieter Kapp die enormen Potenziale des zukunftsgerichteten Wasserstoffmarktes erkannt und eine Hydroformingpresse zur Formung von Bipolarplatten, dem Herzstück von Brennstoffzellen und Elektrolyseuren, entwickelt. Mit dem Eintritt Fabian Kapps folgten eine Intensivierung der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten und die Realisierung weiterer Fertigungsanlagen für die Wasserstoffindustrie. Neben dem klassischen Maschinenbaugeschäft etablierten Fabian und Dieter Kapp ein weiteres Standbein und erwirkten, dass Graebener mit seiner Sparte Graebener Bipolar Plate Technologies heute weltweit als Spezialist im Wasserstoffmarkt bekannt ist und als Experte geschätzt wird.

Unterdessen zog sich Dr. Theodor Gräbener nach und nach aus dem operativen Geschäft und der Geschäftsführung zurück. Fabian Kapp wurde derweil zunächst als Prokurist berufen und 2020 zum Geschäftsführer bestellt. Mit dem jetzigen Rückzug seines Vaters als Geschäftsführer führt Fabian Kapp das Unternehmen weiter. Dieter Kapp steht weiterhin als Berater zur Seite. ■

 Immobilien-Beratung Friedrich GmbH	Bahnhofstr. 15, 57072 Siegen Telefon 0271 3134-130, Fax -128 info@ibf-siegen.de
	www.ibf-siegen.de 



WIR SORGEN FÜR IHRE SICHERHEIT



Siegerland Bewachung GmbH & Co KG
 Alte-Dreisbach-Straße 11
 57080 Siegen
 Telefon [02 71] 3 14 61-0
 Telefax [02 71] 3 14 61-20

www.siegerland-bewachung.de

STAUF

Geschäftsführung verstärkt



Andreas Zinkhan unterstützt ab sofort die Geschäftsleitung der STAUF Klebstoffwerk GmbH.

Seit diesem Frühjahr unterstützt Andreas Zinkhan die Geschäftsführung der in Wilnsdorf ansässigen STAUF Klebstoffwerk GmbH. Das Führungsteam bildet er zusammen mit Volker Stauf, Wolfgang Stauf und Dr. Frank Gahlmann. Zinkhan, der über umfassende Erfahrung in mehreren Unternehmen verfügt, wird sein Know-how in strategischen und operativen Angelegenheiten einbringen. Volker Stauf, geschäftsführender Gesellschafter, unterstreicht, die Personalie sei ein „weiterer Schritt zur Stärkung unserer Position als führender Anbieter von innovativen Klebstofflösungen. Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.“ Das Familienunternehmen STAUF wurde 1828 gegründet und wird aktuell in der sechsten Generation geführt. Ein kontinuierlicher Forschungs- und Entwicklungsprozess sorgt für gleichbleibend hohe Qualität. Inzwischen beliefern die Siegerländer Kunden in rund 80 Ländern. ■

Automobilindustrie

Verband vor Ort

Im Frühling folgte der Verband der Automobilindustrie (VDA) der Einladung des VIA-Verbandes für einen Besuch der Automotive-Zulieferer-Region Südwestfalen. Nach einem internen Mitglieder-Austausch nutzten auch zahlreiche Nicht-Mitglieder die Chance, aktuelle wirtschaftliche Zahlen und Prognosen zu erfahren und ihre Fragen zu stellen. Der Besuch des VDA zeigte nochmals die Bedeutung der hiesigen Region für die Automobilindustrie. Aufgrund der hohen Volatilität in der Automobilbranche gab es ausreichend Diskussionspotenzial und Gesprächsstoff. Die Firma Kemper hatte die Räumlichkeiten für die Veranstaltung zur Verfügung gestellt. ■

„Update Nachhaltigkeit“

Fakten, Trends und Tools

Die IHK Siegen bietet in Kooperation mit dem ReV Network Siegen ab diesem Monat die Online-Veranstaltungsreihe „Update Nachhaltigkeit“ an. Die nachhaltige Ausrichtung der Geschäftsaktivitäten von Unternehmen aller Größenordnungen gewinnt immer mehr an Bedeutung: Sie dient der Reduktion von Risiken durch den Klimawandel, stärkt die Position bei der Gewinnung von Fach- und Führungskräften, erschließt neue Geschäftsfelder und eröffnet neue Finanzierungsquellen. Doch es ist nicht leicht, sich in der Vielfalt der Begriffe, Vorschriften und Initiativen zurechtzufinden. Daher greifen die Experten von ReV Network Siegen jeden ersten Freitag im Monat um 13 Uhr ein Thema aus diesem Kontext in einem circa 20-minütigen Impuls auf und ordnen es in den Kontext ein. Anschließend besteht die Möglichkeit zur Diskussion und Klärung von Fragen sowohl zum Thema des Tages als auch zu anderen Aspekten des Nachhaltigkeitsmanagements und der Nachhaltigkeitskommunikation. Die Veranstaltungen

Einzelhandel

Mobiles Bezahlen

Bezahlen an der Ladenkasse geht mit dem Smartphone oder der Smartwatch einer Studie zufolge besonders schnell. Eine Zahlung dauert hier durchschnittlich 14 Sekunden, wie aus einer jüngst veröffentlichten Erhebung der Deutschen Bundesbank hervorgeht. Beim Einkauf mit Scheinen und Münzen sind es demnach im Schnitt 18,7 Sekunden, kontaktlose Kartenzahlungen brauchen 19,3 Sekunden. Beim kontaktlosen Bezahlen müssen Verbraucher ihre Karte nicht in ein Lesegerät stecken, sondern nur an das Terminal halten. Kontaktlose Zahlungen machen mittlerweile mehr als drei Viertel aller Zahlungen mit Plastikgeld aus. Weitere Informationen finden Interessierte unter [bundesbank.de](https://www.bundesbank.de). ■

sind kostenfrei, eine Anmeldung ist erforderlich unter events.ihk-siegen.de/termine/. ■

Die vorläufig geplanten Themen im Überblick:

- 5. Mai:** Der Green Deal und seine Bedeutung für KMU
- 2. Juni:** Der gute (nachhaltige) Lieferant – Was Kunden und Banken wissen wollen
- 7. Juli:** Offenes Forum: Q & A zur Nachhaltigkeit
- 4. August:** Offenes Forum: Q & A zur Nachhaltigkeit
- 1. September:** „Scope 1, 2, 3“: das „A & O“ der Klimabilanzierung
- 6. Oktober:** Was ist wesentlich? Grundlage der Nachhaltigkeitsberichterstattung
- 3. November:** Nachhaltigkeitsmanagement mit System
- 1. Dezember:** Standards der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Giebeler-Feuerschutz

Der Fachlieferant für Feuerlösch- und Sicherheitstechnik

gut gerüstet
für den
Notfall

Regelmäßige Wartung & Prüfung
der brandschutztechnischen Einrichtungen

Kritische Rohstoffe

**Verhandlungen
gestartet**

Kürzlich haben die EU und die USA angekündigt, Verhandlungen zu einem Abkommen zu kritischen Rohstoffen zu starten. Damit soll europäischen Unternehmen mit diesen Bestandteilen in der Wertschöpfungskette ermöglicht werden, von US-Förderprogrammen des Inflation Reduction Acts (IRA) zu profitieren. Zudem wurde im Rahmen des Transatlantischen Handels- und Technologierats (TTC) ein Clean Energy Incentives Dialogue gestartet. Durch eine enge transatlantische Koordination im Clean-Tech-Bereich sollen so neue Hemmnisse für Handel und Investitionen verhindert werden. Zudem soll bis Oktober eine langfristige Lösung erreicht werden, um Zusatzzölle im transatlantischen Stahlhandel zu verhindern. Schließlich kündigten die EU und die USA eine enge Zusammenarbeit im Bereich der wirtschaftlichen Sicherheit an. ■

Industriemessen

**Wichtiger
Branchentreff**

Die vergangene Auflage der Leipziger Industriemessen vor zwei Jahren konnte pandemiebedingt ausschließlich virtuell ausgetragen werden. In diesem Frühjahr fand nun das langersehnte Comeback der „Intec“ und der „Z“ auf der Leipziger Messe statt. Darüber hinaus bereicherte die „GrindTec“, internationale Fachmesse für Werkzeugbearbeitung und Werkzeugschleifen, den Messeverbund. Neue Produkte, ausgefeilte Technik und komplexe Dienstleistungen aus der metallbearbeitenden Industrie sowie der Zuliefer- und Werkzeugbranche standen im Mittelpunkt der Industriemessen. Mit seinem innovativen, leistungsstarken und internationalen Ausstellungsspektrum geriet der Messeverbund zum ersten wichtigen Branchentreff des Jahres. Vertiefende Informationen finden Interessierte unter leipziger-messe.de. ■

Hannover Messe

**NRW war stark
vertreten**

Intelligente Lösungen für eine vernetzte und klimaneutrale Industrie standen im Mittelpunkt der Hannover Messe 2023. Nordrhein-Westfalen war auf der weltweit bedeutendsten Industriemesse mit 275 Ausstellern stark vertreten. Das NRW-Wirtschafts- und Klimaschutzministerium bot zudem auf einem eigenen Landesgemeinschaftsstand 23 Unternehmen, Instituten und Netzwerken die Möglichkeit, ihre Beiträge für die Industrie der Zukunft einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren – beispielsweise innovative Lösungen für Fertigungs- und Prozesstechnik sowie Cyber Security. Die Firmen aus dem Maschinenbau, der Elektro- und Digitalindustrie sowie der Energiewirtschaft zeigten Innovationen für die Produktion und Energieversorgung der Zukunft. Mehr dazu finden Interessierte unter wirtschaft.nrw. ■

LEISTUNGSSTARKE FIRMEN SPRECHEN JEDEN AN

Geländer und Zäune
– wartungsfrei – nie mehr streichen –
DIETER KLEIN
57290 Neunkirchen · Tel. (0 27 35) 28 06
www.klein-park-balkone.de

 **Hermann Wunderlich GmbH**
seit 1921
57223 Kreuztal-Buschhütten
Auf der Pferdeweide 8
Telefon (0 27 32) 79 34-0
Fax (0 27 32) 79 34-40
Reparaturwerkstatt für Elektromotoren und Maschinen aller Art, elektr. Anlagen
info@wunderlich-elektro-maschinen.de
www.wunderlich-elektro-maschinen.de

Marcel Sternberg
Hausmeisterservice
02732-7626762
www.hausmeisterservice-sternberg.de

Jetzt informieren!


Powered by STULZ

**Clever
heizen – jetzt
auf Zukunft
umschalten!**

Gabelstapler & Service


www.MFC-stapler.de

- Neu- und Gebrauchtstapler
- Wartung und UVV-Prüfungen
- Mietstapler
- Fahrerschulungen

Wir machen Sie alle!

MFC Förder- und Lagertechnik Vertriebs-GmbH
Eiserfelder Straße 316 | D-57080 Siegen | Tel.: 0271 / 3 84 73 01
E-Mail: mfg@mfc-stapler.de | www.mfc-stapler.de

Mit einer Anzeige im **Wirtschaftsreport** sprechen Sie potenzielle neue Kunden an!

Buchen Sie jetzt Ihre Anzeige unter Telefon 0271 5940-335/331

Luft-Luft-Wärmepumpen – die clevere und kostengünstige Lösung. Bei Ihrem Kälte-Klima-Fachbetrieb:


KÖHLANLAGEN
**Kreuztaler Straße 25
57250 Netphen
Tel. 0271-76031
Fax 0271-76039
info@mammut-kaelte.de
www.mammut-kaelte.de**



Gabelstapler · Lagertechnik Teleskop-Stapler Grundstückspflege Seiten- und Vierwegestapler



www.schreiner-maschinen.de
info@schreiner-maschinen.de

Schreiner Maschinenvertrieb GmbH · Schelde-Lahn-Straße 20
35239 Steffenberg · Telefon 06464 921-0 · Fax 06464 921-124
Zweigstelle 1: In der Aue 18 · 34613 Schwalmstadt-Treysa
Zweigstelle 2: Neue Straße 43, 35108 Allendorf-Haine

Neu · Gebraucht · Mieten
Leasen · Full-Service


Glas Schindler
Bau- und Kunstglaserei
Glashandlung

Hagener Str. 137, 57072 Siegen
Tel. (02 71) 4 89 58-0
Fax (02 71) 4 89 58-58
www.glas-schindler.de

Ganzglastüren; Glasduschen; Küchenrückwände; Spiegel; Glasplatten; Isolierglas; Reparaturverglasungen; Bildereinrahmungen u. v. m.

Ehrenamtliche Mentoren

„Austausch auf Augenhöhe“

Eine Geschäftsidee erfolgreich umsetzen, Mitarbeiter langfristig führen oder den Prozess der Nachfolge frühzeitig einleiten – Gründer und Unternehmer sind im Alltag mit vielfältigen Herausforderungen konfrontiert. Oftmals zahlt es sich in solchen Fällen aus, den eigenen Horizont zu erweitern und auf die Hilfe externer Experten zurückzugreifen. An diesem Punkt setzen die ehrenamtlichen Mentoren der Industrie- und Handelskammer Siegen an.

Text: Patrick Kohlberger | Fotos: Carsten Schmale, Rudolf Grüneberg, Unsplash



» Sie unterstützen in Bereichen wie Marketing, Strategieplanung, Controlling sowie Finanz- und Rechnungswesen. Genauso kann es beispielsweise um Tipps zur Abrundung der Geschäftsidee gehen – oder darum, wie die Umsetzung der Unternehmensgründung zu konkretisieren ist. Die thematische Bandbreite lässt sich – je nach Einzelfall – noch ausweiten. In jedem Fall aber gilt: Bei den Gesprächen zwischen Mentor und Mentee handelt es sich um eine zeitlich begrenzte Zusammenarbeit. „Es geht bei diesem ehrenamtlichen Einsatz um maximal drei Beratungstage pro Unternehmen“, verdeutlicht Sibylle Haßler, Leiterin der IHK-Referats Gründung, Sicherung, Nachfolge.

Seit nunmehr sechs Jahren als Mentor tätig ist Rudolf Grüneberg. Der Diplom-Kaufmann war rund ein Vierteljahrhundert lang Geschäftsführer in Unternehmen im Bereich Maschinenbau und zwischenzeitlich zudem Mitglied im IHK-Außenwirtschaftsausschuss. „Durch diese ehrenamtliche Aufgabe stand ich ohnehin schon in gutem Kontakt mit der Kammer“, erinnert er sich. In einem persönlichen Gespräch mit Vertretern der IHK sei er dann auf das Mentoren-Programm aufmerksam gemacht worden. „Die Idee dahinter hat mich sofort überzeugt!“ Gerne habe er daher zugesagt, seine Kenntnisse und Erfahrungen an andere weiterzugeben.

Schnell seien dann auch die ersten Anfragen eingegangen. Prinzipiell, betont Grüneberg, sei es nicht entscheidend, welcher Branche das jeweilige Unternehmen angehöre. „In meinem Fall sind es aber zumeist Betriebe aus Maschinenbau und Metallbearbeitung. Insgesamt ist es also eher technikorientiert, aber auch aus dem Handel waren schon ein oder zwei Unternehmen dabei.“

Er lege den Fokus bei seiner Beratung ganz klar auf die betriebswirtschaftliche Ebene. Es gehe für ihn darum, Schwachstellen zu identifizieren und zu beheben: „Wie sind bestimmte Zahlen richtig zu interpretieren? Wie nehme ich eine fundierte Stundensatzkalkulation vor? Bei solchen und ähnlichen Fragen treten immer wieder Probleme auf. Meine Aufgabe ist es dann, die richtigen Entscheidungshilfen zu geben.“

Einen sehr gelungenen Mentoren-Einsatz hat Rudolf Grüneberg beispielsweise bei der QUINKE & SCHNEIDER Maschinen- und Rohrleitungsbau GmbH in Freudenberg absolviert. Christine Quinke-Kleeberg blickt zufrieden auf die Termine mit dem erfahrenen Management-Experten zurück: „Der Austausch und Wissenstransfer mit ihm hat maßgeblich zur erfolgreichen Finalisierung unseres Projektes beigetragen. Meine Kollegin und ich haben enorm von seinem Know-how profitiert.“

Am Anfang habe eine konkrete Fragestellung zu einem aktuellen Projekt der Firma gestanden. Gemeinsam habe man alle dafür relevanten Faktoren und wirtschaftlichen Kennzahlen herangezogen und schrittweise eine Strategie erarbeitet. „Es war von Beginn an wichtig, den Projektfortschritt transparent und messbar zu machen – und am Ende auch zu einem klaren Ergebnis zu kommen“, erklärt Quinke-Kleeberg. Der Experte



Mentor Rudolf Grüneberg gibt sein Wissen gerne an andere weiter.

habe „mit seinem Wissen nicht hinterm Berg gehalten“, sondern sich viel Zeit für die Beratung genommen. „Er hat mit uns zum Beispiel umfangreiche Berechnungsmatrizen erarbeitet und verschiedene Handlungsszenarien durchgespielt.“ Eine solche Hilfestellung sei gerade für kleine Unternehmen ein echter Segen.

Generell, betont Sibylle Haßler, könne es sich für Existenzgründer und Betriebe unterschiedlichster Branchen und GröÙe lohnen, einen ehrenamtlichen Mentor für eine zeitlich befristete Beratungstätigkeit ins Boot zu holen. Immer wieder könnten Gründer und Unternehmer in Situationen kommen, in denen ein frischer Blick von außen hilfreich sei: „Die Kunden bleiben aus, weil das Marketing nicht funktioniert. Die Finanzierung größerer Vorhaben gestaltet sich schwierig. Vom Umsatz bleibt nicht ausreichend Gewinn übrig. Die Fluktuation in der Firma ist zu groß und man kennt den Grund nicht. Solche Herausforderungen können ein Unternehmen in ernste Schieflage befördern.“



*IHK-Referatsleiterin
Sibylle Haßler
sieht in dem Men-
toren-Programm
einen großen Nutzen
für Gründer und
Unternehmer.*

Dann sei es ratsam, eine externe Person zu befragen und von deren Weitblick und Erfahrung zu profitieren. „Die Mentoren begleiten neutral und verfolgen keine eigenen Interessen. Es ist ein von gegenseitigem Respekt geprägter Austausch auf Augenhöhe“, zeigt Haßler auf. Die Ausgangslagen seien dabei durchaus unterschiedlich. Manch ein Unternehmen benötige einfach eine kompetente zweite Meinung, um zu eruieren, ob es mit seinen Weichenstellungen auf dem richtigen Weg ist. Andere hätten ganz konkrete Probleme, die es zu beheben gelte.

Für den Einsatz als ehrenamtlicher Mentor gibt es kein allzu striktes Anforderungsprofil. Einige Kriterien sollten Interessierte aber auf jeden Fall erfüllen – in erster Linie ein ausgeprägtes Fachwissen im jeweiligen Kernbereich und zudem soziale

Kompetenz sowie die Bereitschaft, das eigene Wissen mit anderen zu teilen. Ideal ist es, wenn die betreffende Person über Erfahrung als Unternehmer oder aber als angestellte Führungskraft verfügt – egal, ob etwa in einem Industrieunternehmen, als Einzelhändler, Gastronom oder Bankexperte.

Zurzeit besteht der Pool aus 16 ehrenamtlichen Mentoren. „Ideal wäre es, wenn wir neben unseren erfahrenen Mentoren auch noch mehr ehrenamtliche Berater hinzubekommen, die aktiv im Berufsleben stehen“, ordnet Sibylle Haßler ein. Eine Sorge kann sie möglichen Interessenten in jedem Fall nehmen: „Die Aufgabe nimmt über ein Jahr gesehen nicht sehr viel Zeit in Anspruch. Das ist auch neben einer fordernden beruflichen Tätigkeit gut zu meistern.“ Ein Mentor, der dieser Kategorie zugeordnet werden kann, ist Sascha Weinrich (Inhaber von vyn marketing in Siegen und Erfinder der Software „Sellstar“). Er hält fest: „Der Unterschied vom Angestellten zum Unternehmer ist in vielen Bereichen eine 180-Grad-Drehung, vor allem mental. Da braucht es jemanden, der den Weg schon gegangen ist – die Weitergabe dieser Erfahrung macht mir Freude.“

Das „Matching“ – also das Zusammenbringen von Mentor und Mentee – übernimmt die IHK Siegen. Hierbei kommt es beispielsweise darauf an, in welche thematische Richtung die Nachfrage des jeweiligen Unternehmens geht. Selbstverständlich kann jeder einzelne der ehrenamtlichen Berater selbst bestimmen, zu wie vielen Einsätzen er sich pro Jahr imstande fühlt. ■

Guter Rat für Gründer und Unternehmer

Die ehrenamtlichen Mentoren der IHK Siegen verfügen über langjährige Erfahrung als Unternehmer, Geschäftsführer, Verkaufsleiter oder Experten. Sie helfen dabei, die betrieblichen Probleme eines Unternehmens zu analysieren und Lösungsansätze zu erarbeiten. Existenzgründer können direkt zu Beginn ihrer Tätigkeit von der Expertise der Mentoren profitieren. Das Angebot richtet sich aber auch an bereits etablierte Unternehmen und an Betriebe, die eine Nachfolge anstreben. Weitere Informationen gibt es unter ihk-siegen.de (Seiten-ID: 2213). IHK-Ansprechpartnerin Sibylle Haßler (0271 3302-134, sibylle.hassler@siegen.ihk.de) steht für alle Fragen jederzeit zur Verfügung und freut sich über Anfragen von Interessenten.

Balkonkraftwerke

Einfacher Beitrag zur Energiewende

Balkonkraftwerke sind für viele der ideale Weg, um selbst ganz einfach Teil der Energiewende zu werden. Sie erlauben die unkomplizierte private Nutzung von Sonnenenergie – ohne aufwendige Installation. In den vergangenen Jahren hat sich der Markt in diesem Bereich stark weiterentwickelt, auch im heimischen Kammerbezirk. Der Wirtschaftsreport rückt zwei Beispiele in den Fokus.

Text: Patrick Kohlberger | Fotos: Sascha Müller-Harmsen

» Das Interesse an nachhaltigen Energieträgern ist ungebrochen. Auch in der Statistik lässt sich dies inzwischen ablesen. Aktuelle Zahlen des Umweltbundesamtes zeigen, dass der Anteil erneuerbarer Energien zuletzt stetig anstieg – in den Sektoren Wärme und Verkehr, aber vor allem auch im Bereich Strom. Beim Bruttostromverbrauch hat sich der Anteil im Laufe der letzten zehn Jahre fast verdoppelt (inzwischen 46,2 %).

Im Jahr 2022 wurden nach den Berechnungsvorschriften der EU-Richtlinie zur Förderung erneuerbarer Energien (RED II, 2018/2001) 20,4 % des deutschen Endenergieverbrauchs aus

erneuerbaren Energien gedeckt. Gegenüber dem Vorjahr stieg der Anteil damit um 1,2 %. Im Jahr 2020 hatte Deutschland mit einem Anteil von 19,1 % bereits sein unter der EU-Richtlinie festgelegtes Ziel (18 %) übertroffen.

Auch die Bedeutung des Sektors Photovoltaik (PV) wird größer. Insgesamt wurden 2022 fast 61 Mrd. kWh Strom aus PV-Anlagen erzeugt. Solarstrom ist ein wichtiges Thema für viele Unternehmen – und zunehmend auch für Privatpersonen. Einen einfachen Beitrag können diese beispielsweise mit einem Balkonkraftwerk leisten. Das bestätigt auch der Siegerländer

Unternehmer Tobias Langenbach (57energie) sieht in Balkonkraftwerken eine einfache und effiziente Möglichkeit, an der Energiewende mitzuwirken.





*Erfolgreiches Duo:
Die Gründer von
„57energie“ haben
ihren Aktionsradius
inzwischen stark
vergrößert.*

Unternehmer Joschua Sattler, Gründer und Geschäftsführer der in Freudenberg ansässigen Firma 57energie: „Erneuerbare Energien interessieren mich seit vielen Jahren sehr. 2020 habe ich dann erstmals von Balkonkraftwerken gehört und mir recht schnell selbst zuhause eines installiert. Die Technologie hat mich sofort überzeugt!“

Mit einer solchen Steckersolaranlage lasse sich ohne Probleme nachhaltig agieren und nach entsprechender Amortisationsdauer auch bares Geld sparen. Seine eigene private Anlage mit Südausrichtung produziere jährlich circa 750 kWh Strom. „Bei einem Strompreis von 30 Cent macht das 225 €. Die Investitionskosten für die Anlage, die ich 2020 erworben habe, sind also schon in Kürze wieder reingeholt.“

Sattler und sein heutiger Geschäftspartner Tobias Langenbach, beide im Hauptberuf als Ingenieure tätig, hatten bereits einige Zeit lang darüber nachgedacht, sich gemeinsam selbstständig zu machen – idealerweise im Bereich der erneuerbaren Energien. Dass sie sich letztlich dazu entschlossen, den Schritt ins Unternehmertum zu wagen, indem sie damit begannen, Balkonkraftwerke zu vertreiben, werten beide als „Pionierleistung in unserer Region. So etwas gab es hier bei uns bis dahin noch nicht.“ Wenn die jungen Inhaber von der „Region“ sprechen,

meinen sie – wie der Firmenname bereits suggeriert – in erster Linie die hiesigen Kommunen, deren Postleitzahlen mit „57“ beginnen. Nachdem sie ihre eigene Marke eingetragen und die Gründung im Nebenerwerb mit ausschließlich eigenem Kapital realisiert hatten, verkauften sie schnell erste Mini-PV-Anlagen im Siegerland – und schon bald auch darüber hinaus. Der Aktionsradius vergrößerte sich. Inzwischen kommen die Abnehmer auch aus dem Sauerland, dem Kreis Altenkirchen, dem Ruhrgebiet oder dem Rheinland.

57energie verkauft komplette Balkonkraftwerke mit Zubehör und Montagematerial als Komplettpaket. Genauso bieten die Verantwortlichen aber auch einzelne Komponenten an. „Jeder Auftrag ist anders“, erläutert Tobias Langenbach. „Das fängt schon bei den technischen Gegebenheiten an: Soll die Anlage auf einem Flachdach, auf Dachpfannen oder auf einem Balkon installiert werden? Ist der Balkon gemauert, aus Stahl oder aus Holz?“

Bei allen Fragen rund um die Technologie, die Installation oder die Amortisation steht das Unternehmerduo seinen Kunden gerne zur Verfügung – im Übrigen auch in Form eines kostenlosen Beratungstermins, den man digital ([57energie.de](https://www.57energie.de)) buchen kann. Dort findet sich auch der Onlineshop. Ebenfalls spannend: die App, mit deren Hilfe man in Echtzeit herausfinden kann, wie hoch die aktuelle Leistung ist und wie viel Ertrag die Anlage bereits generiert hat. Zu den Interessenten gehörten längst nicht nur Hauseigentümer und besonders technikaffine Personen, freut sich Joschua Sattler. „Viele kommen mit Fotos von ihrem Balkon zu uns und lassen sich beraten. Auch unsere Demo-Station kommt sehr gut an. Hier wird die Technologie erfahrbar.“ Mit dem wachsenden Kundenkreis wurde die Garage der Gründer mittlerweile zu klein, sodass die beiden Unternehmer Ende 2022 zusätzliche Räumlichkeiten in Freudenberg anmieteten. Ein weiterer Ausbau ist jederzeit möglich.

Viele Kommunen unterstützen

Bei der Anschaffung und Installation eines Balkonkraftwerks sind – gerade im Vergleich zu großen Photovoltaikanlagen – deutlich weniger bürokratische Hürden zu überwinden. Die Anmeldung beim jeweiligen Netzbetreiber erfolgt in wenigen Schritten. Viele Kommunen – auch in der hiesigen Region – unterstützen zudem mit entsprechenden finanziellen Förderprogrammen. Aufgrund der großen Nachfrage sind die Mittel für 2023 hier zumeist schon ausgeschöpft. Im kommenden Jahr können aber wieder Anträge gestellt werden.

„Strom selbstgemacht“ lautet auch das Motto der in Kreuztal beheimateten und auf Solarmodule spezialisierten WATT's los GmbH (wattslos.com). Das im Nebenerwerb geführte Unternehmen ist am 1. Juni 2022 an den Start gegangen. „Egal, ob Gartenhütte oder Einfamilienhaus: Wir finden für jedes Projektvolumen die richtige Lösung“, unterstreicht Geschäftsführer Markus Köhler, der das Unternehmen zusammen mit Kai Heimann leitet. Die beiden Maschinenbauingenieure haben sich ebenfalls dem Ziel verschrieben, Balkonkraftwerke für heimische und überregionale Kunden zu fairen Konditionen verfügbar zu machen.

„Wir haben klein angefangen – ganz klassisch in meiner Garage“, lächelt Heimann. Aus der GbR ist inzwischen eine GmbH geworden. Das zweite Lager – auf dem Areal der Spedition Convey in Burbach-Wahlbach – ermöglicht es den beiden nun, viel flexibler als noch in den Anfangsmonaten zu agieren. „Dank der großen Seecontainer, die uns dort zur Verfügung stehen, können wir jetzt deutlich mehr Aufträge in kürzerer Zeit abwickeln und bundesweit kurze Lieferzeiten garantieren.“

Wenngleich sich auch viele überregionale Kunden für die Balkonkraftwerke interessieren, steht für die WATT's los GmbH – ähnlich wie bei 57energie – der regionale Markt im Vordergrund. „Wir schätzen den persönlichen Kontakt und die Beratung vor Ort. Manche kaufen nur einen kleinen Dachhaken, andere die komplette Hardware. Mal nehmen wir die Befestigung in Kooperation mit regionalen Installateuren selbst vor, in anderen Fällen entscheidet sich der Kunde dazu, dies in Eigenregie zu übernehmen“, betont Kai Heimann, der innerhalb des Unternehmens vor allem die technische Verantwortung übernimmt und den Kunden passgenaue Beratung bietet.

Markus Köhlers Schwerpunkt liegt in allen Fragen rund um Beschaffung, Logistik, Zollabwicklung und die Kommunikation mit potenziellen Lieferanten. Die Auftragsabwicklung übernehmen beide gemeinsam. Hinzu kommen zwei Teilzeitkräfte.



Die Kunden können sowohl die komplette Hardware als auch einzelne Komponenten kaufen.

In dieser Konstellation sehen sich die Unternehmer aktuell nahe an der Kapazitätsgrenze. Die zunehmende Automatisierung der Prozesse sorgt aber dafür, dass noch Luft nach oben sei, bemerkt Heimann: „Schon jetzt spüren wir, dass wir erheblich weniger Zeit pro Modul brauchen. Das hilft natürlich.“ Gerade im B2B-Geschäft strebe man eine Ausweitung an. Aber auch die vielen positiven Reaktionen der Privatkunden seien Bestätigung und Ansporn zugleich. „Bisher ist die Resonanz durchweg positiv. Alle Kunden waren zufrieden – und viele von ihnen kommen auch immer wieder mit neuen Projekten auf uns zu“, berichtet Heimann. Für ihn sei es „ein schönes Gefühl“, Produkte zu verkaufen, hinter denen er selbst zu 100 % stehe. Um auch im sozialen Bereich Verantwortung zu übernehmen, hat das Team im April einen Teil seines Gewinns an die „Kinderinsel“ der Kinderklinik Siegen gespendet.

57energie und die WATT's los GmbH freuen sich, wenn sich in Zukunft noch mehr Menschen in der Region für Balkonkraftwerke begeistern und der Kundenkreis weiter wächst. ■



Auch die Inhaber der WATT's los GmbH setzen darauf, Balkonkraftwerke zu fairen Konditionen anzubieten.

Bad Laasphe

Wohlfühlstadt mit Mehrwert

Die idyllisch an der Lahn gelegene Stadt Bad Laasphe erstreckt sich über 136 km² und umfasst neben der Kernstadt 21 weitere Ortschaften. Sie ist Heimat von circa 14.000 Menschen. Hier trifft Tradition auf Moderne. Diese Mischung bietet Jung und Alt, Einheimischen und Besuchern vielfältige Möglichkeiten.

Text: Ann-Kathrin Müsse/Stadt Bad Laasphe | Fotos: Klaus-Peter Kappest, Stefan Klenke, Thomas Rychly



Als Wirtschaftsstandort hat Bad Laasphe einiges zu bieten. Denn trotz ihrer Lage inmitten der einzigartigen Naturlandschaft des Wittgensteiner Landes ist die Stadt gut über die Bundesstraße 62 zu erreichen. 40 Kilometer westlich wartet die Universitätsstadt Siegen, in südöstlicher Richtung befindet sich in 37 Kilometern Entfernung die Universitätsstadt Marburg. Eine Anbindung an den Schienenverkehr besitzt Bad Laasphe ebenfalls an zahlreichen Punkten. Die Züge zwischen Siegen und Marburg verkehren regelmäßig – auch in Direktverbindungen. Von Bad Laasphe sind somit beide Oberzentren bequem zu erreichen.

Egal, ob verbrauchernaher Einzelhandel, gewerblicher Handel, Dienstleistungs- und Handwerksbetriebe oder produzierendes Gewerbe: In Bad Laasphe sind die verschiedensten Wirtschaftsbereiche vertreten. Es sind vor allem die kleinen und mittelständischen Unternehmen, die die Lahnstadt prägen. Inhabergeführte Fachbetriebe punkten mit Kompetenz und Kundennähe. Allein das Einzelhandelsspektrum reicht vom Blumenladen und der Buchhandlung über die Parfümerie und das

Bekleidungsgeschäft bis hin zum Möbelhaus und Juwelier (eine aktuelle Liste aller Einzelhandels- und Dienstleistungsbetriebe findet sich unter bad-laasphe.de).

Dazu gesellt sich eine ganze Reihe namhafter und international erfolgreicher Unternehmen, etwa die Heinrich Wagner Sinto Maschinenfabrik GmbH, ein weltweit marktführender Hersteller von Formanlagen und Maschinen für die Gießereiindustrie, oder die EJOT-Gruppe, ein führendes Unternehmen auf dem Gebiet der Verbindungstechnik. Auch die Weber Maschinenteknik GmbH, spezialisiert auf handgeführte Verdichtungstechnik im Bausektor, sowie die Osterrath GmbH und Co. KG, die sich mit der Entwicklung und Produktion präziser Stanz- und Rohformprodukte national wie international einen Namen gemacht hat, haben ihren Sitz in Bad Laasphe.

Alle zwei Jahre stellen sich die Unternehmer und Händler im Rahmen der großen Gewerbeschau „Bad Laasphe Schaufenster“ der Bevölkerung vor. Bürger wie Besucher können sich dann aus erster Hand davon überzeugen, dass ein Wirtschaftsstandort inmitten einer reizvollen Naturlandschaft kein Widerspruch sein muss. Wirtschaft und Natur sind in Bad Laasphe eine gute Verbindung eingegangen. Nicht ohne Grund heißt es hier: „Arbeiten, wo andere Urlaub machen.“

Apropos Urlaub: Auch der Tourismus ist für Bad Laasphe ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Ob Aktivurlaub zu Fuß bzw. auf dem Rad auf den facettenreichen Wander- und Radwegen oder lieber Erholungszeit – in der Lahnstadt ist vieles möglich, und das macht sie zu einem gern besuchten Urlaubsort. Bad Laasphe lockt nicht nur mit plätschernden Bächen, sprudelnden Quellen, endlos erscheinenden Wald- und Wiesenflächen, historischen Fachwerkkorten, besonderen Museen, einem Schloss und Traditionsfesten, sondern auch mit einem vielseitigen Angebot an renommierten Beherbergungsbetrieben. Mehr als 700 Betten in allen Preiskategorien stehen zur Verfügung.

Gäste haben die Wahl zwischen dem familiär geführten Betrieb, dem luxuriösen 5-Sterne-Hotel, der charmanten Pension, dem rustikalen Gasthof oder den gemütlichen Ferienwohnungen und -häusern. Auch Camper und Wohnmobilisten sind herzlich willkommen und können Station machen auf einem traditionsreichen Campingplatz in der Innenstadt oder verschiedenen Wohnmobilstellplätzen weit draußen in der Natur. Die Bad Laasphe Gastronomie – von bodenständig bis gehoben, von gutbürgerlich bis international – ergänzt dieses Angebot perfekt.

Nicht zu vergessen: die Traditionsbrauerei Bosch mit ihrem Sitz in der Bad Laasphe Altstadt, deren hochprämierte Biere auch weit über die Grenzen der Lahnstadt und des Wittgensteiner Landes hinaus bekannt sind und die Besuchern gerne einen Blick hinter ihre Kulissen gewährt (eine Übersicht über alle Übernachtungsmöglichkeiten und Gastronomiebetriebe gibt es ebenfalls unter bad-laasphe.de).

Bad Laasphe als Wirtschaftsstandort langfristig zu sichern und nachhaltig zu stärken, ist eine der Kernaufgaben der Stadtver-



Thomas Rychly

*Der Tourismus
nimmt in Bad
Laasphe einen hohen
Stellenwert ein.*



Stefan Klante

waltung. Bestehende Unternehmen sollen wachsen und neue sich gründen und/oder ansiedeln können. Die Verwaltung steht den beteiligten Akteuren hierbei unterstützend und beratend zur Seite, damit sie für ihr unternehmerisches Wirken die nötigen Freiräume und bestmöglichen Voraussetzungen vorfinden. Nicht zuletzt aus diesem Grund hat sie jüngst unter anderem ihr Einzelhandelskonzept überarbeitet und auf den aktuellen Stand gebracht.

Doch die Lahnstadt ist nicht nur Urlaubsdestination und Arbeitsstelle, sondern auch Wohnort. Die familienfreundliche Infrastruktur mit drei Grundschulen an vier Standorten, zwei Gymnasien, einer Realschule, einer Förderschule, einem Internat, zahlreichen Kindergärten, einem modernen Dialysezentrum und mehreren Senioren- und Pflegeheimen sowie einer aktiven Vereins- und Kulturlandschaft sorgt für Aufenthalts- und Lebensqualität in jedem Alter. ■

*Die idyllische Natur
– hier der Lahnwehr
von oben – ist
eines der großen
Markenzeichen von
Bad Laasphe.*



Klaus-Peter Koppert

Wilhelm Klein GmbH

Spezialist für Sauberkeit und Hygiene

Weißer Schrift auf blauem Grund, darunter zwei grüne Wellen und als i-Tüpfelchen eine grüne Blüte – das einprägsame Firmenlogo soll klares Wasser, Sauberkeit, Hygiene und Frische symbolisieren. Der Wiedererkennungswert ist groß, wenn die 40 firmeneigenen Lkw in sattem Blau und mit dem Schriftzug der Wilhelm Klein GmbH unterwegs sind. „Wenn uns die Leute sehen, dann denken sie vor allem an Toilettenpapier“, schmunzelt Geschäftsführer Tilmann Klein und fügt schnell hinzu, „aber natürlich haben wir sehr viel mehr zu bieten. Wir sind KLEIN, mit großer Wirkung.“

Text: Frank Steinseifer | Fotos: Werkfotos

» Das Portfolio des in dritter Generation geführten Familienunternehmens mit über 200 Beschäftigten umfasst mehr als 12.000 ständig lagermäßig verfügbare Reinigungs- und Hygieneartikel. Darüber hinaus hat KLEIN durch ein Händlernetzwerk Zugriff auf rund 60.000 weitere Artikel, ist Entwickler von Eigenprodukten, Berater für Serviceleistungen, Ausbildungsbetrieb und bietet im barrierefreien Seminarzent-

rum umfangreiche Schulungen für Fachpersonal an. Der seit 1978 in Wilmsdorf ansässige Fachgroßhändler für Hygiene- und Reinigungsartikel beliefert in einem Radius von rund 250 km Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen, Hotels und Restaurants, Industrieunternehmen sowie den öffentlichen Sektor wie Rathäuser, Schulen und Kindergärten. Auf 11.000 m² Lagerfläche reicht die Produktpalette von Reinigungs-, Desinfek-





Tilmann Klein und Ricarda Klein leiten das Unternehmen in dritter Generation.

tions-, und Waschmitteln über Pflegehilfsmittel, Küchen- und Gastrobedarf, medizinische Produkte und Inkontenzsysteme bis hin zu professionellen Reinigungsmaschinen. Werden diese Geräte beim Kunden nur selten benutzt oder ist die Investition einfach zu groß, stellt KLEIN den Kunden auch Miet- und Testgeräte zur Verfügung und sorgt für eine kompetente Beratung vor Ort. „Wir sind in sehr engem Kontakt mit unserer Kundschaft, finden Lösungen für den Reinigungs- und Hygienebedarf und entwickeln somit immer wieder neue Produkte. Auf unsere Eigenmarken sind wir besonders stolz. So wurde die erste Desinfektionssäule 2008 hier bei uns in Wilnsdorf entwickelt, noch weit vor der Corona-Pandemie“, betont Tilmann Klein, zusammen mit seiner Frau Ricarda Geschäftsführer des Unternehmens. Eigenmarken wie der in der Pandemie entwickelte „Masktree“, eine Maskenbox auf einem Ständer mit einfacher Handhabung, oder der „WetWipeTower“, der eine direkte Entsorgung der feuchten Desinfektionstücher ermöglicht, kommen aus Wilnsdorf. Aber auch die neueste Entwicklung „Tabi“, ein Tampon- und Binden-Spender, der Zugang zu kostenfreien Menstruationsprodukten ermöglicht, gehört zum Portfolio. Wie schnell KLEIN auf Veränderungen am Markt reagieren kann, zeigt das Beispiel des „Desitree“. Als Edelstahl während der Pandemie plötzlich zur Mangelware wurde und die Preise in die Höhe schossen, war eine Spendersäule aus Holz die ideale Lösung. Ein Anruf bei der befreundeten Schreinerei Spork in Niederdielfen und binnen eines Tages war eine weitere Eigenmarke marktreif konstruiert.

Wie bei vielen mittelständischen Unternehmen begann die Firmengeschichte der Wilhelm Klein GmbH mit einem tatkräftigen Unternehmer im Ein-Mann-Betrieb. Wilhelm Klein übernahm 1958 die Geschäfte seines Vaters. Mit viel Unternehmergeist baute der erst 21-Jährige einen Landhandel auf und verkaufte technische Fette und Öle, Rechen, Schmierseife,

Bohnerwachs und Waschpulver, später auch Lebensmittel für Großverbraucher, ja sogar Haribo-Konfekt und italienische Nudeln. Das Besondere: Seine Produkte bot er anfänglich nicht in einem stationären Geschäft, sondern aus einem Lieferwagen heraus an. Mit seinem VW-Bulli und der Aufschrift „Seifen-KLEIN Bürbach“ hatte sich Wilhelm Klein schnell einen Namen gemacht und damit den Grundstein für das heutige Familienunternehmen gelegt. Nach dem Bau der ersten Lagerhalle 1974 in Bürbach erfolgte 1978 der Umzug nach Wilnsdorf. Der Standort wurde sukzessive durch den Bau von Bürogebäuden und Lagerhallen erweitert. Ein zusätzlicher Komplex in der Dortmunder Straße 5 wurde 2020 eingeweiht. In nur sechs Jahrzehnten wuchs das Unternehmen vom kleinen Landhandel für Fette und Öle zum überregional namhaften Fachgroßhändler für Reinigungs- und Hygieneprodukte.

Schon früh erkannte der Kaufmann Wilhelm Klein, dass das Familienunternehmen nur im Verbund mit anderen Unternehmen eine starke Marktposition erreichen und ausbauen kann. So war Wilhelm Klein 1976 auch einer der Gründungsmitglieder eines Genossenschaftswesens. In der GVS Group mit Sitz in Friedewald sind bundesweit überwiegend familiengeführte, mittelständische Betriebe zusammengeschlossen, die ihre Dienstleistungen im Netzwerkverbund anbieten. Großkunden im gesamten Bundesgebiet haben somit täglich Zugriff auf mehr als 60.000 Artikel.

Im Jahr 2007 erfolgte der Generationswechsel: Der 70-Jährige Wilhelm Klein übergab das Familienunternehmen an seinen Sohn Tilmann Klein, der das Engagement in der GVS Group weiter ausbaute, 2015 Aufsichtsratsvorsitzender und 2019 ehrenamtlicher Vorstand der GVS Group wurde. „Wir sind in dieser Branche nur als Mannschaft stark“, sagt Ricarda Klein, seit über zwei Jahrzehnten im Unternehmen und seit 2022 weitere Geschäftsführerin der Wilhelm Klein GmbH. Seit 2013 ist KLEIN zudem Mitglied in der DHYS Group, einem der international führenden Handelsverbände für professionelle Reinigung mit 130 familiengeführten Einzelfirmen in insgesamt 35 Ländern. „Mit dieser europäischen Einkaufsgruppe bieten wir für internationale Kunden beste Einkaufsmöglichkeiten, Vertriebswege und Dienstleistungen für Reinigungs- und Pflegesysteme an. Wir können so auf mehr als 80.000 Artikel zurückgreifen“, erläutert Dominik Daub, Vertriebsleiter der Wilhelm Klein GmbH.

Zum Logistik-Konzept zählt eine eigene Fahrzeugflotte von 40 Lkw, die stets auf dem aktuellen Stand der Technik ist. „Zu unserem Vertriebsservice gehört, dass wir die Ware nicht einfach frei Bordsteinkante abliefern. KLEIN liefert, wenn gewünscht, bis in den Schrank. Wir kennen die tägliche Arbeit der helfenden Hände und den Pflegealltag der stillen Helden sehr genau und können deshalb auch nahe am Kunden beraten und Lösungen finden“, versichert Tilmann Klein. Jessica Moos, Teamleiterin Marketing, ergänzt: „Auch in den Bereichen Gebäudedienstleistung, öffentlicher Sektor, Industrie und Gastgewerbe verkaufen wir nicht nur Produkte, wir beraten und bieten im hauseigenen Schulungszentrum FORUM KLEIN fachspezifische Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen an.“ Über das GVS-Ordermanager-Tool können Bestellungen gesteuert

und auch für komplexe Unternehmensstrukturen mit mehreren Niederlassungen samt Budgetplanungen verwaltet werden. Bestellungen können auch bequem via App mobil per Smartphone durchgeführt werden.

Obwohl international vernetzt und mit über 200 Beschäftigten legt KLEIN großen Wert auf seine DNA als bodenständiges in Wilnsdorf ansässiges Familienunternehmen, in dem Beschäftigte im wahrsten Wortsinn wertgeschätzt werden. „Ob Anzug oder Blaumann, Praktikant oder Führungskraft, bei uns werden alle gleich behandelt, jeder ist wichtig im Unternehmen, wir sind ein Team“, sagt Ricarda Klein beim Rundgang durch das Unternehmen und wie zum Beweis der Firmenphilosophie mit flachen Hierarchien begrüßt die Geschäftsführerin Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Vornamen – die wiederum antworten freundlich mit einem „Hallo, Ricarda“. „Seit Januar dieses Jahres gilt bei uns eine offizielle Du-Kultur im gesamten Unternehmen. Dass wir uns duzen, sorgt für ein gutes Betriebsklima“, berichtet Ricarda Klein.

Familienunternehmen, das heißt bei KLEIN nicht nur ein Unternehmen in Familienhand, sondern auch ein zertifiziertes „Familienfreundliches Unternehmen“ mit vielen Benefits: flexible Arbeitszeiten, Kita-Zuschuss, betriebliche Altersvorsorge, Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Sonderzahlungen, Mitarbeitergeschenke zum Geburtstag, bei Jubiläen, an Weihnachten und zu Ostern, bei Hochzeiten und zum Nachwuchs. Betriebliches Gesundheitsmanagement und ein besonderes Angebot für junge Eltern sind auch Teil der Benefits für die Belegschaft. Ricarda Klein: „Wenn morgens früh plötzlich das Kind krank ist und nicht in die Kita oder die Schule kann, haben Mütter oder Väter ein echtes Betreuungsproblem. Ist das Kind nicht schwerer erkrankt, bieten wir mit unserem Eltern-Kind-Büro eine gute Lösung für die Fürsorge an.“ Damit auch die Lkw-Fahrer Beruf und Familie möglichst problemlos miteinander vereinbaren können, gibt es eine klare Arbeitszeitregelung. Tilmann Klein: „Schichtarbeit ist bei uns tabu. Die Fahrten sind so berechnet, dass die Fahrer in der Regel am Abend wieder zu Hause sind und nicht auswärts übernachten müssen.“

Viele Beschäftigte beginnen in frühen Jahren ihre Tätigkeit bei KLEIN und bleiben dem Unternehmen bis zum Ruhestand treu. 2022 hat die Wilhelm Klein GmbH die Siegel „Anerkannt Guter Arbeitgeber“ und „Anerkannt Guter Ausbilder“ sowie das Zertifikat „Familienfreundliches Unternehmen“ erhalten. „Die Ausbildung von jungen Menschen ist ein wichtiger Eckpfeiler in unserem Unternehmen. Wir bilden Kaufleute im Groß- und Außenhandelsmanagement, Fachlagerist/innen, Fachkräfte für Lagerlogistik, Berufskraftfahrer/innen sowie Mediengestalter/innen aus. Dafür sind wir auch mit dem ‚IHK Gütesiegel Ausbildung Südwestfalen‘ ausgezeichnet worden“, erklärt Jessica Moos.

Einen hohen Stellenwert hat für die Wilhelm Klein GmbH auch die soziale und ökologische Nachhaltigkeit. So werden von den Lieferanten menschenrechtskonforme Herstellungsprozesse und Arbeitsbedingungen eingefordert und die Produktion in den asiatischen Ländern wird überwacht. Das Wilnsdorfer Unternehmen hat sich auch den Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) auf die Fahne geschrieben. „Umweltbewusstes Handeln ist uns wichtig. Bis zum Jahr 2030 wollen wir als Unternehmen klimaneutral sein. Dazu müssen wir zunächst eine entsprechende Nachhaltigkeitsstrategie aufstellen und erarbeiten. Es geht darum, welche Emissionen das Unternehmen hat“, erklärt Tim Lange, Assistent der kaufmännischen Leitung, Assistent der Leitung Personalwesen, Ausbildungsleitung und Nachhaltigkeitsbeauftragter der Firma KLEIN. Bereits jetzt unterstützt eine moderne Erdwärmepumpe die Warmwasser-Versorgung und eine großflächige Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Bürogebäudes speist grünen Strom ins Netz ein. Auch in puncto Biodiversität leistet KLEIN seinen Beitrag. „Hier wohnen unsere beflügelten Mitarbeiter“, lacht Geschäftsführerin Ricarda Klein und zeigt auf das Häuschen in der neuen Grünanlage vor dem Bürogebäude, welches eigens von Beschäftigten der Firma Klein gebaut wurde. Ein Bienenvolk mit 300.000 Bienen, betreut vom Wilgersdorfer Imker Rainer Otto: Darauf sind die Wilnsdorfer besonders stolz. Wenn alles klappt, dann gibt es in diesem Jahr den ersten Honig. Natürlich den Honig mit der Blüte – analog zur grünen Blüte als i-Tüpfelchen im Firmenlogo. ■



Die Wilhelm Klein GmbH ist in Wilnsdorf ansässig.

EEBE

Dr. Matthias Mann neuer Geschäftsführer



Theo Melcher (r.), Landrat des Kreises Olpe, heißt Dr. Matthias Mann als neuen Geschäftsführer der EEBE willkommen.

Dr. Matthias Mann wird zum 1. Juli der neue Geschäftsführer der Erneuerbare Energien Beteiligungs- und Entwicklungsgesellschaft im Kreis Olpe mbH (EEBE). Die Gesellschaft ist im September des vergangenen Jahres auf Initiative von Landrat Theo Melcher und infolge eines Kreistags-Beschlusses gegründet worden. Inzwischen traten sechs Städte und Gemeinden des Kreises Olpe der EEBE als weitere Gesellschafter bei. Der neue Geschäftsführer ist 44 Jahre alt. Er studierte Wirtschaftsingenieurwesen an der Universität Siegen und promovierte im Anschluss daran mit Unterstützung eines Stipendiums der Deutschen Bundesstiftung Umwelt in der Energie- und Umweltverfahrenstechnik. Seit rund zwölf Jahren arbeitet Dr.

Matthias Mann in verschiedenen Bereichen des Energie-Anlagenbaus.

Um unabhängiger von fossilen Energieträgern zu werden, sollen unter anderem Wind- und Wasserkraftanlagen, Photovoltaik-Systeme und Energie-Speicher in den Städten und Gemeinden des Kreises Olpe realisiert werden. Die Gesellschaft wird solche Projekte analysieren, planen, koordinieren, unterstützen und gegebenenfalls umsetzen. Zentrale Bedeutung hat hierbei die Gründung von Bürgergesellschaften, in denen Privatpersonen ebenso wie lokale Unternehmen die Möglichkeit erhalten, sich am Ausbau erneuerbarer Energien zu beteiligen. Weitere Informationen: kreis-olpe.de/eebe. ■

Grüne Gründungen

Neues Förderprogramm

Das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen hat im Rahmen des EFRE/JTF-Programms NRW 2021–2027 mit „Grüne Gründungen. NRW“ ein neues Förderprogramm entwickelt.

Dieses soll dazu beitragen, die ökonomischen und ökologischen Potenziale von Grünen Gründungen in NRW zu heben und die Attraktivität des heimischen Standortes in diesem Punkt weiter zu stärken. Mit dem Förderaufruf werden die Entwicklung und die Herstellung eines Prototyps sowie dessen Erprobung und ggf. anschließende Weiterentwicklung gefördert. Neben Investitions-, Reise-, Personal- und Fremdleistungskosten ist unter anderem die Anmietung von Innovationslaboren förderfähig. Gegenstand der Förderung können innovative Ansätze, Technologien, Verfahren und Dienstleistungen sein, die zum Klimaschutz, zur Klimaanpassung, zum Umweltschutz, zur Ressourcenschonung und zum Erhalt der biologischen Vielfalt beitragen. Die Höhe der Zuwendung muss mindestens 25.000 € pro Antragsberechtigten betragen. Die maximale Fördersumme beläuft sich auf 800.000 €. Der Aufruf zielt insbesondere darauf ab, Innovationen von Start-ups in den acht Teilmärkten der Umweltwirtschaft zu unterstützen.

Mehr Details, Termine für digitale Informationsveranstaltungen zum Förderprogramm sowie Telefonsprechstunden gibt es unter [in.nrw/gruene-gruendungen-nrw](https://in.nrw.gruene-gruendungen-nrw). ■

17. Private Equity-Konferenz am 22. Mai

Chancen für zukünftiges und nachhaltiges Wachstum entdecken

Mit Innovationen unsere Umwelt schützen, eine nachhaltige und lebenswerte Zukunft gestalten und zugleich erfolgreich Unternehmen zu führen – darum geht es auf der 17. Private Equity-Konferenz. Unter dem Titel „Eigenkapital für Nachhaltigkeit, Climate Tech und Digitalisierung“ treffen sich Investoren, innovative Unternehmen und Start-ups wieder zu einem der größten Netzwerkevents in Deutschland für Private Equity und Venture Capital.

Unsere Wirtschaft steht vor großen Weichenstellungen für die Zukunft: Wie können digitale und technische Innovationen für ein nachhaltiges und langfristiges Wachstum sorgen? Wie könnte unsere Wirtschaft und wie könnten Geschäftsmodelle in der Zukunft aussehen? Und wie können passende Finanzierungslösungen für Unternehmen und Start-ups ausgestaltet werden? Die Private Equity-Konferenz gibt Antworten auf diese Fragen und viele mehr.

Es erwarten Sie Panel-Talks zu den Themen „Circular Economy – vom Ende der Verschwendung“ sowie „Future of Food – gesund, lokal, digital“. Diese werden für spannenden Diskussionsstoff und einen ausgiebigen Austausch sorgen. Die Keynotes sprechen Zukunftsforscherin Jule Bosch zum Thema „Nachhaltiges Wachstum“ und Innovationsexperte Sven Göth über „Future Business Models“.

Schirmfrau der Private Equity-Konferenz ist die Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie sowie stellvertretende Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen Mona Neubaur. Kooperationspartner sind der Bundesverband Beteiligungskapital e. V. und das Private Equity Forum NRW.

Weitere Informationen und kostenfreie Tickets unter www.nrwbank.de/pek

17. Private Equity-Konferenz NRW

„Eigenkapital für Nachhaltigkeit, Climate Tech und Digitalisierung“

Wann? Montag, 22. Mai 2023, ab 13 Uhr. Wo? Rheinterrasse Düsseldorf

Arbeitsgemeinschaft

Fruchtbare Tagung

Zahlreiche Vertreter aller Kommunen des Regierungsbezirks Arnsberg kamen kürzlich in der Stadthalle Attendorn zusammen. Den Vorsitz dieser Arbeitsgemeinschaft hat in der laufenden Legislaturperiode der Bürgermeister der Hansestadt, Christian Pospischil. Organisiert wurde die Tagung durch den Städte- und Gemeindebund NRW (StGB NRW). Dessen Hauptgeschäftsführer Christof Sommer erläuterte in seinem „Bericht aus Düsseldorf“ die aktuelle Entwicklung unterschiedlicher kommunalrelevanter Themen. Cara Steinke vom StGB referierte über den Rechtsrahmen zum Ausbau der Windenergie. Danach stellte Dr. Ralf Toggler die Angebote der Kommunalagentur vor. Alle Teilnehmer tauschten sich anschließend konstruktiv zu vielfältigen Themen aus – von der Digitalisierung bis zum Ausbau des offenen Ganztags in den Grundschulen. ■

Erneuerbare Energien

Ziele für Wirtschaft verschärft

Ende März haben sich Rat und Parlament der Europäischen Union über die Renewable Energy Directive geeinigt. Der Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch bis 2030 muss nun 42,5 % betragen – rund 10 % mehr als vorher. Wenn möglich, sollen sogar 45 % angestrebt werden. Die Vereinbarung sieht dafür auch ehrgeizigere sektorspezifische Ziele vor, die sich in der Breite auf Unternehmen auswirken. Zudem soll der Ausbau von Wind- und PV-Anlagen vorangetrieben werden. In der Industrie soll der Anteil an Energie aus Wind und Sonne jährlich um 1,6 % erhöht werden. Außerdem sollen 42 % des in der Industrie verwendeten Wasserstoffs bis 2030 aus strombasierten erneuerbaren Kraftstoffen (RFNBOs) stammen. Bis 2035 sollen es 60 % sein. Unter bestimmten Bedingungen können Mitgliedstaaten den Beitrag der in der Industrie eingesetzten RFNBOs um 20 % reduzieren. Diese Regelung trifft aber für einen Großteil der EU-Länder nicht zu. Nachdem es nun eine informelle Einigung gibt, muss der finale Gesetzestext noch formal vom Parlament und vom Rat bestätigt werden, bevor er dann mit der Veröffentlichung im EU-Amtsblatt gültig wird. Mehr unter consilium.europa.eu und europarl.europa.eu. Ansprechpartner in der IHK Siegen ist Roger Schmidt (0271 3302-263, roger.schmidt@siegen.ihk.de).

Metten-Fleischwurst

Goldene Auszeichnung erhalten



Seit vielen Jahren nimmt Metten Fleischwaren erfolgreich am Wettbewerb um den „Fleischwurst-Pokal“ teil.

Die Firma Metten Fleischwaren nimmt seit vielen Jahren erfolgreich am Wettbewerb um den „Fleischwurst-Pokal“ teil. In diesem Jahr hat der nordrhein-westfälische Fleischerverband mehr als 700 Produkte aus eigener Herstellung der teilnehmenden handwerklichen Fleischereien und Betriebe nach einem strengen Prüfschema bewertet. Ein echtes Metten-Traditionsprodukt, die Schinken-Fleischwurst im Ring, erhielt dabei die Auszeichnung in Gold. Bei diesem Artikel sei man

– auch aufgrund von Kundenwünschen – in der Gewürzzusammenstellung zur altbewährten und über die Generationen weitergegebenen Metzgerrezeptur zurückgekehrt, erklärt der geschäftsführende Gesellschafter Tobias Metten. „Dadurch haben wir das Produkt geschmacklich verfeinert. Wir freuen uns deshalb sehr, dass die Fleischwurst die Prüfer auch mit dieser Traditionsrezeptur, die vielen Stammkunden in der Region noch gut bekannt ist, überzeugen konnte.“ ■



emil weber

SICHER SEIT 1920

BRANDMELDEANLAGEN

SICHERHEITSTECHNIK

KOMMUNIKATIONSTECHNIK

MIDAS-LEITSTELLE

emil weber GmbH & Co. KG · Kornmarkt 14 – 16 · 57072 Siegen

Tel.: 0271 23063-0 · E-Mail: info@emilweber.de

www.emilweber.de

Ernst Zimmermann GmbH

75-jähriges Bestehen des Unternehmens



IHK-Präsident Walter Viegener (3.v.r.) und IHK-Hauptgeschäftsführer Klaus Gräbener (2.v.r.) überreichten die Urkunde an die Verantwortlichen des Unternehmens.

Das 1948 in eine GmbH umgewandelte Unternehmen Ernst Zimmermann feiert in diesem Jahr sein 75-jähriges Bestehen. Der in den 80er Jahren durch die Firma Wilhelm Schneck sen. GmbH & Co. KG übernommene Traditionsbetrieb beschäftigt heute zwölf Mitarbeiter. Er ist im Bereich des Technischen Handels eine feste Größe im Siegerland – und weit über die Grenzen der Region hinaus. Bundes- und europaweit agiert die Ernst Zimmermann GmbH als Spezialist in den Bereichen Arbeitsschutz (seit 2021 zertifizierter Fachbetrieb für PSA nach VTH-Standard), Corporate Fashion und Textilveredelung, Industrietechnik, insbesondere in den Be-

reichen Dichtungstechnik und Antriebstechnik, sowie Torsysteme – mit der eigenen Produktion von Streifenvorhängen und Pendeltüren. 2022 erfolgte der Umzug an den neuen Firmensitz in Freudenberg.

IHK-Präsident Walter Viegener und IHK-Hauptgeschäftsführer Klaus Gräbener überreichten den Verantwortlichen des Unternehmens anlässlich des Jubiläums eine Urkunde, brachten ihre Anerkennung für das Geleistete zum Ausdruck und wünschten dem Team auch für die nächsten 75 Jahre einen gedeihlichen Werdegang. ■

Kulturförderung

Hilfe für Kreative

Im Dezember einigte sich der Siegen-Wittgensteiner Kreistag darauf, 100.000 € für kulturelle Institutionen und Vereinigungen zur Verfügung zu stellen. Nun sind Richtlinien und Vergabemöglichkeiten für die Fördergelder beschlossene Sache, und interessierte Kulturträger können ab sofort die Unterstützung ihrer Institution beantragen. „Die Folgen der Pandemie sind auch jetzt noch für das kulturelle Leben spürbar. Der Kreis federt mit dieser Initiative die Belastungen für die Akteure in Siegen-Wittgenstein ab und will damit sicherstellen, dass wir auch künftig bunte und vielfältige kulturelle Angebote erleben können“, betont Landrat Andreas Müller. Maximal 35.000 € stehen pro Antragsteller bereit. Interessierte müssen begründen, warum sie Mittel aus der Kulturförderung erhalten sollten. Neben betriebswirtschaftlichen Eckpunkten spielen hier unter anderem auch Überblicksdarstellungen der jeweiligen künstlerisch-kulturellen Aktivitäten eine Rolle. Über die Vergabe der Förderung entscheidet schließlich eine Jury, besetzt mit Vertretern aus Politik und Verwaltung.

Die Anträge können bis zum 30. Juni eingereicht werden. Die Richtlinien und das Antragsformular sind unter siwikultur.de/ abrufbar und stehen zum Download bereit. ■

Effizienz-Preis

Bewerbung bis Ende Juni

Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen können sich wieder um den renommierten Effizienz-Preis NRW bewerben. Mit dem Preis, der alle zwei Jahre verliehen wird, prämiiert die Effizienz-Agentur NRW besonders innovative und clevere Produkte und Dienstleistungen, die zur Ressourcen- und Umweltschonung beitragen. Bewerbungen sind bis zum 30. Juni kostenfrei unter effizienzpreis-nrw.de möglich. Dort finden sich auch alle Informationen rund um die Anforderungen für die Bewerbung. Um den Effizienz-Preis können sich kleine und mittlere Unternehmen mit bis zu 1.000 Mitarbeitern sowie Unternehmenskooperationen aller Branchen mit Standort in NRW bewerben. Prämiiert werden Produkte für Endverbraucher und Industrie sowie Serviceleistungen. Zum Zeitpunkt der Bewerbung müssen die Produkte bereits am Markt platziert sein oder mindestens als marktfähiger Prototyp vorliegen. ■

Self Storage & Lagerpark

- für Privat & Gewerbe
- Verschiedene Größen
- Hohe Sicherheit
- Verkehrsgünstig in Olpe
- 5 Min. vom Kreuz A4/A45

SB-RAU
LAGERPARK

Gelber Blitz

Möbel	Umzugsgut	Akten	Handelswaren	Haushaltsgerät	Fahrzeuge	Technik	Werkzeuge

Gelber Blitz, Rolf Ehrenguber e.K.

In der Trift 43, 5742 Olpe

→ www.gelber-blitz.de

→ Jetzt reservieren: ☎ 02761-94533

CE-Kennzeichnung

Leitfaden informiert

Nahezu alle elektronischen Produkte benötigen eine CE-Kennzeichnung, bevor sie in der Europäischen Union verkauft werden dürfen. Dafür gibt es viele Richtlinien und Verordnungen, die Hersteller eigenverantwortlich beachten müssen. Damit sich Unternehmen innerhalb dieser Regulierungen zurechtfinden, beschreibt der neue CE-Leitfaden 2023 des Bitkom e.V. kompakt in neun Schritten, welche Aufgaben Betriebe im Rahmen der CE-Konformität ihrer Produkte haben – vor dem Verkaufsstart, während des Vertriebs und ab Vertriebsende. In der aktuellen Version wurde der Blue Guide integriert, veraltete Links wurden aktualisiert und kleinere Korrekturen vorgenommen. Mehr dazu und den Download gibt es unter bitkom.org. Ansprechpartner in der IHK Siegen ist Roger Schmidt (0271 3302-263, roger.schmidt@siegen.ihk.de). ■

DIGITALUM

Mobiles Labor kommt ins Rollen

Digitalisierung für alle erlebbar machen und in die heimischen Städte und Dörfer bringen – das ist das große Ziel für die DIGITALUM Wittgenstein gGmbH. Auf dem Weg dahin bringen die Verantwortlichen jetzt ein mobiles Digitallabor ins Rollen. Das „DIGITALUM unterwegs“ soll auf kurzem und direktem Weg Digitalisierung für jeden begreifbar machen. „Wir wollen die Menschen aktiv ansprechen und in die digitale Zukunft begleiten“, erklärt DIGITALUM-Geschäftsführer Andreas Kurth. Für das mobile Digitallabor wurde ein 18 Meter langer Gelenkbus mit mehr als 140 Sitz- und Stehplätzen umgebaut und mit verschiedenen Digitaltechnologien ausgestattet. An Bord sind zum Beispiel 3D-Drucker, Virtual-Reality-Brille, 360-Grad-Kamera, Greenscreen, Lasercutter, Drohne, 3D-Scanner, Film- und Tonequipment sowie iPads und Notebooks. Seit April ist der Bus auf der Reise, um mit passgenauen Angeboten im Gepäck verschiedenste Ziele anzusteuern. Das sind unter anderem Unternehmen, Institutionen und Schulen. Das Vorhaben wurde zu 65 % durch eine LEADER-Förderung finanziert. Die Zuwendung lag bei 140.000 €. Den Rest stemmt die DIGITALUM gGmbH mit ihren 17 Gesellschaftern als Projektträger aus Eigenmitteln. Weitere Infos unter digitalum-wittgenstein.de. ■

Schnellladenetz

Neuer Förderaufruf gestartet



Das Land NRW stellt weitere Mittel zum Ausbau des Schnellladenetzes für batterieelektrische Fahrzeuge zur Verfügung.

Mehr als 200.000 batterieelektrische Fahrzeuge sind aktuell auf den Straßen Nordrhein-Westfalens unterwegs. Bis 2030 sollen es 3 Mio. sein. Damit E-Autos schnell unterwegs an öffentlich zugänglichen Orten geladen werden können, stellt die Landesregierung nun weitere 10 Mio. € für den Ausbau des Schnellladenetzes zur Verfügung. Neue Schnellladepunkte entstehen idealerweise an Orten, an denen Fahrzeuge ohnehin eine gewisse Zeit abgestellt werden – etwa vor Einkaufszentren oder Freizeiteinrichtungen. Unnötige Wartezeiten entfallen damit.

Neue Flächen müssen dafür auch nicht zur Verfügung gestellt werden. Solche Ladestationen fördert die Landesregierung nun zielgenau.

Ausführliche Informationen und alle Hintergründe zur Förderung finden Interessierte unter elektromobilitaet.nrw. Dort gibt es zudem zahlreiche Informationsmaterialien rund um das Thema Elektromobilität, unterteilt nach den unterschiedlichen Nutzergruppen – von Kommunen über Unternehmen bis hin zu Privatpersonen. ■

LMdruck.de

Mit Qualität
beeindrucken

LM

DRUCK+MEDIEN

✔ schnell ✔ persönlich ✔ aus der Region

REGIONALE 2025

Bildungsministerin begrüßt

NRW-Bildungsministerin Dorothee Feller hat auf Einladung der Südwestfalen Agentur GmbH die Region besucht und sich über Bildungsprojekte der REGIONALE 2025 informiert. Sie tauschte sich mit den Verantwortlichen von vier Projekten sowie Vertretern aus Politik und Verwaltung aus, nahm Anregungen zu Bildungsfragen mit und versprach, mit vielen Beteiligten im Kontakt zu bleiben. Abschließend zeigte sich die Politikerin „beeindruckt von dem großen Engagement, mit dem hier in Südwestfalen die Bildungsprojekte umgesetzt werden. Unsere Schulen können sehr von der Zusammenarbeit mit externen Partnern profitieren. Gerade im digitalen Bereich bieten sich hier viele Möglichkeiten für gute Impulse.“ Mehr zum Besuch der Ministerin unter regionale-suedwestfalen.com/. ■

Internationale Musikfestwoche

Star-Aufgebot auf Schloss Berleburg



Christiane Karg (Sopran) wird die Besucher der Musikfestwoche mit ihrer Stimme begeistern.

Mit einem imposanten Aufgebot an Stars warten die Organisatoren der 50. Internationalen Musikfestwoche auf Schloss Berleburg vom 3. bis 9. Juli auf. Die Kulturgemeinde Bad Berleburg stellte nun exklusiv für Sponsoren, Partner und Freunde das Programm vor. Ausdrücklich dankte Andreas Wolf, 1. Vorsitzender der Kulturgemeinde, für die vielfältige Unterstützung.

Hansestadt Attendorn

Fairtrade-Status verlängert

Attendorn darf für weitere zwei Jahre den Titel „Fairtrade-Stadt“ führen. Die Hansestadt gehört seit nunmehr zwölf Jahren zum Kreis der ausgezeichneten Kommunen. Bürgermeister Christian Pospischil freut sich über die erneute Bestätigung und dankt in diesem Kontext dem aktiven Arbeitskreis „Fairer Handel“ für dessen unermüdlichen Einsatz. Man habe zahlreiche Möglichkeiten genutzt, die Bürger bei dem Leitgedanken „Global denken – lokal handeln“ mitzunehmen. Beispiele für das vielfältige Engagement seien der ehrenamtlich geführte Weltladen, die Mitgliedschaft im Weltladen-Dachverband und in der internationalen „Fairen Hanse“ sowie nicht zuletzt der Attendorner Stadtkaffee „Belbaums Traum“. Weitere Informationen gibt es unter attendorn.de/fairtrade. ■

HERING

Klimagerechte Architektur

Im Sommer 2022 hat der Bund Deutscher Architektinnen und Architekten (BDA) den Aufruf „BDACalls – Wirtschaftsideen für ein Postwachstum im Bauen“ gestartet, mit dem innovative ökologische Geschäftsideen gesucht wurden, die einen maßgeblichen Beitrag für klimagerechte und ressourcensparende Architektur leisten. Gefragt waren unternehmerische Konzepte, die zur Umsetzung der Postulate aus dem BDA-Positionspapier „Das Haus der Erde“ beitragen können. Eine Fachjury hat aus den 28 Einreichungen elf besonders gelungene Vorhaben identifiziert. Eines davon war das Projekt „SUScon“ von HERING und der Technischen Hochschule Mittelhessen: Auch wenn die Verwendung des Baustoffs Beton im Hinblick auf seine Klimaschädlichkeit generell problematisch ist, begrüßt die Jury Initiativen wie diese, den Beton dort, wo er (noch) unverzichtbar ist, im Hinblick auf Klimafreundlichkeit zu verbessern. Der Beitrag forscht umfassend über die Optimierung von Betonrezepturen auf drei Ebenen: rezyklierte Gesteinskörnungen, carbonatisierter Betonschlamm und klinkerreduzierte Zemente. Mehr dazu unter bda-bund.de/bdacalls/. ■

Verpackungen

Vereinfachte Zollabfertigung

Seit dem 15. März können leere (Mehrweg-)Verpackungen einfacher zur Zollabfertigung angemeldet werden. An diesem Tag trat die Verordnung (EU) Nr. 2023/398 zur Änderung der Delegierten Verordnung (EU) 2015/2446 (UZK-DA) in Kraft. Mit der Änderung ist es möglich, leere (Mehrweg-)Verpackungen mündlich oder im Zuge einer sogenannten konkludenten Zollanmeldung zur vorübergehenden Verwendung in der EU abfertigen zu lassen. Konkludent bedeutet: Die Verpackungen gelten mit ihrem Eintreffen am zuständigen Zollamt als angemeldet und automatisch überlassen. Wichtig hierbei: Die leeren Verpackungen werden nicht als eigenständige Handelsware final in die EU eingeführt (zollrechtlich freier Verkehr). Stattdessen werden die Verpackungen lediglich temporär zur vorübergehenden Verwendung angemeldet, um in der EU befüllt bzw. bestückt und anschließend wieder ausgeführt zu werden. Weitere Details gibt es unter zoll.de. ■

Beim Eröffnungsabend gibt es ein Wiedersehen mit dem virtuosen Geiger Daniel Hope. Gemeinsam mit Sebastian Knauer (Klavier), der seit 2017 künstlerischer Leiter der Musikfestwoche ist, stehen Werke von Johannes Brahms, Felix Mendelssohn-Bartholdy und Edvard Grieg auf dem Programm. „Wiener Klassik“ heißt es am 4. Juli – mit Liedern von Wolfgang Amadeus Mozart, die von Christiane Karg (Sopran) und Sebastian Knauer (Klavier) interpretiert werden. Am gleichen Abend zu hören sind Andreas Brantelid (Violoncello) und Johan Dalene (Violine). Sie spielen gemeinsam mit Sebastian Knauer (Klavier) Klaviertrios von Joseph Haydn und Ludwig van Beethoven.

Krönender Abschluss der Jubiläumsfestwoche ist am 9. Juli im Bürgerhaus am Markt die Begegnung mit dem weltberühmten Schauspieler Klaus Maria Brandauer. In der Reihe „Wort trifft Musik“ liest Brandauer aus Mozart-Briefen. Am Klavier spielt Sebastian Knauer Auszüge aus den berühmtesten Klavierwerken Mozarts.

Das vollständige Programm finden Interessierte unter blb-kultur.de/musikfestwoche/. Der Verkauf der Abonnements erfolgt in der Tourist-Information, Marktplatz 1a in Bad Berleburg (02751 9363542). Einzelkarten sind an allen Vorverkaufsstellen sowie unter proticket.de erhältlich. ■

„Green-Deal“

Online-Plattform aufgesetzt

Die Maßnahmen im „Green Deal“ betreffen eine Vielzahl an unterschiedlichen thematischen Bereichen, die insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) neue Anforderungen, aber gleichzeitig auch Chancen mit sich bringen. Die Green-Deal-Initiative bleibt jedoch für viele Betriebe sehr undurchsichtig, wodurch der konkrete Zusammenhang und die Rolle innovativer KMU schwer nachzuvollziehen sind. Das Steinbeis Europa Zentrum hat sich in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg diesem Problem angenommen und eine Webplattform aufgesetzt, die als Lotse dienen soll und eine Orientierung zum Green Deal aus Unternehmensperspektive bietet. Insbesondere die folgenden Fragestellungen werden adressiert:

- Was plant die EU?
- Was kommt im Rahmen des Green Deals auf KMU zu?
- Welche Schritte lassen sich schon jetzt umsetzen?
- Welche Auswirkungen hat der Green Deal auf einzelne Branchen?
- Welche Innovationschancen bieten sich?
- Wo gibt es Finanzierungshilfen und Fördermöglichkeiten?
- Wo gibt es hilfreiche Informationen, Anlaufstellen und Tools, die KMU nutzen können?

Die Online-Plattform soll weiter Stück für Stück mit neu veröffentlichten Maßnahmen, Informationen und Unterstützungsangeboten angereichert und aktualisiert werden. Näheres dazu finden Interessierte unter greendeal4kmu-bw.de/. ■

Talbrücke Saßmicke

Verstärkungsmaßnahme läuft



Die Talbrücke Saßmicke wird für insgesamt 4,4 Mio. € verstärkt.

Die Autobahn Westfalen verstärkt auf der A45 zwischen dem Kreuz Olpe-Süd und der Anschlussstelle Olpe die Talbrücke Saßmicke. Die 1971 errichtete Brücke hat eine Länge von 659 Metern. „Bei einer Nachrechnung zur Prüfung der Tragfähigkeit wurde festgestellt, dass eine Verstärkung notwendig ist, damit das Bauwerk auch zukünftig die steigenden Verkehrsmengen aufnehmen kann“, erklärt Karl-Josef Fischer, Geschäftsbereichsleiter Bau und Erhaltung bei der Autobahn Westfalen in der Außenstelle Netphen. Insgesamt investiert die Autobahn Westfalen rund 4,4 Mio. € in die Sanierungsmaßnahme. Sie verlängert damit die „Lebensdauer“ der Talbrücke bis zum späteren Ersatz-

neubau. Die Maßnahme startete im August 2022 und wird noch bis Ende 2023 andauern. In Längsrichtung der Brücke wird eine externe Vorspannung, bestehend aus je vier Spanngliedern pro Brückensteg, angebracht. Die Längsvorspannung an den vier Brückenstegen macht so die Brücke fit für den geplanten Neubau. Fischer: „Die Brücke besteht aus zwei Teilbauwerken. Beim späteren Neubau wird zuerst ein Teilbauwerk abgebrochen und der Verkehr während der Bauzeit komplett auf das verbleibende Teilbauwerk verlegt. Durch die jetzige Verstärkungsmaßnahme kann die Talbrücke Saßmicke die höheren Lasten problemlos aufnehmen.“ ■

Der Platz für
Ihre Anzeige!



Unsere Verlags-Sonderveröffentlichung
im Juli 2023
Bauen und Erhalten

Sie erreichen die Führungskräfte und Entscheider Ihrer Zielgruppe direkt in einem interessanten redaktionellen Umfeld.

Anzeigenschluss ist der 5. Juni 2023

Interessiert?
Mit einem Klick auf den QR-Code
öffnen Sie den zuletzt im
Juli 2021 veröffentlichten
Verlags-Sonderteil
„Bauen und Erhalten“



Telefon 0271/5940-335/-331 · E-Mail: wirtschaftsreport@vorlaender.de

Nachhaltige Reiseziele

Zertifizierungsprozess beginnt

Der Sauerland-Tourismus e.V. und der Touristikverband Siegerland-Wittgenstein e.V. werden sich und ihre Destinationen als „Nachhaltige Reiseziele“ zertifizieren lassen. Sie steigen damit in einen Prozess ein, bei dem sie sammeln und sortieren, wie es um die Nachhaltigkeit in all ihren Facetten in beiden Regionen bestellt ist – und wie sie sich stetig darin verbessern können. Das Ziel besteht darin, das renommierte Siegel „TourCert“ zu erreichen. Bei einer Auftaktveranstaltung in Lennestadt-Langenei haben die beiden Verbände ihre touristischen Ortsstellen und weitere Partner aus Wirtschaft, Gesellschaft und Naturschutz über das ambitionierte Ziel und Unterstützungsmöglichkeiten informiert. „Nachhaltiger Tourismus bringt ökologische, ökonomische und soziale Aspekte zusammen“, erläuterte Monika Dombrowsky, Geschäftsführerin des Touristikverbandes Siegerland-Wittgenstein e.V. „Es geht darum, unseren Gästen eine ganzheitliche Erholung in einer authentischen Region zu bieten, deren sämtliche Ressourcen wir so verträglich nutzen, dass auch die Einheimischen hier gern leben und ihr Einkommen – unter an-

derem in der wichtigen Tourismusbranche – dauerhaft sichern können“, ergänzt Dr. Jürgen Fischbach, Geschäftsführer des Sauerland-Tourismus e.V. Seit jeher orientieren sich die beiden Regionen mit ihren Angeboten und Produkten an nachhaltigen Maßstäben; mit dem Zertifizierungsprozess unterziehen sie ihre Arbeit jedoch einer gründlichen – und von einer externen Fachjury zu prüfenden – Bestandsaufnahme. „Nachhaltigkeit ist keine Aufgabe, die wir jemals abschließen; sie ist ein kontinuierlicher Weg, der einen langen Atem braucht“, unterstreichen Monika Dombrowsky und Jürgen Fischbach. Um den Prozess zu steuern, haben die beiden Regionen die Nachhaltigkeitsbeauftragten Jule Kampen (Siegen-Wittgenstein) und Anna Galon (Sauerland) für diese Aufgabe berufen. Im Rahmen des Zertifizierungsprozesses werden die beiden Regionen einen Nachhaltigkeitsbeirat gründen, der sich regelmäßig mit strategischen Themen für die Zukunft befassen soll.

Weitere Infos dazu gibt es beispielsweise unter sauerland.com/de/. ■

Stadt Bad Laasphe

Sören Lamm neuer Dezernent



Sören Lamm hat jüngst seinen Dienst im Bad Laasphe Rathaus aufgenommen.

Sören Lamm, Diplom-Verwaltungswirt und Jurist, hat im März seinen Dienst als Dezernent der Stadt Bad Laasphe angetreten. Er ist Nachfolger von Rainer Schmalz, der Ende 2022 in den Ruhestand gegangen war. Ab sofort leitet Lamm das Dezernat I, zu dem die Fachabteilungen Zentrale Dienste, Sicherheit und Ordnung sowie Soziales und Bürgerdienste gehören. Außerdem be-

stellte die Politik ihn zum allgemeinen Vertreter von Bürgermeister Dirk Terlinden. Der neue Dezernent stammt aus dem nordhessischen Korbach und arbeitete nach seinem Studium einige Jahre in seiner Heimatstadt als Rechtsanwalt. Danach wechselte er in die Kommunalverwaltung des Unstrut-Hainich-Kreises in Thüringen, ehe es ihn nun nach Wittgenstein zog. ■

Bioökonomie

Austausch in NRW

Die Bioökonomie nutzt biologische Ressourcen wie Pflanzen und Mikroorganismen, um etwa Herstellungsprozesse klimagerecht zu gestalten und den Ausstoß von klimaschädlichem Kohlenstoffdioxid zu vermeiden. Indem fossile durch nachwachsende Rohstoffe ersetzt und Abfälle wiederverwertet werden, kann biobasiertes Wirtschaften unter Beachtung der Nachhaltigkeit und Ernährungssicherheit zur klimaneutralen Transformation der Industrie beitragen. Um die Zusammenarbeit mit den Bundesländern bei diesem Thema zu intensivieren, tauschte sich der Bioökonomierat der Bundesregierung kürzlich im Düsseldorf Wirtschafts- und Klimaschutzministerium mit Vertretern von Bioökonomie-Initiativen der Länder aus. Die Landesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, den Ausbau der Bioökonomie in Nordrhein-Westfalen zu beschleunigen. Um speziell die Kompetenzen von kleinen und mittleren Unternehmen im Bereich der Biotechnologie zu stärken, hat das Wirtschafts- und Klimaschutzministerium im Februar die zweite Runde der Förderwettbewerbe ZukunftBIO.NRW gestartet.

Weitere Infos dazu gibt es unter zukunftbio.nrw. ■

Klimaneutralität

Partnerschaft geschlossen

Der Import klimafreundlicher Energieträger ist für Nordrhein-Westfalen eine der wichtigen Voraussetzungen für das Erreichen der Klimaschutzziele und den Erhalt des Industriestandorts. Ein Baustein dieser Strategie kann der Einsatz von Ammoniak sein: Ammoniak kann klimaneutral erzeugt werden, direkt in der Industrie zum Einsatz kommen und perspektivisch auch als Brennstoff für die Dampf- und Stromerzeugung genutzt werden. Zudem kann mithilfe von Ammoniak Wasserstoff in großen Mengen effizient über längere Strecken transportiert werden. Wirtschafts- und Klimaschutzministerin Mona Neubaur hat daher jüngst mit Vertretern der Abu Dhabi National Oil Company (ADNOC) und der Currenta GmbH & Co. OHG eine Absichtserklärung für die weitere Zusammenarbeit im Bereich Ammoniak unterzeichnet: Ziel ist der Aufbau einer klimaneutralen Ammoniak-Wertschöpfungskette zur Versorgung der Industrie in NRW. Ausführliche Informationen dazu finden Interessierte unter wirtschaft.nrw. ■

Klimaschutz-Unternehmen

Erneuter Aufruf gestartet

Am 28. März hat die Exzellenzinitiative Klimaschutz-Unternehmen e.V. zusammen mit der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK), dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) sowie dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) ihre diesjährige Bewerbungsrunde gestartet. Wie immer können sich Unternehmen aller Größen und Branchen bewerben, die Klimaschutz, Umweltschutz oder die Anpassung an die Klimakrise als strategisches Unternehmensziel verfolgen. Das Bewerbungsverfahren startet mit einem onlinebasierten Check, der eine schnelle Orientierung über die Bewerbungsaussichten gibt. Am Ende des Verfahrens entscheidet der Beirat, ein unabhängiges Expertengremium, über die Aufnahme. Erfolgreiche Bewerber werden bei einer öffentlichen Veranstaltung in den Verband aufgenommen und mit einer Urkunde geehrt. Die Bewerbungsfrist endet am 31. August. Mehr dazu unter dihk.de im Bereich „Aktuelles und Presse“. Ansprechpartner in der IHK Siegen ist Roger Schmidt (0271 3302-263, roger.schmidt@siegen.ihk.de). ■

Stadt Kreuztal

Beruf und Pflege vereinen

Arbeitnehmer, die pflegebedürftige Angehörige betreuen, sind mit einer Vielzahl von Herausforderungen konfrontiert: Neben der Pflgetätigkeit gilt es zahlreiche gesetzliche und versicherungsrelevante Bestimmungen zu berücksichtigen und einen Weg zu finden, allen Anforderungen gerecht zu werden. Um ihre Mitarbeiter dabei zu unterstützen, hat sich die Stadt Kreuztal jetzt im Rahmen des NRW-Landesprogramms „Vereinbarkeit Beruf & Pflege“ als offizieller Vereinbarkeitspartner zertifizieren lassen. Dazu sind zwei Mitarbeiterinnen zu „Pflege-Guides“ ausgebildet worden. Ihre Aufgabe ist es nun, als erste Anlaufstelle im Haus den pflegenden Beschäftigten unterstützend zur Seite zu stehen, über Angebote der regionalen Beratungs- und Pflegeinfrastruktur zu informieren und gegebenenfalls als Vermittlerinnen bei der Findung individueller Lösungen mitzuwirken. Durch die Vernetzung mit anderen Mitgliedsunternehmen und -behörden können zudem Erfahrungswerte und erprobte Lösungen zur besseren Vereinbarkeit ausgetauscht werden. ■

Außenwirtschaft

Zahlungsmoral verschlechtert

Die weltweite Zahlungsmoral hat sich zuletzt stärker verschlechtert als in den sieben vorangegangenen Jahren zusammengefasst: Rechnungen wurden 2022 nach durchschnittlich 59 Tagen bezahlt – und damit fünf Tage später als noch im Vorjahr. Die Zahlungsmoral ist ein wichtiger Vorboten von Zahlungsverzögerungen und -ausfällen sowie Insolvenzen. Je länger Unternehmen auf ihr Geld warten müssen, desto wahrscheinlicher ist es, dass sie am Ende auf unbezahlten Rechnungen sitzen bleiben. Die Rolle der Lieferanten als unsichtbare Bank kommt also wieder voll zum Tragen und erhöht die Liquiditätsrisiken im System. Weitere Informationen: allianz-trade.de. ■

TRACTO

Erneut Spende überreicht

Stellvertretend für alle ehrenamtlichen Warenkorb-Mitarbeiter nahm Jochen Dolle (2.v.r.) den Spendenscheck von TRACTO entgegen. Mit ihm freuten sich CTO Meinolf Rameil (l.) sowie Astrid Börger und Andreas Riekens vom Betriebsrat.

Menschen zu helfen, ist für TRACTO in Lenne- stadt-Saalhausen seit jeher wichtig. Wie jedes Jahr wurde auch 2022 ein „guter Zweck“ für die traditionelle Weihnachtsspendensammlung gesucht und schnell gefunden: der Warenkorb in Altenhundem. Dahinter verbirgt sich eine Aktion der Caritas-Konferenzen in der Stadt Lenne- stadt und der Gemeinde Kirchhundem. Träger ist die kath. Kirchengemeinde St. Agatha in Altenhundem. Rund 40 ehrenamtliche Frauen und Männer engagieren sich für den Warenkorb. Darüber hinaus stellen einige der Helfer

Volksbank immoXperten

Bedeutende Auszeichnung

Das Magazin FOCUS hat die Volksbank immoXperten GmbH & Co. KG mit Hauptsitz in Olpe als TOP Immobilienmakler 2023 ausgezeichnet. Das regionale Unternehmen konnte insbesondere durch seine professionellen Services rund um die Immobilie überzeugen. Das immoXperten-Spektrum beinhaltet Dienstleistungen rund um die Bewertung, den Kauf, den Verkauf sowie die Vermietung und Verwaltung von Privat- und Gewerbeimmobilien. „Wir sehen die Auszeichnung als Bestätigung unserer hohen Servicequalität und unserer langjährigen Erfahrung im Immobilienmarkt“, betont Geschäftsführer Michael Koschig. Weitere Informationen unter immoxperten.de/. ■

ihre Autos für die Abholungen in der Region kostenlos zur Verfügung. Der Warenkorb finanziert sich fast ausschließlich aus Sach- und Geldspenden, die zu annähernd 100 % den Hilfsbedürftigen zugutekommen. Weil auch in der hiesigen Region immer mehr Menschen ihren Bedarf an Lebensmitteln nicht mehr vollständig selbst finanzieren können, war man sich bei TRACTO schnell einig, hier helfen zu wollen. Bei der Spendensammlung kamen 4.500 € zusammen. Die Scheckübergabe fand kürzlich statt. ■

Unternehmenswerkstatt NRW

Digitale Anlaufstelle

Gemeinsam bieten 54 Industrie- und Handelskammern mit der „Unternehmenswerkstatt Deutschland“ (UWD) eine erweiterte und bundesweit verfügbare digitale Beratungsplattform für Gründer und Unternehmen an. Dr. Nikolaus Paffenholz, Fachpolitischer Sprecher für Existenzgründung und Unternehmensförderung IHK NRW, freut sich über die Initiative: „Die UWD begleitet Unternehmen nun in allen Phasen – von der Gründung über Wachstum und Unternehmenssicherung bis hin zur Nachfolge. Sie schlägt die Brücke zwischen Online- und Offline-Welt in der Angebotslandschaft in NRW.“ Digitale Angebote würden gebündelt und mit der persönlichen Beratung der Experten kombiniert. So erhielten Gründer und Unternehmen eine umfassende und passgenaue Unterstützung. Ausführliche Informationen zu dem kostenlosen Online-Portal gibt es unter nrw.uwd.de/. ■

Bechtle IT-Systemhaus

Weitere Investition

Das Bechtle IT-Systemhaus Dortmund mit Niederlassungen in Siegen und Meschede ist nach dem zehnten Rekordjahr in Folge weiter auf Wachstumskurs. Der IT-Dienstleister steigerte seinen Umsatz 2022 um 36 Mio. € auf rund 248 Mio. €. Im zurückliegenden Jahr stieg die Mitarbeiterzahl um 45 auf 190. Die positive Geschäftsentwicklung und die Wachstumsziele untermauert Bechtle in Dortmund mit einer Investition von 30 Mio. € in einen Neubau auf dem Phoenix-West-Areal. Das neue Gebäude wird in diesem Monat bezogen. Es ist als IT-Zukunfts-Hub konzipiert und beheimatet übergreifende Kompetenzen von mehreren Bechtle-Gesellschaften unter einem Dach. Der Campus bietet auf rund 6.000 m² Büro- und Logistikfläche Platz für 300 Arbeitsplätze, die nach neuesten technischen und ergonomischen Gesichtspunkten gestaltet sind. Mehr unter bechtle.com. ■

Automobilindustrie

Entwicklung neuartiger Fertigungszelle

Die Individualisierung ist ein gesellschaftlicher Megatrend, der auch Auswirkungen auf die Automobilindustrie hat: Immer mehr Fahrzeug-Modelle stehen zur Auswahl, immer mehr Elemente sind veränderbar. Von zahllosen Details der Innenausstattung über Motorspezifikation bis hin zur Getriebeart können sich Kunden ihren Neuwagen heute individuell zusammenstellen. Für jedes Modell stehen Tausende von Kombinationen zur Verfügung. Das hat massive Folgen für die Produktion: Zulieferer müssen Bauteile in viel mehr Varianten herstellen als noch vor einigen Jahren – gleichzeitig sinken die geforderten Stückzahlen. Doch wie können die Unternehmen angesichts dieser Anforderungen trotzdem noch profitabel produzieren? Wissenschaftler der Universität Siegen entwickeln dazu eine neuartige Fertigungszelle für Karosserie-Bauteile: Mithilfe von künstlicher Intelligenz und flexiblen Fertigungsverfahren sollen darin individualisierte Blechbauteile rentabel hergestellt werden. „Wir brechen die traditionelle feste Fertigungskette im Karosseriebau auf“, betont Prof. Dr.-Ing. Martin Manns vom Lehrstuhl für Fertigungsautomatisierung und Montage (FAMS). Das Projekt, an dem ein weiterer Lehrstuhl und eine Forschungsgruppe der Uni sowie verschiedene Industrie-Partner beteiligt sind, wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) mit insgesamt rund 7,6 Mio. € gefördert. Ziel ist, die Herstellungskosten für neue, geometrisch unterschiedliche Karosserie-Varianten zu senken und die Produktion der entsprechenden Bauteile für mittelständische Zulieferer attraktiv zu machen: „Damit stärken wir den Produktionsstandort Deutschland“, erklärt Prof. Dr. Bernd Engel vom Lehrstuhl für Umformtechnik (UTS).

Im Labor des UTS wird für das Vorhaben hochmoderne Technik aufgebaut: Maschinen wie ein Schweißapparat, eine Presse oder eine Schwenkbiegemaschine werden miteinander verknüpft und von autonomen, mobilen Robotern gesteuert. Die automatisierte Fertigungszelle soll Facharbeiter in der Produktion aber nicht ersetzen, versichert Prof. Manns: „Fachkräfte werden auch in Zukunft gebraucht. Sie werden in der Zelle kollaborativ mit Robotern zusammenarbeiten.“

Ausführliche Informationen gibt es unter uni-siegen.de. ■

VINUM CULINARIUM

Weingüter zu Gast in Bad Laasphe

Die Akteure des VINUM CULINARIUM freuen sich auf viele Besucher.

Am 3. und 4. Juni (jeweils von 12 bis 18 Uhr) findet nach drei Jahren wieder das VINUM CULINARIUM auf Schloß Wittgenstein statt. LA CAVE, der renommierte Weinfachhandel aus Bad Laasphe, begeht just in diesen Tagen sein 25-jähriges Jubiläum und lädt Weinliebhaber aus der Region hinter die historischen Mauern zum Feiern ein. Dabei gilt besonderer Dank der Familie Kämmerling, die diesen historischen Ort wiederum zur Verfügung stellt. VINUM CULINARIUM ist eine Veranstaltung, die sich inzwischen

zu einem echten Highlight in der Region entwickelt hat. Diesmal erwarten die Besucher etwa 30 Weingüter aus Deutschland sowie namhaften internationalen Anbaugebieten (Europa und Übersee). Passend zu den Weinen gibt es sorgfältig ausgewählte und hochwertige kulinarische Köstlichkeiten.

Ausführliche Informationen – auch zu den Teilnahmekosten – finden Interessierte unter lacave-conrad.de. ■

Sekundärrohstoffe

Datenbank erweitert

Die Verwendung von Sekundärrohstoffen bzw. der Verkauf von nicht mehr benötigten Wertstoffen kann zu einer verbesserten Wettbewerbssituation beitragen, indem Kosten reduziert und zusätzliche Einnahmen generiert werden. In seiner Online-Materialdatenbank bietet die VDI Zentrum Ressourceneffizienz GmbH (VDI ZRE) Unternehmen nun die Möglichkeit, in sechs Kategorien gezielt nach Alternativen für Primärrohstoffe zu suchen. Für Metalle, Kunststoff, Baustoffe, Glas, Papier und Textilien werden Sekundärrohstoffe mit möglichen Bezugsquellen aufgeführt. Zu jedem Eintrag gibt es eine kurze Beschreibung sowie Angaben zur Geometrie und zu den Einsatzmöglichkeiten des Wertstoffs. Im Bereich „Beispiele aus der Praxis“ wird aufgezeigt, wie andere Unternehmen bereits erfolgreich Nebenprodukte und Sekundärrohstoffe einsetzen. Die Datenbank unterstützt insbesondere Unternehmen, die bisher wenig Erfahrung mit dem Einsatz von Sekundärrohstoffen haben. Denn hier besteht großes Potenzial für Kosteneinsparungen – und die Betriebe beweisen mit diesem Handeln ökologische Verantwortung. Die vom Bundesumweltministerium beauftragte Datenbank wird auch weiterhin in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Sie ist unter ressource-deutschland.de im Bereich „Werkzeuge“ abrufbar. Ergänzungen für einen Eintrag als Händler können beim VDI ZRE angefragt werden: zre-info@vdi.de. ■

Geothermie

Portal erweitert

In tiefen Gesteinsschichten Nordrhein-Westfalens schlummert großes Potenzial für eine sichere und klimafreundliche Energieversorgung der Zukunft: Erdwärme. Doch wo lohnt es sich, Projekte zu starten? Im Auftrag der Landesregierung hat der Geologische Dienst NRW gemeinsam mit dem Landesbetrieb IT. NRW das bundesweit erste Portal zur Geothermie deutlich erweitert. Damit stehen nun unter geothermie.nrw.de neben Daten für oberflächennahe Projekte auch Informationen zu mitteltiefer und tiefer Geothermie zur Verfügung. Ein integriertes Planungstool erleichtert die Berechnung der benötigten Sondenlänge bis 1.000 Meter Tiefe. Neu ist außerdem die Möglichkeit, sich Bohrungen in der Nähe des geplanten Projektstandortes sowie bestehende bergrechtliche Erdwärmefelder anzeigen zu lassen. ■

Bäckerei Sangermann

Beeindruckendes Jubiläum



IHK-Geschäftsführerin Sabine Bechheim (r.) gratulierte Birgit und Georg Sangermann zum Bäckerei-Jubiläum.

„Als Familienbetrieb in fünfter Generation sind wir dem Handwerk und der Heimat verbunden“, beschreibt Bäckermeister Georg Sangermann das Erfolgsrezept des Unternehmens. IHK-Geschäftsführerin Sabine Bechheim gratulierte dem Obermeister der Bäcker-Innung Westfalen-Süd zum 175-jährigen Bestehen des Betriebs, der als Handwerksunternehmen dank seiner bewegten Geschichte auch IHK-Mitglied ist. 1848 wurde die Bäckerei in Attendorn gegründet, seit 1895 besteht der Backbetrieb in Olpe-Oberveischede, der ursprünglich mit Gast-

wirtschaft und Landwirtschaft verbunden war. Auch die schwierigen Jahre der beiden Weltkriege und der Weltwirtschaftskrise Anfang des vergangenen Jahrhunderts hat „Sangermanns Backes“ überstanden und wurde in den 1960er Jahren durch ein Lebensmittelgeschäft ergänzt. Seit 1995 leiten Georg Sangermann und seine Frau Birgit das Unternehmen. Sie erweiterten die Backstube und gründeten weitere Filialen, sodass die hochwertigen Backwaren inzwischen an sechs Standorten erworben werden können. ■

Wirtschaftsmarkt Italien

Neues Rekordhoch verzeichnet

Das Handelsvolumen zwischen Deutschland und Italien ist auf einem neuen Rekordhoch – allen globalen Herausforderungen zum Trotz. Im vergangenen Jahr lag es bei mehr als 168 Mrd. €, wie die Deutsch-Italienische Handelskammer (AHK) in Mailand mitteilt. Das ist ein Plus von rund 18 % gegenüber dem Vorjahr. Laut den Daten des italienischen Statistikamts Istat exportierte Italien Waren im Wert von 77,5 Mrd. € nach Deutschland (ein Plus von 15,8 %). Der Import aus der Bundesrepublik wuchs sogar um

rund 20 % – und stieg damit auf 91 Mrd. €. Die größte und die drittgrößte Volkswirtschaft Europas sind seit Jahrzehnten stark miteinander verzahnt. Ob in der Chemie- und Pharmaindustrie, beim Maschinenbau oder bei der Autoproduktion: Hunderte von Firmen arbeiten grenzüberschreitend und sind Teil von gegenseitig abhängigen Lieferketten. Allein die AHK in Mailand repräsentiert 1.700 deutsche Firmen in Italien. Sie setzen rund 96 Mrd. € um und beschäftigen 193.000 Mitarbeiter. ■

Wirtschaftsmarkt Japan

Geschäftsklima-Umfrage

Im Januar und Februar hatte die AHK Japan ihre Mitgliedsbetriebe gemeinsam mit der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG nach ihrer aktuellen Geschäftslage und ihren mittelfristigen Erwartungen gefragt. 85 % der in Japan aktiven deutschen Unternehmen nennen das große Absatzpotenzial als den wichtigsten Grund für ihre Präsenz im fernöstlichen Inselstaat. Neu ist, dass deutsche Firmen verstärkt in Japan einkaufen: Für jedes zweite deutsche Unternehmen in Japan ist der direkte Zugang zu innovativen und hochspezialisierten Lieferanten entscheidend. Die vollständigen Ergebnisse der Umfrage gibt es unter japan.ahk.de. ■

Exportkreditgarantien

Onlinepräsenz überarbeitet

Staatliche Exportkreditgarantien (Hermesdeckungen) sind ein zentrales Außenwirtschaftsförderinstrument der Bundesregierung. Das Deckungsangebot erstreckt sich dabei über die gesamte Wertschöpfungskette eines Exportgeschäfts – von der Fertigung über die Lieferung bis zur Bezahlung der letzten Rate. Exportkreditgarantien spielen bei der Risikosteuerung und der Absatzfinanzierung eine zentrale Rolle. Sie ermöglichen in vielen Fällen erst die Finanzierung eines Geschäfts durch Kreditinstitute. Die Onlinepräsenz (exportkreditgarantien.de), die die Informationen zu diesem Thema zentral zusammenfasst, wurde nun grundlegend überarbeitet. ■

Cartrans GmbH

Umwelt-Zertifizierung erhalten

„Eine Umwelt-Zertifizierung abzulegen, ist in diesen Tagen keine Besonderheit. Für uns als Autotransporteur ist es aber eine große Herausforderung“, unterstreicht Oliver Hirth, Geschäftsführer der cartrans GmbH aus Freudenberg. Für die Zertifizierung ist zum Beispiel die Reduktion von Ressourcenverbrauch und schädlichen Emissionen erforderlich. „Aber wie soll das möglich sein, wenn sich der emissionsfreie Antrieb im Lkw-Bereich erst in den Anfängen befindet? Nicht nur die fehlende Reichweite auf der Langstrecke bremst uns hier aus, grundsätzlich gibt es derzeit keine Lkw- und Aufbau-Hersteller, die gemeinsam eine CO₂-neutrale Lösung für den Sektor Automobiltransport anbieten“, ordnet der Unternehmer ein. Seine Firma habe daher ihre Jahrestagung genau diesem Themenschwerpunkt gewidmet und gemeinsam mit allen Beschäftigten nach Maßnahmen gesucht. Dafür sei auch das erfolgreiche Ideenmanagement zwischenzeitlich unter das Thema „Umwelt“ gestellt worden, ergänzt Qualitäts- und Umweltmanagerin Andrea Haschke-Hirth. Seit 2023 „konkurriert“ jetzt das Fahrpersonal offiziell um den niedrigsten Kraftstoffverbrauch unter Berücksichtigung verschiedener Parameter: Ein ausgeklügeltes Messsystem ermittelt über die Vergabe von Noten, welcher Fahrer für vorbildliches verbrauchsarmes Fahren eine Prämie erhält. So haben die Verantwortlichen bereits im 1. Quartal 2023 eine vierstellige Summe an die Fahrer ausgezahlt. Zudem wird regelmäßig und engmaschig der Dieselverbrauch in Liter/100km über die Fuhrparkflotte erhoben. Anschließend werden diese Daten ausgewertet und Maßnahmen wie etwa Fahrtrainings mit einem externen Fahrertrainer durchgeführt. Die Reduktion des Ressourcenverbrauchs auf der Straße und in der Werkstatt nimmt insgesamt einen hohen Stellenwert ein. Alle Lkw sind auf dem technisch neuesten Stand, verfügen über die EURO-6-Norm sowie eine automatische Start-Stopp-Funktion. In der Werkstatt werden Materialien des Herstellers von einem Werkstattmitarbeiter auf dem Hinweg zu cartrans direkt abgeholt; das spart das für den Transport sonst notwendige Verpackungsmaterial sowie den Lieferweg. Darüber hinaus erhält das neue Fahrerhaus eine PV-Anlage auf dem Dach. Auch die komplette Umstellung der Beleuchtung auf LED ist erfolgt.

Weitere Infos zum Unternehmen finden Interessierte unter cartrans.de. ■

Mobilitätsstrategie für Südwestfalen

Forum als wichtiger Zwischenschritt

Die Südwestfalen-Karte füllte sich immer weiter mit Vorschlägen und Hinweisen zur Mobilität in der Region.

Bedarfsgerechte, innovative und gut aufeinander abgestimmte Mobilitätsangebote sowie deren digitale Buchungsmöglichkeiten sollen dafür sorgen, dass die Menschen in der Region weniger auf ihr Auto angewiesen sind. Mit der Mobilitätsstrategie für Südwestfalen wird dafür gerade der Rahmen erarbeitet. Das Mobilitätsforum in Iserlohn diente als wichtiger Zwischenschritt.

Offene Beteiligungsmöglichkeiten standen im Kern der Veranstaltung, zu der die Südwestfalen Agentur GmbH und das Planungsbüro Planersocietät eingeladen hatten. So war es möglich, an einer großen Südwestfalen-Karte eigene Ideen oder auch schon konkrete Projektansätze einzu-

bringen und zu verorten, ohne direkt an Kosten oder mögliche Hemmnisse zu denken. Dutzende Vorschläge kamen so zusammen. An anderen Stellwänden ging es wiederum bereits um zwei sehr konkrete Mobilitätsaspekte: den Freizeit- und den Wirtschaftsverkehr. Die Erkenntnisse aus den Arbeitsphasen des Forums überführt die Planersocietät in die weitere Ausarbeitung der Mobilitätsstrategie. Drei weitere Impulse stehen bis zum Herbst noch an – zu Themen, die schon früh im Prozess als sehr wichtig für die Region angesehen wurden.

Weitere Informationen gibt es unter regionalesuedwestfalen.com/mobilitaet. ■

Wirtschaftsmarkt Schweden

Neue Verpackungs-verordnung

In diesem Jahr trat eine wichtige Ergänzung der Rechtsvorschriften für den Versandhandel in Schweden in Kraft. Die Deutsch-Schwedische Handelskammer bietet nun an, laufende Meldeverfahren gegenüber schwedischen Recyclingorganisationen für Unternehmen, die von der neuen Herstellerverantwortung betroffen sind, abzuwickeln. Wenn ein Unternehmen aus einem Land außerhalb Schwedens ein verpacktes Produkt oder eine Verpackung an einen Endverbraucher oder eine Privatperson in Schweden verkauft, unterliegt der Verkäufer den Rechtsvorschriften zur erweiterten Herstellerverantwortung (EPR). Das bedeutet, dass jetzt alle Betriebe, die Verpackungen auf den schwedischen Markt bringen, von der Herstellerverantwortung betroffen sind.

Ausführliche Informationen dazu liefert die Deutsch-Schwedische Handelskammer unter handelskammer.se/de. ■

buhl-paperform GmbH

Grünere Zukunft in Aussicht

Die buhl-paperform GmbH aus Burbach legt den Grundstein für eine grünere Zukunft. Als führender Hersteller innovativer und ökologisch wertvoller Faserguss-Verpackungslösungen feierte das Unternehmen kürzlich den Spatenstich, um den Baubeginn für sein neues, hochmodernes Werk im Industriegebiet Kalteiche in Haiger zu markieren. Die neue Fabrik wird eine Fläche von 9.500 m² umfassen und mit den neuesten Maschinen ausgestattet sein, um die Produktion hochwertiger und nachhaltiger Verpackungsmaterialien zu unterstützen. Gleichzeitig verfügt das Werk über zukunftsweisende Technologien, die einen langfristigen Nutzen versprechen. Der Bau des neuen Werks soll weitere Arbeitsplätze schaffen und die stetig wachsende Nachfrage nach nachhaltigen Verpackungslösungen befriedigen. „Wir freuen uns über die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit allen am Projekt beteiligten Parteien. Mit der zugrundeliegenden Infrastruktur sind wir bereits jetzt für die Zukunft gerüstet“, erklärt Geschäftsführer Christoph Buhl. Die Fertigstellung der neuen Fabrik wird für Ende 2023 erwartet, die vollständige Produktion soll kurz darauf aufgenommen werden. ■



Monatliche Wirtschaftsdaten

Stand: April 2023		Kreis Olpe	Kreis Si-Wi	IHK-Bezirk	NRW	Dtl
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	März 23	3.183	8.525	11.708	704.580	2.593.774
	März 22	2.633	7.430	10.063	652.863	2.362.162
	Veränderung absolut	+ 550	+ 1.095	+ 1.645	+ 51.717	+ 231.612
Arbeitslosenquote	März 23	4,1	5,5	5,0	7,2	5,7
	März 22	3,3	4,8	4,3	6,7	5,1
	Veränderung in Prozentpunkten	+ 0,8	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,5	+ 0,6
Verbraucherpreisindex						
(Basisjahr 2015 = 100)	März 23				116,0	116,1
	März 22				108,5	108,1
	Veränderung in %				+ 6,9	+ 7,4
Verarbeitendes Gewerbe (50 und mehr Mitarbeiter)						
Beschäftigte	Feb 23	22.958	29.675	52.633	1.065.023	
	Feb 22	22.666	30.687	53.353	1.062.626	
	Veränderung in %	+ 1,3	- 3,3	- 1,3	+ 0,2	
Umsatz insgesamt (in Mio. Euro)	Feb 23	1.243,5	1.496,8	2.740,3	61.335,6	
	Feb 22	1.116,1	1.408,7	2.524,9	56.843,3	
	Veränderung (nominal) in %	+ 11,4	+ 6,2	+ 8,5	+ 7,9	
Darunter:						
	Ernährungsgewerbe			-	-	
	Gummi- und Kunststoffwaren			+ 8,9	+ 6,1	
	Metallerzeugung u. -bearbeitung			+ 7,0	+ 4,0	
	Herst. von Metallerzeugnissen			+ 13,1	+ 8,7	
	Maschinenbau			+ 16,1	+ 17,6	
	Elektrotechnik			-	+ 11,5	
Export (Mio. Euro)	Feb 23	450,4	712,1	1.162,5	28.547,5	
	Feb 22	400,7	629,4	1.030,2	26.417,7	
	Veränderung (nominal) in %	+ 12,4	+ 13,1	+ 12,8	+ 8,1	
	Exportquote (Februar 23)	36,2	47,6	42,4	46,5	
Großhandelsumsätze						
					nom.	real
	Jan 23 gegenüber Vorjahr				+ 9,5	- 0,7
Einzelhandelsumsätze						
	Jan 23 gegenüber Vorjahr				+ 5,9	- 3,9

Auszeichnungen | Jubiläen | Geburtstage

Geschäftsjubiläen

50-jähriges Firmenjubiläum feiert am 01.05.2023 Elektro Götttert GmbH & Co.KG in 57072 Siegen.

25-jähriges Firmenjubiläum feiert am 01.05.2023 Christiane Wurm in 57439 Attendorn.

25-jähriges Firmenjubiläum feiert am 01.05.2023 Hans-Jürgen Müller in 57072 Siegen.

25-jähriges Firmenjubiläum feiert am 01.05.2023 Ralf Gabler in 57439 Attendorn.

25-jähriges Firmenjubiläum feiert am 06.05.2023 Maag Verwaltungs- gesellschaft mbH in 57413 Finnentrop Fretter.

25-jähriges Firmenjubiläum feiert am 08.05.2023 SRG Schrott und Recycling GmbH in 57076 Siegen Weidenau.

25-jähriges Firmenjubiläum feiert am 19.05.2023 Carola Maria Fischer-Kaufmann in 57462 Olpe.

Arbeitsjubiläen

Achenbach Buschhütten GmbH & Co. KG
25 Jahre: Daniela Posselt

aquatherm GmbH, Attendorn
30 Jahre: Michael Kneffel, Ralf Kranauge

Barmenia Krankenversicherung AG, Siegen
40 Jahre: Gundolf Schupp

BEVER Gesellschaft für Befestigungsteile Verbindungselemente mbH, Kirchhundem
25 Jahre: Michael Pott

BGH Edelstahl Siegen GmbH
35 Jahre: Andre Bourgois

EEW Holding GmbH & Co. KG, Erndtebrück
25 Jahre: Sylvia Kretzer

Eisenbau Krämer GmbH,
Kreuztal-Kredenbach
40 Jahre: Johannes Hemmersbach,
Volker Hofmann

Emil Weber GmbH & Co. KG
60 Jahre: Hans-Peter Reimer

GRP GmbH, Erndtebrück
25 Jahre: Marko Hüster

Harburg-Freudenberger
Maschinenbau GmbH
25 Jahre: Raimund Müller, Andreas Utsch

Heinrich Wagner Sinto Maschinenfabrik,
Bad Laasphe
25 Jahre: Stefan Althaus, Rainer Schneider

Hermes & Harrer GmbH, Olpe
25 Jahre: Siegfried Schulte

Horn & Co. RHIM Minerals & Recovery GmbH
25 Jahre: Anatolij Mordatsch

Jochen Brill GmbH Hallen- und Industriebau,
Lennestadt
25 Jahre: Alexander Berger
30 Jahre: Thomas Rüenauf

Karl Hess GmbH & Co. KG Kunststofftechnik
25 Jahre: Sascha Pohlmann

König & Co. GmbH, Netphen
25 Jahre: Hans-Jürgen Mudersbach

Leonhard Breitenbach GmbH, Siegen-Trupbach
35 Jahre: Thomas Keune

LINDENSCHMIDT KG, Kreuztal-Krombach
35 Jahre: Susanne Kirschnik

OPS – INGERSOLL Funkenerosion GmbH,
Burbach
40 Jahre: Wilhelm Klein

Otto Blecher GmbH, Bad Laasphe
25 Jahre: Andreas Wagner

Rudolf Brokamp GmbH & Co. KG, Attendorn
40 Jahre: Rudolf Brokamp

SMS group GmbH, Hilchenbach
25 Jahre: Ralf Bäumener, Irene Berjano-Calvo,
Ralf Wachsmann, Karsten Weiss, Edgar Wirtz
40 Jahre: Gerhard Kusche, Wolfgang Moos

Stähler & Neuser GmbH & Co. KG,
Kreuztal-Buschütten
25 Jahre: Fredy Sacherow

TSUBAKI KABELSCHLEPP GmbH,
Wenden-Gerlingen
25 Jahre: Michael Bröcher

VETTER Industrie GmbH, Burbach
25 Jahre: Alexander Anderseck, Dirk Eckhardt,
Waldemar Glück
35 Jahre: Manfred Weber

Bücher

Praktiker-Lexikon Umsatzsteuer

Leistender Unternehmer, aber auch Leistungsempfänger müssen zur korrekten Abwicklung alle ausgeführten und erhaltenen Leistungen auf korrekte umsatzsteuerliche Behandlung hin überprüfen. Eine fehlerhafte Beurteilung kann zu erheblichen finanziellen Nachteilen für alle Beteiligten führen. Das Umsatzsteuerrecht ist immer komplexer geworden, nationale wie internationale Änderungen führen zu neuen Abgrenzungsfragen. Seit 2010 werden die Vorschriften zur Bestimmung des Orts der sonstigen Leistung permanent geändert oder die Vorschriften zur Übertragung der Steuerschuldnerschaft auf den Leistungsempfänger ausgeweitet und – wie bei den Bauleistungen – mehrfach angepasst.

Quelle: HDS-Verlag, Weil
Autor: Rolf-Rüdiger Radeisen



Bilanzierung nach HGB und IFRS

Das vorliegende Buch stellt die nationalen (HGB) und internationalen Rechnungslegungsgrundsätze (IFRS) in einem Werk dar. Die positive Resonanz auf die 3. Auflage hat das didaktische Konzept bestätigt. Die 4. Auflage wurde um weitere Beispiele, Fallstudien und Lösungen ergänzt und in einem neuen Layout noch lesefreundlicher gestaltet. Im Mittelpunkt dieses Buchs steht die Erläuterung der normenorientierten Grundsätze der handelsrechtlichen Bilanzierung, die den Leser in die Lage versetzt, eigenständig ausgewählte Bilanzierungsprobleme zu lösen und neu auftretende bilanzielle Fragestellungen einer systematischen Lösung zugänglich zu machen.

Quelle: HDS-Verlag, Weil
Autor: Bernd Eitzen



Die Erfolgsspaltung

Dieses Buch beschreibt detailliert, welche wesentlichen Formen der Erfolgsspaltung es für in Deutschland bilanzierende Unternehmen gibt und wie eine praxisorientierte Herleitung erfolgen kann. Es wird dargestellt, welchen Aussagegehalt und welche Schwächen die handelsrechtliche, die betriebswirtschaftliche Erfolgsspaltung sowie die IFRS-Erfolgsspaltung jeweils aufweisen und welche Möglichkeiten und Einschränkungen sich hieraus für die unterschiedlichen Bilanzanalysten ergeben. Neben den theoretischen Grundlagen der Erfolgsspaltung wird praxisorientiert auf die Auswirkungen des Handelsgesetzbuches durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) eingegangen.

Quelle: HDS-Verlag, Weil
Autor: Lorenz Fleischhauer



Beratung in Krise und Insolvenz

Die Beratung von krisenbedrohten Unternehmen ist aufgrund der Komplexität der zugrundeliegenden Vorschriften, der wirtschaftlichen Tragweite der zu treffenden Entscheidungen sowie des auf allen Beteiligten lastenden, außerordentlichen Zeitdrucks eine nicht zu unterschätzende Aufgabe. Vor diesem Hintergrund kann sich auch das „gewöhnliche“ (Steuer-)Beratungsmandat schnell zu einem Haftungsfall entwickeln. Zusätzlich erfahren die einschlägigen Normen fortlaufend und mit hoher Dynamik erhebliche Veränderungen, sodass ein aktueller Überblick unerlässlich ist. Erst kürzlich hat der Gesetzgeber mit dem SanInsFoG umfangreiche Neuerungen vorgenommen.

Quelle: HDS-Verlag, Weil
Autor: Michael Merten



Unternehmensnachfolgebörse

Im Zusammenhang mit der geplanten Gründung von selbstständigen Existenzen wird von branchenkundigen und beruflich bereits qualifizierten Nachwuchskräften häufig eine tätige Teilhaberschaft bzw. die Übernahme eines bestehenden Unternehmens gesucht. Da andererseits von Betrieben entsprechende Anfragen wegen eines geeigneten Nachfolgers oder Teilhabers eingehen, werden in der Rubrik „Unternehmensnachfolgebörse“ Angebote oder Nachfragen ohne Namensnennung veröffentlicht.

Die IHK wird nicht vermittelnd tätig, sondern leitet Briefe und E-Mails an den Inserenten

weiter. Die IHK überprüft daher die Angaben der Inserenten und der Interessenten nicht. Eine Gewähr für die Angaben kann von der IHK nicht übernommen werden. Zuschriften richten Sie bitte unter Angabe der Chiffre-Nummer an Anita Send (Tel. 0271/3302-133, E-Mail: anita.send@siegen.ihk.de oder Fax 0271/3302-400).

Angebote

Profitables und etabliertes Förderinstitut in Siegen

Die LOS (Lehrinstitut für Orthographie und Sprachkompetenz) in Deutschland und Österreich

helfen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen dabei, ihre Lese- und Rechtschreibfähigkeiten zu verbessern. Aktuell suchen wir für den Standort Siegen eine Partnerin bzw. einen Partner, der vor Ort das LOS fortführen möchte und die Leitung des Lehrinstituts in naher Zukunft übernimmt. Die Übergabe des Instituts ist für Januar 2024 offiziell geplant. Neben dem diagnostischen Rechtschreibtest „schreib.on“ und eigenen Lehrmaterialien bietet LOS ein wissenschaftsbasiertes, pädagogisches Förderkonzept bei LRS und Legasthenie. Neue LOS-Partner sollten Akademiker sein und/oder pädagogische Erfahrung mitbringen und Unternehmergeist besitzen. Chiffre-Nr. SI-1334-A

www.nexxt-change.org

Verkauf eines Handelsgeschäfts (Technik/ Teppiche) m. Anmietung vorhandener Räume
Aus Altersgründen suche ich einen Nachfolger/ Nachfolgerin für ein alteingesessenes Handelsunternehmen mit 2 Abteilungen. Die 1. Abteilung ist spezialisiert v.a. auf Propantchnik, Campingbedarf, Propangas (auch GAZ), technische Gase und Industriebedarf. Die 2. Abteilung umfasst ein großes Warenlager an hochwertigen handgeknüpften Perserteppichen. Die Abteilungen können separat verkauft werden. Die vorhandenen Verkaufsflächen (einschl. Parkplatz) können angemietet werden. Weitere Informationen: www.memarian-siegen.de
Chiffre-Nr. SI-1332-A

Lust auf Suppe? Vorbereitetes Suppenprojekt zur Übernahme bereit.

Suppen sind ein Trendprodukt mit vielseitigen Rezepturen und einem großen Kundenpotential. Durch einen Pflegefall sieht sich der Inhaber nicht mehr in der Lage die gesetzten Ziele zu erreichen. Es kann sofort produziert werden. Zum Inventar gehören: 2x 100 Liter Töpfe, Starker Gewerbestabmixer, Italienische Tomatenpresse, Mengennulde, diverse Kleinteile und sämtliche Behältnisse.

Außerdem: Die Rezepturen für die Suppen, Entsorgungszertifikat Hilfestellung, labortechnische Prüfungszeugnisse, und TOP Homepage mit Online Shop. Zurzeit ist die Küche angemietet. Es kann auch woanders produziert werden. Gerne begleitet der Inhaber noch dieses Projekt und könnte eventuell auch bei der weiteren Vermarktung tätig werden. Auch für die Erweiterung des Sortiments ist alles möglich. Kaufpreis: EUR 3000,- + MwSt. Alternativ mit nahezu neuem Kofferranhänger gebremst: EUR 4.900,- + MwSt. komplett. Teil-, Sonder- und Zwischenlösungen sind möglich!
Chiffre-Nr. SI-1324-A

Maschinenbaubetrieb sucht Nachfolger, tätige Beteiligung oder Produktlinienabgabe

Gut markteingeführte eigene Produktlinie im Umweltschutz. Der Kundenkreis umfasst das metallverarbeitende Gewerbe, Chemiebetriebe und Klärschlämmen, Farben und Stäuben. Die Fertigung umfasst das Erstellen von bis zu 7m langen Schweißkonstruktionen, das montieren von Bauelementen und Zukaufteilen, das Lackieren der Maschinenkörper und der Fertigungsmontage. Zusätzlich der gesamte kaufmännische Bereich mit Konstruktion. Alle Zertifizierungen wie DIBT Zulassung, geprüfte Schweißer, SFM, Überwachungsverträge, Dokumentationen und Zeichnungen sind geprüft vorhanden. Der Betrieb kann aus Altersgründen nicht weitergeführt werden. Der stetig wachsende Auftragsbestand ist krisenfest und gut. Alle Anlagen können mit Einzelteilen aus dem Fertigungsprogramm nach Kundenwunsch ergänzt werden. Zusatzanlagen und Anbaugeräte müssen individuell erfasst und konstruktiv ausgearbeitet werden. Wartungs-

und Überwachungsverträge erweitern den Aufgabenbereich. Der Betrieb befindet sich im Süden von NRW. Der im Jahr 2000 neu erstellte Fertigungsbetrieb umfasst eine 850m² Produktionshalle mit z. T. befestigter Außenfläche von bis zu 5000m². Der Betrieb oder die Produktlinie können mit oder ohne kaufmännische Tätigkeit übernommen werden. Auch eine tätige Beteiligung in Fertigung oder Konstruktion ist möglich. Selbstverständlich ist in der Übergangsphase eine Rundumbetreuung garantiert.
Chiffre-Nr. SI-1320-A

Nachfolger für Postfiliale mit Lotto und Tabakwaren

Unser Unternehmen umfasst folgende Sortimente: Hauptpostfiliale mit Postbank, Tabak, Lotto, Zeitschriften, Fahrkarten (wir sind der einzige Anbieter im Umkreis von 10km), Bücher und Grußkarten. Ein langjähriges, gut ausgebildetes und freundliches Personal-Team kann gerne mit übernommen werden. Das Geschäft bietet sowohl Existenzgründern als auch Unternehmern, die Ihre Selbständigkeit erweitern wollen die Möglichkeit, Ihre Vorstellungen umzusetzen.
Chiffre-Nr. SI-1316-A

Nachfragen

Unternehmen aus dem Maschinen- und Anlagenbau gesucht

Übernahmemöglichkeit eines bestehenden Unternehmens gesucht, mit dem Ziel eines stetigen Ausbaus sowie dem Einbringen eigener, neuer Produkte.
Tätigkeitsfeld: Maschinen- und Anlagenbau
- überschaubare Mitarbeiterzahl (15-30)
- internationale Ausrichtung wünschenswert
- Möglichkeit zur Montage von Maschinen (Halle, Kran etc.)
- Eigenfertigungsmöglichkeiten (fräsen, drehen etc.), auf das nötigste Beschränkt, bis gar nicht vorhanden.
Der Unternehmenssitz sollte sich auf folgende Orte beschränken
- Raum Olpe
- Raum Attendorn

- Raum Lennestadt
- Raum Freudenberg
- Raum Eckenhagen
- Raum Drolshagen
- Raum Meinerzhagen
Wir bieten:
- umfangreiche Erfahrung im Bereich Sondermaschinen
- potenzieller Kundenstamm
- Erfahrung im internationalen Anlagenbau
- Unternehmerische Tätigkeit
Chiffre-Nr. SI-1337-N

Wirtschaftsingenieur sucht Unternehmen im Maschinen- und Anlagenbau im PLZ Bereich 5

Ich verfüge über mehr als 20 Jahre Erfahrung im Maschinen- und Anlagenbau von erklärungsbedürftigen Investitionsgütern, davon mehr als 10 Jahre in leitenden Positionen in der Entwicklung, dem Projektmanagement als auch dem operativen und strategischen Vertrieb. Hier suche ich eine Möglichkeit ein Unternehmen zu kaufen und mich in die langfristige Entwicklung mit einzubringen. Idealerweise handelt es sich um eine altersbedingte Nachfolge mit Übergangsregelung. Die Betriebsgröße sollte etwa 15 - 20 Mitarbeiter*Innen umfassen. Der Standort sollte sich im Umkreis von ca. 80 km um Olpe befinden.
Chiffre-Nr. SI-1331-N

Industriemeister sucht Metallbaubetrieb, Blechbearbeitungsbetrieb zur Übernahme

Tätigkeitsschwerpunkte des Betriebes sollten sein: Einzelteilerfertigung, Baugruppen, Systemkomponenten, Metallbau, Schweißkonstruktionen. Gespräch auf Verhandlungsbasis sind ab sofort möglich. Gesucht wird ein Betrieb in NRW zur Übernahme. Zertifizierungen müssen nicht vorliegen. Max. Größe 10 Mitarbeiter.
Chiffre-Nr. SI-1330-N

Hausverwaltung zur Bestandserweiterung gesucht

Wir suchen zur Erweiterung unseres Verwaltungsverstandes eine aktive HV zum Kauf, gerne Kleinbetrieb mit laufendem Übergang oder Übernahme einzelner Objekte. Zum Beispiel aufgrund

von altersbedingter Aufgabe der Tätigkeit oder Verkauf Ihrer HV. Der Bestand sollte sich im Kreis Siegen-Wittgenstein befinden. Vorwiegend suchen wir Mietverwaltungen.
Chiffre-Nr. SI-1329-N

Industrielektronik-Unternehmen gesucht

Für unsere bereits bestehenden Unternehmungen welche im Bereich Maschinenbau, Retrofitting und Produktion tätig sind, suchen wir als Ergänzung und für Synergieeffekte ein Industrieelektronik-Unternehmen, welches vorzugsweise in nachfolgenden Bereichen arbeitet: Maschineninstallation, Schaltschrankbau, Betriebselektrik, SPS- Programmierung, Planung von Schaltanlagen. Der Standort der Unternehmung sollte vorzugsweise im Hochsauerlandkreis, Kreis Olpe, Kreis Siegen-Wittgenstein, im Märkischen Kreis oder im Bergischen Land liegen. Eine Übernahme des Unternehmens kann kurzfristig erfolgen.
Chiffre-Nr. SI-1326-N

Manufaktur zur Unternehmensnachfolge gesucht

Wir suchen eine Traditionsmanufaktur mit Qualitätsprodukten „Made in Germany“, einem etablierten Kundenstamm und weiterem Wachstumspotenzial. Wir sind zwei Privatinvestoren mit internationaler Berufs- und Führungserfahrung in den Bereichen Management, Finanzen, Operations, Recht und Integration/Übernahmen. Unsere Mission ist die Fortführung eines Traditionsunternehmens im Sinne des bisherigen Eigentümers. Um Kontinuität für Kunden und Mitarbeiter sicherzustellen, ist für uns partnerschaftliches Zusammenarbeiten entscheidend für den weiteren Erfolg des Unternehmens. Soziale Verantwortung und ökologische Nachhaltigkeit sind nicht nur Floskeln, sondern maßgebliche Leitlinien für unser unternehmerisches Handeln. Wir wollen die Möglichkeiten der Digitalisierung nutzen, um mit Innovation Tradition zu bewahren. Gerne entwickeln wir auch eine potenzielle Geschäftsführung aus dem erweiterten Führungskreis, die das Unternehmen und sein Personal kennt.
Chiffre-Nr. SI-1313-N

Gewerbe-Immobilien-Börse

Anbieter von Gewerbeflächen oder -immobilien sowie Interessenten, die auf der Suche nach geeigneten Objekten und Flächen sind, können sich an die IHK Siegen wenden. Wir werden Ihr Angebot/Ihre Nachfrage für zwölf Monate mit vorliegenden oder weiteren eingehenden Angeboten/Nachfragen vergleichen und Sie informieren, wenn passende Objekte verfügbar sind. Ihre Ansprechpartnerin ist Anita Send, Tel. 0271/3302-133, oder E-Mail anita.send@siegen.ihk.de.

Branchen-ABC

Ihre Partner aus der Region

E Elektro-Installation E

H. TIMMERBEUL GmbH
Stark- und Schwachstromanlagen • Reparaturen
57072 Siegen • Gewerbestraße Heidenberg
Telefon (02 71) 35 51 61 • Fax (02 71) 35 53 83

Z Zeiterfassung Z

ZEUS® Zeitwirtschaft **LEONHARDT**
ZEIT- UND DATENERFASSUNGSSYSTEME GMBH
SIEGEN · DORTMUND

ZEUS® Personalzeiterfassung • ZEUS® WebServices • ZEUS® Zutrittskontrolle
ZEUS® Betriebsdatenerfassung • ZEUS® Manufacturing Execution Systems (MES)
ZEUS® Personaleinsatzplanung • Ressourcenplanungssystem (RPS)

Standort Siegen In der Steinwiese 80, 57074 Siegen
Telefon: +49 (0) 271 66068-0
Telefax: +49 (0) 271 66068-15

Standort Dortmund Hauert 15, 44227 Dortmund
Telefon: +49 (0) 231 557878-0
Telefax: +49 (0) 231 557878-55

www.leonhardt-zeiterfassung.com
info@leonhardt-zeiterfassung.com

ISGUS

W Werbeartikel W

WERBEWIENANDSIEGEN
PROMOTION SERVICE
In der Steinwiese 74
57074 Siegen
www.werbe-wienand.de

(0271) 6 60 76-0
erfolgreich werben
Ideen und Produkte

Handels- und Genossenschaftsregister

a) Neueintragen

Kreis Siegen-Wittgenstein

HRB 13395 - 24.02.2023: **THEMESEN UG, Siegen**, Siegtalstraße 200, 57080 Siegen. Der Betrieb von Gaststätten aller Art, insbesondere von Eiscafés und Eiswagen, sowie alle im weiteren Sinne damit verbundenen Geschäfte im Bereich der Gastronomie. Geschäftsführer: Gradilone, Pasquale, Siegen, *10.12.1975 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 09.02.2023.

HRB 13393 - 24.02.2023: **jezim UG, Kreuztal**, Achenbachstraße 53, 57223 Kreuztal. Der (Online-)Handel mit Waren verschiedener Art, insbesondere aus den Kategorien Baumarkt, Drogerie- und Kosmetikartikel, Bürobedarf und Schreibwaren, Computer und Zubehör, DVD & Blu-ray, Garten, Haustier, Kamera & Foto, Koffer, Rucksäcke, Taschen, Haushalt und Wohnen sowie Sport- und Freizeitartikel. Geschäftsführer: Zimmermann, Jean Andre, Kreuztal, *22.06.1990 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 12.01.2023.

HRB 13394 - 24.02.2023: **EasyEducation UG, Siegen**, Am Siegenstein 6, 57080 Siegen. Das Betreiben eines Nachhilfeinstitutes. Geschäftsführer: Wöfl, Niklas, Siegen, *31.05.2002 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 20.01.2023.

HRB 13398 - 28.02.2023: **Schneiderbau GmbH, Bad Laasphe**, Friedrichshütte 12, 57334 Bad Laasphe. Die Erbringung von Tiefbau-, Pflaster- und Kanalarbeiten sowie von Fliesen- und Plattenarbeiten und Sanierungen. Ferner der Einbau von genormten Baufertigteilen, Arbeiten im Bereich Garten- und Landschaftsbau und Hausmeisterservice sowie alle damit zusammenhängenden und den Geschäftszweck fördernden Geschäfte. Geschäftsführer: Schneider, André, Bad Laasphe, *19.04.1992 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Geschäftsführer: Schneider, Dennis, Bad Laasphe, *13.08.1990 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 19.12.2022.

HRB 13397 - 28.02.2023: **Kreuztaler Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kreuztal**, Ernsdorfstraße 2, 57223 Kreuztal. Die für Wirtschaftsprüfungsgesellschaften gesetzlich und berufsrechtlich zulässigen Tätigkeiten gemäß § 2 in Verbindung mit § 43 WPO. Handels- und Bankgeschäfte sind ausgeschlossen. Geschäftsführer: Dr. Lamers, Alfons, Drolshagen, *21.05.1948 einzelvertretungsberechtigt. Geschäftsführer: Midding, Michael, Osnabrück, *18.05.1968 einzelvertretungsberechtigt. Geschäftsführer: Dreier, Michael, Herdorf, *08.03.1959 einzelvertretungsberechtigt. Gesellschaft mit beschränkter Haf-

tung. Gesellschaftsvertrag vom 13. Dezember 2022.

HRB 13399 - 01.03.2023: **Kelohonka Holding UG, Siegen**, Oranienstraße 11, 57072 Siegen. Der Erwerb, das Halten, die Verwaltung und das Verwerten von Beteiligungen an Unternehmen sowie weitere Vermögensanlagen im eigenen Namen, auf eigene Rechnung und nicht als Dienstleistung für Dritte sowie unter Ausschluss von Tätigkeiten nach dem Kreditwesengesetz. Geschäftsführer: Seeh, Peter, Siegen, *26.04.1996 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 10.02.2023.

HRB 13400 - 01.03.2023: **57 Solution UG, Siegen**, Siegener Straße 54, 57080 Siegen. Der Handel mit Textilien, insbesondere als Onlinehandel, der Textildruck und die Veredelung von Textilien, das Eventmanagement, das Musikmanagement sowie alle verwandten Geschäftszwecke. Geschäftsführer: Schmidt, Nikolai Alexander, Siegen, *03.04.1996 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 22.02.2023.

HRB 13401 - 02.03.2023: **V357 Beteiligungs-GmbH Siegen Süd, Burbach**, Am Rübgarten 1, 57299 Burbach. Die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an einer oder mehreren Kommanditgesellschaften. Geschäftsführer: Estel, Sascha, Siegen, *26.12.1978 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 24.01.2023.

HRB 13405 - 03.03.2023: **Fensterbau 57 GmbH, Kreuztal**, Austraße 36, 57223 Kreuztal. Die Montage von Fenstern, Türen und Fassaden. Geschäftsführer: Wierich, Kim-Nikki, Kreuztal, *22.08.1989 einzelvertretungsberechtigt. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 11.01.2023.

HRB 13402 - 03.03.2023: **enen endless energy AG, Burbach**, Flughafenstraße 1, 57299 Burbach. Die Planung, Entwicklung, der Bau (ohne handwerkliche Tätigkeiten), der Anund Verkauf von Anlagen aus dem Bereich der erneuerbaren Energien sowie der An- und Verkauf von elektrischer Energie, wobei sich sämtliche Tätigkeiten auf das In- und Ausland beziehen. Nach Wohnortwechsel (bisher: Hamburg) weiterhin Vorstand: Mäurer, Jürgen Arno Ernst, Kirburg, *26.05.1959 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Aktiengesellschaft. Sitzung vom 27.07.2022 Die Hauptversammlung vom 30.12.2022 hat die Änderung der Satzung in § 1 (Firma und Sitz, Bekanntmachungen) und mit ihr die Sitzverlegung von Limburg a. d. Lahn (bisher Amtsgericht Limburg a.d. Lahn HRB 6913) nach Burbach beschlossen.

HRB 13403 - 03.03.2023: **Würfel Immodesign UG, Erndtebrück**, Hauptmühle 1, 57339 Erndtebrück. Der Kauf und Verkauf sowie die Verwaltung und Vermittlung von eigenen und fremden Immobilien nach § 34 c GewO, der Im- und Export sowie der Kauf und Verkauf von Waren und Dienstleistungen im Einrichtungsbereich für Kunst, Möbel und Design im

Groß- und Einzelhandel. Geschäftsführer: Würfel, Harry Jürgen, Köln, *31.07.1962 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 08.04.2013 Die Gesellschafterversammlung vom 23.01.2023 hat die Sitzverlegung von Köln (bisher: Amtsgericht Köln - HRB 78395) nach Erndtebrück und die Änderung von Ziffer 1 des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 13404 - 03.03.2023: **B&B Toprak GmbH, Kreuztal**, Siegener Straße 241, 57223 Kreuztal. Die Montage und Bau von Geländern von innen und außen, die Ausführung von Trockenbauarbeiten, die Ausführung von Transport/Logistik und die damit verbundenen Aufbau- und Montagearbeiten. Geschäftsführer: Toprak, Fevgi, Kreuztal, *20.09.1978 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 20.12.2022.

HRB 13407 - 06.03.2023: **V270 Beteiligungs-GmbH Siegen Nord, Burbach**, Am Rübgarten 1, 57299 Burbach. Die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an einer oder mehreren Kommanditgesellschaften. Geschäftsführer: Estel, Sascha, Siegen, *26.12.1978 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 24.01.2023.

HRB 13406 - 06.03.2023: **DAR-T GmbH, Burbach**, Hirtengarten 16, 57299 Burbach. Beratung und Zertifizierung in Verbindung mit Luftfahrzeugen aller Art sowie der Handel mit und die Prüfung von diesen. Geschäftsführer: Lüling, Kornelius, Burbach, *21.03.1986 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 17.02.2023. Entstanden durch Ausgliederung der Gesamtheit des von dem Einzelkaufmann Lüling, Kornelius, Burbach, geb. am 21.03.1986, unter der Firma Kornelius Lüling Luftfahrzeugprüfer e.K. in Burbach (Amtsgericht Siegen, HRA 9826) betriebenen Unternehmens nach Maßgabe des Ausgliederungsplanes vom 17.02.2023.

HRB 13408 - 06.03.2023: **Meisterplan UG, Freudenberg**, Am Ziegenberg 1A, 57258 Freudenberg. Die Planung und Umsetzung von Veranstaltungen, der Eventservice und der Cateringservice. Nicht mehr Geschäftsführer: Fritzsche, Martin Simon, Wachtberg, *08.01.1981 Bestellt als Geschäftsführer: Lugavic, Azra, Freudenberg, *25.04.1992 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Bestellt als Geschäftsführer: Lugavic, Thomas, Freudenberg, *12.02.1996 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 07.09.2022 Die Gesellschafterversammlung vom 04.11.2022 hat die Änderung der Firma, Sitzverlegung von Berlin (bisher: Amtsgericht Charlottenburg - HRB 246109) nach Freudenberg, die Änderung des Unternehmensgegenstandes sowie die Änderung von § 1 (Firma,

Sitz und Geschäftsjahr), § 2 (Gegenstand des Unternehmens), § 3 (Stammkapital und Geschäftsanteile) und § 6 (Sonstiges) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 13412 - 07.03.2023: **Bestattungshaus Giesler GmbH, Kreuztal**, Ernsdorfstraße 10-12, 57223 Kreuztal. Die Durchführung von Bestattungen sowie die Erbringung von im Zusammenhang mit Bestattungen stehenden Dienstleistungen. Geschäftsführer: Schulze-Hagen, Max, Düsseldorf, *30.03.1986 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Geschäftsführer: Thomas, David, München, *25.08.1988 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 17.02.2023.

HRB 13411 - 07.03.2023: **PICARIA Invest & Management GmbH, Siegen**, Köhlerweg 14, 57076 Siegen. Die Erbringung von Beratungs- und Managementdienstleistungen für Unternehmen und Organisationen, insbesondere Business Development, Marketing, Shared Service Center und Merger & Acquisitions; der Erwerb, die Durchführung und die Beteiligung an Unternehmen; der Erwerb von Immobilien; die Verwaltung eigenen Vermögens und Investments. Geschäftsführer: Eichbaum, Dominik, Siegen, *09.11.1978 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 12.01.2023

HRB 13409 - 07.03.2023: **Fuchshof Appartement GmbH, Siegen**, Im Langenseifen 22, 57072 Siegen. Der An- und Verkauf von Immobilien sowie die Durchführung von Bauvorhaben als Bauherr im eigenen Namen, für eigene und fremde Rechnung sowie die Durchführung von Bauvorhaben als Baubetreuer im fremden Namen und für fremde Rechnung. Geschäftsführer: Giesler, Verena, Siegen, *04.11.1982 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokura mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen mit der Ermächtigung zur Veräußerung und Belastung von Grundstücken: Loos, Benjamin, Siegen, *08.07.1977. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 13.07.2022 mit Änderung vom 17.02.2023.

HRB 13410 - 07.03.2023: **HealCo UG, Siegen**, Löhstraße 38, 57072 Siegen. Das Halten und Verwalten von Beteiligungen im eigenen Namen und auf eigene Rechnung, die Übernahme der persönlichen Haftung und die Geschäftsführung bei Gesellschaften sowie die Verwaltung von eigenem Vermögen. Geschäftsführer: Vogel, Matthias, Münster, *06.03.1991 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 26.10.2022 mit Änderung vom 15.12.2022.

HRB 13414 - 09.03.2023: **GELO racing GmbH, Kreuztal**, Marburger Straße 185, 57223 Kreuztal. Der Handel mit Gebrauchtfahrzeugen, Motorsportbetreuung und die Verwaltung

von eigenem Vermögen. Geschäftsführer: Smolka, Michael, Morsbach, *24.05.1961 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag vom 17.09.2012 mit Änderungen vom 21.01.2015, 09.04.2018 und 08.07.2018. Die Gesellschafterversammlung vom 15.02.2023 hat die Sitzverlegung von Eisenach (bisher: Amtsgericht Jena - HRB 517344) nach Kreuztal und die Änderung von § 1 (Firma und Sitz) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 9849 - 09.03.2023: **Lidl Vertriebs-GmbH & Co. KG, Burbach**, Am Rüggarten 1, 57299 Burbach. Persönlich haftender Gesellschafter: V270 Beteiligungs-GmbH, Siegen Nord, Burbach (Amtsgericht Siegen HRB 13407) mit der Befugnis - auch für jeden Geschäftsführer -, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Persönlich haftender Gesellschafter: PVG Geschäftsführungs-KG, Neckarsulm (Amtsgericht Stuttgart HRA 104759) von der Vertretung ausgeschlossen. Kommanditgesellschaft. Kommanditist: SB Lidl KG, Neckarsulm (Amtsgericht Stuttgart HRA 104707), Einlage: 22.000.000,00 EUR. Kommanditist: LD-Stiftung, Dresden (Eingetragen im Stiftungsverzeichnis der Landesdirektion Sachsen unter Aktenzeichen 20-2245/353), Einlage: 10,00 EUR.

HRB 9848 - 09.03.2023: **Lidl Vertriebs-GmbH & Co. KG, Burbach**, Am Rüggarten 1, 57299 Burbach. Persönlich haftender Gesellschafter: V357 Beteiligungs-GmbH, Siegen Süd, Burbach (Amtsgericht Siegen HRB 13401) mit der Befugnis -auch für jeden Geschäftsführer-, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Persönlich haftender Gesellschafter: PVG Geschäftsführungs-KG, Neckarsulm (Amtsgericht Stuttgart HRA 104759) von der Vertretung ausgeschlossen. Kommanditgesellschaft. Kommanditist: SB Lidl KG, Neckarsulm (Amtsgericht Stuttgart HRA 104707), Einlage: 22.000.000,00 EUR. Kommanditist: LD-Stiftung, Dresden (Eingetragen im Stiftungsverzeichnis der Landesdirektion Sachsen unter Aktenzeichen 20-2245/353), Einlage: 10,00 EUR.

HRB 13419 - 13.03.2023: **AH Investment UG, Siegen**, Giersbergstraße 156, 57072 Siegen. 1) Der Erwerb, das Halten und die Verwaltung von Vermögen, insbesondere eines Geschäftsanteils an der noch zu gründenden Aphora Holding GmbH mit Sitz in Olpe. 2) Weiterer Gegenstand sind alle Geschäfte und Maßnahmen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern. Sinn und Zweck der Gesellschaft ist zum einen die Bündelung der Interessenwahrnehmung des an der Aphora Holding GmbH beteiligten Gesellschafterstamms Adam Hussein in Form einer „Familien-GmbH“ als Gesellschafterin der Aphora Holding GmbH und zum anderen der Aufbau von Vermögen des Familienstamms „Adam Hussein“. Geschäftsführer: Hussein, Adam, Siegen, *17.04.1993 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 06.10.2022 mit Änderung vom 22.02.2023.

HRB 13416 - 13.03.2023: **Entwicklungsgesellschaft Alte Filzfabrik mbH, Freudenberg**, Eckenweg 19 c, 57258 Freudenberg. Der Erwerb, die Erschließung und die Entwicklung des Geländes der alten Filzfabrik in Hilchenbach - Allenbach. Geschäftsführer: Henrich, Stephan Johannes, Freudenberg, *09.12.1978 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen

Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Geschäftsführer: Bernshausen, Christian, Bad Laasphe, *28.04.1983 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 20.12.2022.

HRB 13420 - 14.03.2023: **REGUPOL Germany Verwaltungs GmbH, Bad Berleburg**, Am Hilgenacker 24, 57319 Bad Berleburg. Die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der REGUPOL Germany GmbH & Co. KG, Bad Berleburg. Geschäftsführer: Pöppel, Jost Sebastian, Bad Berleburg, *16.11.1982 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Geschäftsführer: Pöppel, Sven Christian, Bad Berleburg, *09.06.1986 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Geschäftsführer: Pöppel, Niels, Bad Berleburg, *28.08.1987 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 16.02.2023.

HRB 13422 - 14.03.2023: **Berg Immobilien GmbH, Kreuztal**, Hagener Straße 198, 57223 Kreuztal. Der Erwerb, das Verwalten, Vermieten und Verpachten von Immobilien und Immobilienbeteiligungen und damit zusammen-

hängender Geschäfte jedweder Art. Geschäftsführer: Berg, Magnus, Kreuztal, *04.07.1990 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 20.12.2022.

HRB 13423 - 14.03.2023: **3F Holding GmbH, Siegen**, Garnisonsring 35, 57072 Siegen. Das Halten und Verwalten von Beteiligungen im eigenen Namen und auf eigene Rechnung, die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei Gesellschaften sowie die Verwaltung von eigenem Vermögen. Geschäftsführer: Ferda, Peter Joachim, Siegen, *16.08.1963 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 07.03.2023.

HRB 13421 - 14.03.2023: **Kfz-Technik Lehmann GmbH, Netphen**, Köhlerweg 16, 57250 Netphen. Das Betreiben einer Kfz-Werkstatt mit Reparatur- und Serviceleistungen, Verkauf und Service von Ersatzteilen. Geschäftsführer: Hain, Frank, Siegen, *21.02.1974 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 02.12.2022.

HRB 13426 - 16.03.2023: **Printing for Business EDV-Vertriebs-GmbH, Siegen**, Birlenbacher Straße 15 e, 57078 Siegen. Der Import,

Export und Handel mit EDV-Ausrüstungen aller Art, insbesondere Laser- Druckern und EDV-Peripheriegeräten. Geschäftsführer: Jansen-Balthasar, Bert, Niederfischbach, *28.09.1958 einzelvertretungsberechtigt. Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag vom 31.01.1994, mehrfach geändert. Die Gesellschafterversammlung vom 23.02.2023 hat die Sitzverlegung von Niederfischbach (bisher: Amtsgericht Montabaur - HRB 23781) nach Siegen und die Änderung von § 1 (Firma, Sitz) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 13425 - 16.03.2023: **IMMO-SIEG Group GmbH, Freudenberg**, Am Rimberg 14, 57258 Freudenberg. Der Erwerb, die Verwaltung, die Vermietung und die Veräußerung von Immobilien. Geschäftsführer: Bichner, Dimitri, Netphen, *06.04.1978 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Geschäftsführer: Geisler, Max, Netphen, *09.01.1981 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Geschäftsführer: Rhein, Kirill, Freudenberg, *09.10.1980 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 29.07.2021.

HRB 13430 - 20.03.2023: **GMT German Machinery Trading GmbH, Siegen**, Markt 5, 57072 Siegen. Handel, Beratung und Verleih von Maschinen, Komponenten und Werkzeuge unterschiedlicher Industrien. Geschäftsführer:

PLANEN UND BAUEN FÜR IHREN ERFOLG



Projekt: Neubau eines Elektrobus-Betriebshofs der KVB in Köln-Porz
Unsere Leistung: Schlüsselfertige Erstellung incl. Lieferung der Stahlbeton-Fertigteile

Ihr Partner für alle
Bau-Leistungsbereiche!

125 seit 1898  **HUNDHAUSEN**

Telefon: (0271) 408-0 · kontakt@hundhausen.de · www.hundhausen.de

Dehghani Champiri, Heshmatollah, Siegen, *22.03.1960 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Geschäftsführer: Dehghani Champiri, Esmail, Siegen, *23.05.1985 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 07.01.2022.

HRB 13432 – 20.03.2023: **SSD Technic GmbH, Burbach**, Erlenweier 2, 57299 Burbach. Der Import und Export von Waren und Gütern, sowie der Handel mit Waren verschiedener Art (mit Ausnahme von erlaubnispflichtigen Gütern), insbesondere Maschinen, Chipkarten, Laminierungstechnologie, Gravur und Sicherheitstechnologie für Pässe, Laminierplatten zur Herstellung sicherer Dokumente und Karten wie Personalausweise, Bürgerkarten, Reisepässe, Führerscheine, Bankkarten, E-ID-Produkte für kontaktlose Technologie, Ausweisdokumente mit elektronischer Sicherheitstechnologie und Beschichtungstechnologie sowie die Gestaltung und Durchführung von Marketingmaßnahmen aller Art sowie Affiliate-Marketing und Vermittlung von Geschäftskontakten. Geschäftsführer: Yazici, Abdullah Yunus, Burbach, *21.01.1972 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 14.03.2023.

Kreis Olpe

HRB 13391 – 23.02.2023: **D.H. Verwaltungsgesellschaft mbH, Olpe**, Hakemickestraße 39, 57462 Olpe. Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei Personengesellschaften, insbesondere bei der D.H. Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG mit dem Sitz in Olpe, deren Gegenstand – der Erwerb und das Halten von Beteiligungen, – der Erwerb und das Halten von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten sowie sonstiger Vermögenswerte sowie – die Vermietung und Verpachtung von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und beweglichen Wirtschaftsgütern sind. Geschäftsführer: Hütte, Dirk, Olpe, *01.11.1965 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 08.02.2023.

HRB 13392 – 23.02.2023: **PVO UG, Olpe**, Rosenthal 6, 57462 Olpe. Die Verwaltung von Beteiligungen an Handelsgesellschaften sowie die persönliche Übernahme und der Geschäftsführung und Vertretung bei dieser, insbesondere bei der PVB UG & Co. KG. Geschäftsführer: Pfeifer, Ingor Horst, Olpe, *12.12.1980 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 01.02.2023.

HRB 9844 – 24.02.2023: **PVB UG & Co. KG, Olpe**, Rosenthal 6, 57462 Olpe. Persönlich haftender Gesellschafter: PVO UG (haftungsbeschränkt), Olpe (Amtsgericht Siegen HRB 13392) Kommanditgesellschaft. Kommanditist: Pfeifer, Ingor Horst, Olpe, *12.12.1980, Einlage: 1.000,00 EUR.

HRB 9845 – 24.02.2023: **D.H. Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Olpe**, Hakemickestraße 39, 57462 Olpe. Persönlich haftender Gesellschafter: D.H. Verwaltungsgesellschaft mbH, Olpe

(Amtsgericht Siegen HRB 13391) mit der Befugnis – auch für jeden Geschäftsführer –, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Kommanditgesellschaft. Kommanditist: Hütte, Dirk, Olpe, *01.11.1965, Einlage: 1.000,00 EUR.

HRB 13396 – 28.02.2023: **Rayonex Holding GmbH, Lennestadt**, Paul-Schmidt-Straße 2, 57368 Lennestadt. Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen. Geschäftsführer: Hofmeister, Timotheus, Lennestadt, *29.09.1972 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 10.01.2023. Entstanden durch Abspaltung eines Vermögenssteiles der TT Group GmbH mit Sitz in Lennestadt (Amtsgericht Siegen, HRB 6247) nach Maßgabe des Spaltungsplanes vom 10.01.2023 und des Zustimmungsbeschlusses der Gesellschafterversammlung vom selben Tage.

GnR 180 – 28.02.2023: **WOHNRAUM.DROLSHAGEN.eG, Drolshagen**, Hagener Straße 9, 57489 Drolshagen. Zweck und Gegenstand der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder durch die Schaffung, Sanierung und Erhaltung kommunaler Gebäude sowie baulicher Anlagen für Wohnraumbelange und für die komplementäre kommunale Infrastruktur im Stadtgebiet Drolshagen. Die Genossenschaft kann Grundstücke und Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen erwerben, errichten, bewirtschaften, renovieren, instand setzen, veräußern, vermieten und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen; hierzu zählt insb. die Errichtung von Neubauten und die bauliche Erweiterung sowie die Renovierung von Bestandsbauten und anschließende Verwaltung und Vermietung. Die Genossenschaft kann Niederlassungen und Zweigstellen errichten und sich im Rahmen von § 1 Abs. 2 GenG an Unternehmen beteiligen. Keine Nachschusspflicht der Genossen. Vorstand: Lange, Rainer, Drolshagen, *12.04.1968. Vorstand: Kirchner, Michael, Telgte, *21.01.1971. eingetragene Genossenschaft. Satzung vom 31.03.2022.

HRA 9846 – 07.03.2023: **Apotheke am Kölner Tor OHG, Attendorn**, Kölner Straße 16, 57439 Attendorn. Persönlich haftender Gesellschafter: Marke, Maurice Alexander, Düsseldorf, *04.05.1995 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Persönlich haftender Gesellschafter: Marke, Jean Philipp, Attendorn, *23.08.1993 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Persönlich haftender Gesellschafter: Silber-Marke, Luise Maria, Attendorn, *23.08.1953 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Offene Handelsgesellschaft.

HRB 13413 – 08.03.2023: **BAUER Foralith GmbH, Drolshagen**, Industriestraße 5, 57489 Drolshagen. Einsatz, Vertrieb und Vermietung von Maschinen, Produkten und Anlagen für die Nutzung von Erdwärme und anderer Bodenschätze einschließlich der Erbringung von Dienstleistungen hierfür sowie Vermietung und Verwaltung von Immobilien und Halten von Beteiligungen. Geschäftsführer: Gudjons, René, Hamburg, *06.08.1968 einzelvertretungsberechtigt. Geschäftsführer: Flos, Wulf, Aichach, *24.10.1979 einzelvertretungsberechtigt. Bestell als Geschäftsführer: Sönnicken, Ralf, Meinerzhagen, *03.03.1962 einzel-

vertretungsberechtigt. Einzelprokura: Pikowski, Andreas, Drolshagen, *26.04.1972. Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag vom 01.07.1977, mehrfach geändert. Die Gesellschafterversammlung vom 20.02.2023 hat die Sitzverlegung von Schrobenhäusen (bisher: Amtsgericht Ingolstadt – HRB 100697) nach Drolshagen und die Änderung von § 2 (Sitz) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 13417 – 13.03.2023: **MLA Digital UG, Lennestadt**, c/o Max Laarmann, Am Zirkus 12, 10117 Berlin. Das Erbringen von Beratungs- und sonstigen Dienstleistungen im digitalen Umfeld. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Laarmann, Max, Berlin, *28.05.1993 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 16.02.2023.

HRB 13418 – 13.03.2023: **Bierbrunnen GmbH, Olpe**, Kölner Straße 7, 57462 Olpe. Die Unterhaltung gastronomischer Betriebe jeder Art, insbesondere der Betrieb von Diskotheken. Geschäftsführer: Stamm, Dustin, Wenden, *19.04.1999 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 08.03.2023.

HRB 13427 – 16.03.2023: **Merino Stern-UG, Wenden**, Südring 55, 57482 Wenden. Die Beteiligung an anderen Unternehmen, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an Kommanditgesellschaften, die ihrerseits einen oder mehrere der folgenden Unternehmensgegenstände haben: – Die Realisierung von Immobilienprojekten insbesondere in Form des Erwerbs und der Bebauung von Grundstücken und des Erwerbs und des Umbaus und/oder der Sanierung bebauter Grundstücke jeweils nebst anschließender Verwaltung, insbesondere Vermietung und Verpachtung der so entstehenden bzw. hergerichteten Immobilien. – Die Unterhaltung eines Landwirtschaftsbetriebs oder mehrerer Landwirtschaftsbetriebe einschließlich der Vermarktung der erzeugten Produkte. – Das Halten und Verwalten von Unternehmensbeteiligungen und anderen Investments. Geschäftsführer: Ullah, Celal, Wenden, *12.10.1999 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 27.01.2023.

HRB 13428 – 16.03.2023: **KIRCHHOFF Investment GmbH, Attendorn**, Am Eckenbach 10, 57439 Attendorn. Die Verwaltung eigenen Vermögens insbesondere der Erwerb und die Veräußerung sowie die Verwaltung von Immobilien. Geschäftsführer: Kirchhoff, Jürgen Wolfgang, Iserlohn, *21.03.1961 vertretungsberechtigt gemeinsam mit einem anderen Geschäftsführer mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 22.02.2023.

HRB 13424 – 16.03.2023: **Rochau-Altmark UG, Kirchhundem**, Auf dem Kamp 11, 57399 Kirchhundem. Der Erwerb, die Verwaltung, die Bewirtschaftung und die Veräußerung von Grundstücken für die Land- und Forstwirtschaft. Geschäftsführer: Hupertz, Christoph, Kirchhundem, *25.09.1969 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 10.02.2023.

HRB 13429 – 17.03.2023: **MS Wohnen GmbH, Wenden**, Auf dem Ohl 19, 57482 Wenden. Erwerb, Errichtung, Sanierung, Renovierung und Verwaltung von sowie der Handel mit eigenen Immobilien sowie die Bauplanung und Beratung. Geschäftsführer: Schlechtinger, Milad, Köln, *05.09.1991 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 14.02.2023.

HRB 13431 – 20.03.2023: **BOCCHI EUROPE GmbH, Finnentrop**, Industriestraße 10, 57413 Finnentrop. Der Handel mit keramischen Produkten im Bad- und Küchenbereich sowie Accessoires und Badenwannen sowie Badmöbel, Armaturen und WC-Sitze. Geschäftsführer: Grünwald, Andrea, Attendorn, *21.05.1966 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 30.01.2023.

b) Veränderungen

Kreis Siegen-Wittgenstein

HRB 4187 – 22.02.2023: **M.G. International (Holding) GmbH, Siegen**, Koblenzer Straße 40, 57072 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Donath, Joachim, Wiehl, *29.01.1953.

HRB 3766 – 22.02.2023: **eltherm production GmbH, Burbach**, Ernst-Heinkel-Straße 6-10, 57299 Burbach. Nach Wohnortwechsel weiterhin Geschäftsführer: Thomas, Michael, Westernohe, *07.12.1967.

HRB 5592 – 23.02.2023: **M.G. International Transports GmbH, Siegen**, Koblenzer Straße 40, 57072 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Donath, Joachim, Wiehl, *29.01.1953.

HRB 1351 – 23.02.2023: **Apparatebau Stahl GmbH, Freudenberg**, Alte Eisenstraße 37-39, 57258 Freudenberg. Nicht mehr Geschäftsführer: Stahl, Friedhelm, Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 08.09.2014 hat die Änderung von § 3 (Stammkapital, Stammeinlagen), § 8 (Gesellschafterbeschlüsse), § 12 (Erbfolge) und § 15 (Allgemeine Bestimmungen) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 4893 – 23.02.2023: **Ikon Innovative Konstruktions GmbH, Wilnsdorf**, Werkstraße 16, 57234 Wilnsdorf. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Seither, Heinz Ferdinand, Wilnsdorf, *25.09.1949. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 11501 – 23.02.2023: **augeri GmbH, Wilnsdorf**, Industriestraße 13, 57234 Wilnsdorf. Nach Ergänzung des weiteren Vornamens weiterhin Geschäftsführer: Herbst, Kai Uwe, Wilnsdorf, *30.01.1988 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Gesellschafterversammlung vom 13.02.2023 hat die Sitzver-

legung nach Wilnsdorf und die Änderung von § 1 (Firma und Sitz der Gesellschaft) des Gesellschaftsvertrags beschlossen.

HRB 12213 - 23.02.2023: **Mobile Pflege Nowak GmbH, Siegen**, Emilienstraße 54, 57072 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Nowak, Anja, Siegen, *14.01.1978.

HRB 1565 - 24.02.2023: **Pollrich GmbH, Siegen**, Siegtalstraße 22, 57080 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Shahnazian, Mohsen, Velbert, *21.09.1977.

HRB 6439 - 24.02.2023: **Schöps & Wahl GmbH, Bad Berleburg**, Adolf-Böhl-Straße 1, 57319 Bad Berleburg-Berghausen. Geschäftsführer: Wahl, Hendrik Hagen, Bad Berleburg, *22.01.1987 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 9580 - 24.02.2023: **Quattro Immobilien GmbH & Co. KG, Siegen**, Eiserfelder Straße 236, 57080 Siegen. Nach Eintritt im Wege der Sondererbfolge mit einer Einlage von: 100.000,00 EUR und anschließender Übertragung dieser Einlage im Wege der Sonderrechtsnachfolge ausgeschieden als Kommanditist: Scheib, Lutz Peter, Siegen, *07.05.1963, Einlage: 100.000,00 EUR. Im Wege der Sonderrechtsnachfolge eingetreten als Kommanditist: Scheib, Fabian Felix Maximilian, Siegen, *16.09.1988, Einlage: 25.000,00 EUR. Im Wege der Sonderrechtsnachfolge eingetreten als Kommanditist: Steinforth, Hannah Franziska, Berlin, *19.11.1990, Einlage: 25.000,00 EUR. Im Wege der Sonderrechtsnachfolge eingetreten als Kommanditist: Himmelsbach, Till Moritz, Köln, *17.10.1997, Einlage: 25.000,00 EUR. Im Wege der Sonderrechtsnachfolge eingetreten als Kommanditist: Himmelsbach, Neele Charlotte, Köln, *08.09.2000, Einlage: 25.000,00 EUR. Ausgeschieden als Kommanditist: Scheib, Karl, Wilnsdorf, *02.03.1932, Einlage: 100.000,00 EUR.

HRB 3276 - 24.02.2023: **ATCOM Datensysteme GmbH, Siegen**, Birlenbacher Straße 18, 57078 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Burt, Joseph Walter, Siegen, *23.09.1958.

HRB 13114 - 24.02.2023: **City Trans GmbH, Netphen**, Untere Industriestraße 20, 57250 Netphen. Nicht mehr Geschäftsführer: Ogaj, Vladimir, Leipzig, *07.05.1988. Bestellt als Geschäftsführer: Lakhman, Vitali, Wroclaw / Polen, *10.02.1976. einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12044 - 24.02.2023: **Regularium GmbH, Siegen**, Schlachthausstraße 10, 57072 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Grothe, Petra, Siegen, *11.05.1967. Bestellt als Liquidator: Schumann, Thomas, Wilnsdorf, *23.08.1957. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 1091 - 24.02.2023: **Behälter- und Apparatebau GmbH, Freudenberg**, Rimbergstraße 40, 57258 Freudenberg. Änderung zur Geschäftsanschrift: Rimbergstraße 40, 57258 Freudenberg.

HRA 8926 - 24.02.2023: **DIE Stahlbude GmbH & Co. KG, Hilchenbach**, Auf der Roese 14, 57271 Hilchenbach. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Siegen (25 IN 222/18) vom 30.01.2023 ist das Insolvenzverfahren eingestellt.

HRB 13136 - 24.02.2023: **Eco-Refit Intellectual Property GmbH, Kreuztal**, Hüttenstraße 45, 57223 Kreuztal. Kreuztal Geschäftsanschrift: Hüttenstraße 45, 57223 Kreuztal. Die Gesellschafterversammlung vom 01.12.2022

hat die Sitzverlegung nach Kreuztal und die Änderung von § 1 (Firma, Sitz) des Gesellschaftsvertrags beschlossen.

HRB 10086 - 24.02.2023: **BE FIT Fitness GmbH, Siegen**, Leimbachstraße 37, 57074 Siegen. Einzelprokura: Vollers, Christian, Bochum, *05.08.1974.

HRB 2104 - 24.02.2023: **Irlé & Heuel GmbH, Siegen**, An den Weiden 37, 57078 Siegen. Von Amts wegen angepasst, weiterhin: Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Heuel, Peter, Siegen, *23.10.1962.

HRB 2097 - 24.02.2023: **Artur Stein GmbH, Siegen**, Eisenzecher Zug 154, 57080 Siegen. Bestellt als Geschäftsführer: Engeler, Rolf, Niepars, *03.06.1960. Nach Änderung der Vertretungsbefugnis weiterhin Geschäftsführer: Neumann, Thomas, Bochum, *26.11.1962, gesamtvertretungsberechtigt nur zusammen mit dem Geschäftsführer Rolf Engeler.

HRB 13157 - 24.02.2023: **Eco-Refit GmbH, Kreuztal**, Hüttenstraße 45, 57223 Kreuztal. Kreuztal Geschäftsanschrift: Hüttenstraße 45, 57223 Kreuztal. Die Gesellschafterversammlung vom 01.12.2022 hat die Sitzverlegung nach Kreuztal und die Änderung von § 1 (Firma, Sitz) des Gesellschaftsvertrags beschlossen.

HRA 3162 - 27.02.2023: **Fuchs & Co., Siegen**, Bismarckstraße 24, 57076 Siegen. Von Amts wegen angepasst, weiterhin: Siegen. Ausgeschieden als Kommanditist: Sorg, Wolfgang, Mainz, *19.07.1937. Im Wege der Sonderrechtsnachfolge eingetreten als Kommanditist: Sorg, Henrik, Mainz, *28.02.1967, Einlage: 43.801,69 DEM. Im Wege der Sonderrechtsnachfolge eingetreten als Kommanditist: Sorg, Susanne, Frankfurt, *06.02.1974, Einlage: 43.801,69 DEM. Im Wege der Sonderrechtsnachfolge eingetreten als Kommanditist: Sorg, Britta, Frankfurt, *05.06.1968, Einlage: 43.801,68 DEM. Im Wege der Sonderrechtsnachfolge eingetreten als Kommanditist: Reinbold, Marina Sonja, Frankfurt, *08.03.1978, Einlage: 43.801,68 DEM. Nach Firmenänderung (bisher: HALFEN GmbH) weiterhin Kommanditist: Leviat GmbH, Langenfeld (Amtsgericht Düsseldorf HRB 55272), Einlage: 330.000,00 DEM.

HRA 9545 - 27.02.2023: **IT-PartnerNet GmbH & Co. KG, Siegen**, Leimbachstraße 266, 57074 Siegen. Ausgeschieden als Kommanditist: PCO Personal Computer Organisation GmbH & Co.KG, Osnabrück (Amtsgericht Osnabrück HRA 5187). Ausgeschieden als Kommanditist: Starke + Reichert GmbH & Co. KG, Kassel (Amtsgericht Kassel HRA 17323). Nach Erhöhung der Einlage im Wege der Sonderrechtsnachfolge um 25.000,00 EUR Kommanditist: Hees Bürowelt GmbH, Siegen (Amtsgericht Siegen HRB 2496), Einlage: 37.500,00 EUR.

HRB 2097 - 27.02.2023: **Artur Stein GmbH, Siegen**, Eisenzecher Zug 154, 57080 Siegen. Nach Berichtigung der Vertretungsbefugnis weiterhin: Geschäftsführer: Neumann, Thomas, Bochum, *26.11.1962, gesamtvertretungsberechtigt nur zusammen mit dem Geschäftsführer Rolf Engeler. Eintragung lfd. Nr. 6 von Amts wegen berichtigt.

HRB 9442 - 28.02.2023: **UPONU GmbH, Siegen**, Spandauer Straße 32, 57072 Siegen. Einzelprokura: Scherer, Tim, Netphen, *05.02.1980.

HRB 10442 - 28.02.2023: **Demler Spezialtiefbau GmbH, Netphen**, Lahnstraße 92, 57250 Netphen. Einzelprokura: Langemeyer, Daniel, Münster, *19.07.1973 Zölller, Karsten, Siegen, *19.01.1976. Die Gesellschafterversammlung vom 30.01.2023 hat die Änderung der Firma

und die Änderung von § 1 (Firma, Sitz) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 6422 - 28.02.2023: **Altenheim ELIM GmbH, Bad Laasphe**, Oberndorfer Straße 46a, 57334 Bad Laasphe. Bestellt als Geschäftsführer: Krusemark, Benjamin Dieter, Steffenberg, *01.09.1980, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 11795 - 28.02.2023: **mcpneu GmbH, Burbach**, Dillenburg Straße 28, 57299 Burbach. Änderung zur Geschäftsanschrift: Dillenburg Straße 28, 57299 Burbach.

HRB 11500 - 28.02.2023: **augeri Capital 4.0 UG, Siegen**, Spandauer Straße 46, 57072 Siegen. Wilnsdorf. Die Gesellschafterversammlung vom 13.02.2023 hat die Sitzverlegung nach Wilnsdorf und die Änderung von Ziffer 1 (Sitz) des Gesellschaftsvertrags beschlossen.

HRB 12334 - 28.02.2023: **B4T Empowerment GmbH, Burbach**, Mühlenrain 2, 57299 Burbach. Nicht mehr Geschäftsführer: Seipel, Matthias, Burbach, *15.01.1960. Bestellt als Geschäftsführer: de Haan, Wilm Derk, Düsseldorf, *11.02.1990, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 10442 - 28.02.2023: **Demler Spezialtiefbau GmbH, Netphen**, Lahnstraße 92, 57250 Netphen. Einzelprokura: Langemeyer, Daniel, Münster, *19.07.1973 Zölller, Karsten, Siegen, *19.01.1976. Die Gesellschafterversammlung vom 30.01.2023 hat die Änderung der Firma und die Änderung von § 1 (Firma, Sitz) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 11299 - 28.02.2023: **augeri Capital 3.0 UG, Siegen**, Spandauer Straße 46, 57072 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 13.02.2023 hat die Sitzverlegung nach Wilnsdorf und die Änderung von Ziffer 1 (Sitz) des Gesellschaftsvertrags beschlossen.

HRB 7810 - 01.03.2023: **Dirk Hütwohl GmbH, Siegen**, In der Parbach 18, 57072 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr: Liquidator: Hütwohl, Dirk, Siegen, *30.11.1965. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRA 4097 - 01.03.2023: **Bauunternehmung Günther GmbH + Co.KG, Netphen**, Sohlstättenweg 2, 57250 Netphen. Prokura erloschen: Rippke, Dirk, Kreuztal, *11.01.1964.

HRB 2190 - 01.03.2023: **Hyper-Dämmstoff-Vertrieb GmbH, Siegen**, Im Langenseifen 30, 57072 Siegen. Geschäftsanschrift: Im Langenseifen 30, 57072 Siegen. Einzelprokura: Loos, Stephanie, Siegen, *24.08.1987.

HRB 7619 - 01.03.2023: **H&G Steelforming GmbH, Burbach**, Lützelner Straße 46, 57299 Burbach. Nach Namenskorrektur von Amts wegen, weiterhin: Einzelprokura: Führ, Martin, Dormagen, *19.04.1974.

HRB 12725 - 01.03.2023: **Morgenreif UG, Siegen**, Blumertsfeld 13, 57074 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Bochert, Florian Fritz, Siegen, *18.09.1988. Bestellt als Liquidator: Stein, Christian, Kreuztal, *04.01.1974. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 7845 - 01.03.2023: **Kassel GmbH, Bad Berleburg**, Bahnhofstraße 1b, 57319 Bad Berleburg. Einzelprokura: Halhuber, Jan Martin, Bad Berleburg, *04.05.1966.

HRB 3988 - 01.03.2023: **Loos & Co. GmbH, Siegen**, Im Langenseifen 30, 57072 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Im Langenseifen 30, 57072 Siegen. Einzelprokura mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen mit der Ermächtigung zur Veräußerung und Belastung von Grundstücken: Loos, Stephanie, Siegen, *24.08.1987.

HRB 13235 - 01.03.2023: **SALIX Investment Holding GmbH, Siegen**, Birlenbacher Straße 179, 57078 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Birlenbacher Straße 179, 57078 Siegen.

HRB 12837 - 01.03.2023: **B+H Fachkräftevermittlung GmbH, Hilchenbach**, Am Preisterbach 14, 57271 Hilchenbach. Nicht mehr Geschäftsführer: Hilbich, Adrian, Hilchenbach, *20.02.1967.

HRB 7699 - 02.03.2023: **SWP Unternehmensberatung Steuerberatungsgesellschaft mbH, Siegen**, Sandstraße 160-162, 57072 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Schreiber, Friedhelm, Siegen, *04.10.1931. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr: Liquidator: Kloos, Burkhard, Siegen, *26.08.1958. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 7547 - 02.03.2023: **D-M-S Verwaltungs GmbH, Kreuztal**, Hagener Straße 261, 57223 Kreuztal. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Dornhoff, Christian, Kirchen (Sieg), *13.11.1974.

HRB 5277 - 03.03.2023: **ETANCO GmbH, Wilnsdorf**, Auf der Landeskronen, 57234 Wilnsdorf. Die Gesellschafterversammlung vom 21.12.2022 hat die Änderung von § 4 (Geschäftsjahr) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 7958 - 03.03.2023: **Aurea Finanz GmbH, Wilnsdorf**, Industriestraße 13, 57234 Wilnsdorf.

Reparatur Wartung Umbau / Elektro-Nachrüstung Neutore

... Industrietor defekt? Wir helfen zuverlässig!

vit. GmbH

Jhr Tor-Profi

Seit über 30 Jahren

Tel. 0271 773 110 www.vit-siegen.de

dorf. Wilsdorf Geschäftsanschrift: Industriestraße 13, 57234 Wilsdorf. Die Gesellschafterversammlung vom 20.02.2023 hat die Sitzverlegung nach Wilsdorf und die Änderung von § 2 (Sitz) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 2034 - 03.03.2023: **Fensterbau Johannes GmbH, Siegen**, Alcher Straße 53, 57072 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Johannes, Helmut, Siegen Bestellt als Geschäftsführer: Johannes, Raphael, Siegen, *02.02.1987 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Nach Ergänzung des Geburtsdatums weiterhin Geschäftsführer: Johannes, Uwe, Siegen, *14.03.1961 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 11501 - 03.03.2023: **augeri GmbH, Wilsdorf**, Industriestraße 13, 57234 Wilsdorf. Änderung zur Geschäftsanschrift: Industriestraße 13, 57234 Wilsdorf.

HRB 11593 - 03.03.2023: **Bald Automobile GmbH, Siegen**, Leimbachstraße 117, 57074 Siegen. Prokura erloschen: Steinhaus, Ralf, Leichlingen, *16.09.1961.

HRB 3694 - 03.03.2023: **Dilba GmbH gewerblich technische Arbeitnehmerüberlassung, Siegen**, Sohlbacher Straße 32, 57078 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Dilba, Peter, Siegen, *22.02.1956.

HRB 2430 - 03.03.2023: **Karl Brück Nachf. GmbH, Freudenberg**, Hommeswiese 137-139, 57258 Freudenberg. Prokura erloschen: Schmidt, Felix, Siegen, *04.09.1986.

HRB 5491 - 03.03.2023: **Koch GmbH, Kreuztal**, Hagener Str. 87, 57223 Kreuztal. Nicht mehr Geschäftsführer: Koch, Detlef, Kreuztal, *18.11.1968 Bestellt als Geschäftsführer: Deutelmoser, Felix Matthias, Düsseldorf, *16.02.1965 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Bestellt als Geschäftsführer: Hammer, Ulrich, Stuttgart, *30.04.1963 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 11838 - 03.03.2023: **MaKrönchen GmbH, Siegen**, Fludersbach 5, 57074 Siegen. Geschäftsanschrift: Fludersbach 5, 57074 Siegen.

HRB 13146 - 03.03.2023: **LUMEXY GmbH, Siegen**, Gartenstraße 36, 57080 Siegen. LUMEXY GmbH. Immobiliengeschäfte und Beleuchtung. Nach Wohnortwechsel (bisher: Netphen) weiterhin Geschäftsführer: El Nahi, Raed, Siegen, *04.03.1976 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Gesellschafterversammlung vom 08.02.2023 hat die Änderung der Firma und des Unternehmensgegenstandes sowie die Änderung von § 1 (Firma, Sitz, Geschäftsjahr) und § 2 (Gegenstand) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 11299 - 03.03.2023: **augeri Capital 3.0 UG, Wilsdorf**, Industriestraße 13, 57234 Wilsdorf. Änderung zur Geschäftsanschrift: Industriestraße 13, 57234 Wilsdorf.

HRB 11046 - 03.03.2023: **EFZ GmbH, Netphen**, Köhlerweg 10, 57250 Netphen. Netphen Geschäftsanschrift: Köhlerweg 10, 57250 Netphen. Die Gesellschafterversammlung vom 09.02.2023 hat die Sitzverlegung nach Net-

phen und die Änderung von Ziffer I. (Firma, Sitz, Geschäftsjahr) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 10935 - 06.03.2023: **augeri Capital 2.0 UG, Wilsdorf**, Industriestraße 13, 57234 Wilsdorf. Die Gesellschafterversammlung vom 13.02.2023/03.03.2023 hat die Sitzverlegung nach Wilsdorf und die Änderung von Ziffer I des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 13092 - 06.03.2023: **Bseventyseven GmbH, Siegen**, Langenseifen 22, 57072 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Langenseifen 22, 57072 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Eckardt, Jan, Wiehl, *24.09.1986. Bestellt als Geschäftsführer: Ruppert, Wilhelm, Siegen, *15.05.2001 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 8393 - 06.03.2023: **Köhler Verwaltungsgesellschaft mbH, Freudenberg**, Hommeswiese 77, 57258 Freudenberg. Von Amts wegen gem. § 384 Abs. 2 FamFG berichtigt: Liquidator: Köhler, Gottfried, Siegen, *18.01.1948. Durch Beschluss des Amtsgerichts Siegen (Az. 25 IN 87/12) vom 16.01.2023 ist das Insolvenzverfahren aufgehoben.

HRB 10935 - 06.03.2023: **Firma augeri Capital 2.0 UG, Wilsdorf**, Industriestraße 13, 57234 Wilsdorf. Änderung zur Geschäftsanschrift: Industriestraße 13, 57234 Wilsdorf. Von Amts wegen ergänzend zu Eintragung lfd. Nr. 2 nachgetragen.

HRB 6383 - 07.03.2023: **Transportbeton Wittgenstein GmbH, Erndtebrück**, Balder Straße 12-14, 57339 Erndtebrück. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Müsse, Fritz, Balde, *22.12.1935. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 1873 - 07.03.2023: **SCHÄFER Werke GmbH, Neunkirchen**, Pfannenbergstraße 1, 57290 Neunkirchen. Prokura erloschen: Hermann, Axel, Neunkirchen, *25.04.1959.

HRB 11500 - 07.03.2023: **augeri Capital 4.0 UG, Wilsdorf**, Industriestraße 13, 57234 Wilsdorf. Änderung zur Geschäftsanschrift: Industriestraße 13, 57234 Wilsdorf.

HRB 8919 - 07.03.2023: **F. W. SCHREIBER GMBH, Siegen**, Im Langenseifen 48, 57072 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Schreiber, Friedhelm, Siegen, *04.10.1931 Bestellt als Liquidator: Kloos, Burkhard, Siegen, *26.08.1958. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 13019 - 07.03.2023: **IDL Bau GmbH, Kreuztal**, Bahnhofstraße 2, 57223 Kreuztal. Nicht mehr Geschäftsführer: Kurtbas, Bilal, Istanbul / Türkei, *09.01.1978.

HRB 1773 - 07.03.2023: **Demler GmbH, Netphen**, Lahnstraße 92, 57250 Netphen. Prokura erloschen: Langemeyer, Daniel, Münster, *19.07.1973 Prokura erloschen: Terzyk, Harald, Netphen, *10.09.1952.

HRB 5359 - 08.03.2023: **Mercurius Transport- & Handelsgesellschaft mbH, Freudenberg**, Niederndorfer Straße 56, 57258 Freudenberg. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer mit der Ermächtigung zur Veräußerung und Belastung von Grundstücken: Name von Amts wegen berichtigt: Wirth, Christopher, Freudenberg, *17.06.1983.

HRB 5127 - 08.03.2023: **Dango & Dienenthal Management GmbH, Siegen**, Hagener Straße 103, 57072 Siegen. Dango & Dienenthal Management GmbH. Das Halten und Verwalten von eigenen Beteiligungen sowie die Erbin-

gung von Managementaufgaben und betriebswirtschaftlichen Dienstleistungen aller Art. Die Gesellschafterversammlung vom 10.01.2023 hat die Änderung der Firma und die Änderung von § 1 (Rechtsform, Firma), die Änderung des Unternehmensgegenstandes und die Änderung von § 2 (Gegenstand des Unternehmens) sowie die Änderung von § 4 (Geschäftsjahr) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 13128 - 08.03.2023: **GLB2 (DE) GmbH, Kreuztal**, Marburger Straße 390, 57223 Kreuztal. keine Prokura erteilt an: Rode, Tobias, Lichtenau, *20.02.1979. Eintragung lfd. Nr. 3 irrtümlich erfolgt; von Amts wegen berichtigt.

HRA 3391 - 08.03.2023: **Wilhelm Schneck sen. GmbH & Co. KG, Freudenberg**, Alte Eisenstraße 45, 57258 Freudenberg. Geändert, nun: Wilhelm Schneck sen. GmbH & Co. KG. Nach Wohnortwechsel weiterhin Kommanditist: Schneiders, Simon, Freudenberg, *21.05.1986, Einlage: 9.610,00 EUR.

HRB 13028 - 08.03.2023: **GLB (DE) GmbH, Kreuztal**, Marburger Straße 390, 57223 Kreuztal. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen: Rode, Tobias, Lichtenau, *20.02.1979.

HRA 5045 - 08.03.2023: **SCHÄFER Werke GmbH & Co KG, Stahl- und Kunststofftechnik, Neunkirchen**, Pfannenbergstraße 1, 57290 Neunkirchen. Gesamtprokura gemeinsam mit einem persönlich haftenden Gesellschafter oder einem anderen Prokuristen: Schlosser, Olaf, Herdorf, *13.02.1965 Prokura erloschen: Hermann, Axel, Neunkirchen, *25.04.1959.

HRB 8455 - 09.03.2023: **MA Marc Albert Utsch GmbH, Wilsdorf**, Zur Johanneswiese 24, 57234 Wilsdorf. Die Beteiligung der Gesellschaft an der Kommanditgesellschaft MA-Experience GmbH & Co. KG als persönlich haftende Gesellschafterin und deren Geschäftsführung. Gegenstand des Unternehmens ist auch die Entwicklung und der Vertrieb innovativer Kommunikationslösungen und wertschöpfender Dienstleistungen für Prozess- und Strukturoptimierungen, hauptsächlich in Behörden, Unternehmen, Vereinen und sonstigen Organisationen, der Handel mit innovative/nachhaltige Produkten B2B, der Handel mit Immobilien im In- und Ausland und der Betrieb eigener Photovoltaikanlagen oder der Beteiligung an solchen Gesellschaften. Nicht mehr Liquidator, nunmehr Geschäftsführer: Utsch, Marc Albert, Mudersbach, *15.02.1971 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Gesellschafterversammlung vom 23.12.2022 hat die Änderung des Unternehmensgegenstandes, die Erhöhung des Stammkapitals um 175.000,00 EUR auf nunmehr 200.000,00 EUR sowie die Änderung von § 2 (Gegenstand des Unternehmens) und § 3 (Stammkapital, Stammeinlagen) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Die Gesellschaft wird fortgesetzt.

HRB 4727 - 09.03.2023: **PC-Profi-Siegen Systempartner Computervertriebs GmbH, Siegen**, Birlenbacher Straße 124 a, 57078 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Schneider, Mofazzel, Neunkirchen, *22.01.1957.

HRA 7707 - 09.03.2023: **Waldrich Siegen GmbH & Co. KG, Siegen**, Eisenhüttenstraße 21, 57074 Siegen. Nach Sitzverlegung weiterhin: Persönlich haftender Gesellschafter: Waldrich Siegen Verwaltungs-GmbH, Siegen (Amtsgericht Siegen HR B 7592) mit der Be-

gung im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Prokura erloschen: Tannert, Dietmar Marco, Wilsdorf, *29.12.1980.

HRB 11804 - 09.03.2023: **S-biosystems GmbH, Siegen**, Obergaben 23, 57072 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 21.02.2023 hat die Erhöhung des Stammkapitals um 4.232,00 EUR auf nunmehr 64.232,00 EUR, die Änderung von § 4 (Stammkapital) und die Streichung von § 4 a (Genehmigtes Kapital) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 10442 - 09.03.2023: **Demler Spezialtiefbau GmbH, Netphen**, Lahnstraße 92, 57250 Netphen. Die Ausführung von Bauleistungen im Tief- und Ingenieurbau sowie im Spezialtiefbau, der Handel mit sowie die Vermietung von Baugeräten und Baumaschinen aller Art nebst artverwandten Gegenständen und Bauteilen. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Terzyk, Harald, Netphen, *10.09.1952. Die Gesellschafterversammlung vom 06.03.2023 hat die Änderung des Unternehmensgegenstandes und die Änderung von § 2 (Gegenstand des Unternehmens) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 7638 - 09.03.2023: **HerkulesGroup Services GmbH, Siegen**, Eisenhüttenstraße 21, 57074 Siegen. Bestellt als Geschäftsführer: Tannert, Dietmar Marco, Wilsdorf, *29.12.1980.

HRB 13305 - 10.03.2023: **Irlle Rolls GmbH, Netphen**, Hüttenweg 5, 57250 Netphen. Bestellt als Geschäftsführer: Fischer, Jochen, Meerbusch, *10.05.1961. Einzelprokura: Werthenbach, Daniel, Netphen, *15.08.1983. Leuning, Michael, Netphen, *10.03.1962. Münker, Thorsten, Kreuztal, *15.03.1970. Kühn, Steffen, Netphen, *03.09.1975.

HRA 6423 - 10.03.2023: **sitola GmbH & Co. KG, Freudenberg**, Obere Hommeswiese 23-25, 57258 Freudenberg. Prokura erloschen: Lange, Maria Johanna, Drolshagen, *28.03.1967. Gesamtprokura gemeinsam mit einem persönlich haftenden Gesellschafter oder einem anderen Prokuristen: Simon, Rüdiger, Freudenberg, *08.10.1967. Schirmuly, Jens Christian, Harbach, *02.03.1984. Tiede, Christian Georg, Freudenberg, *26.09.1981.

HRB 2581 - 10.03.2023: **Isowa GmbH Isolier- und Abdichtprodukte, Freudenberg**, Hommeswiese 90, 57258 Freudenberg. Bestellt als Geschäftsführer: Guse, Kevin, Wallmenroth, *29.03.1984 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Prokura erloschen: Guse, Kevin, Siegen, *29.03.1984.

HRB 10553 - 10.03.2023: **Maschinenfabrik Herkules Hans Thoma GmbH, Siegen**, Eisenhüttenstraße 21, 57074 Siegen. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Tannert, Dietmar Marco, Wilsdorf, *29.12.1980.

HRB 10362 - 10.03.2023: **AQS Logistic Systems GmbH, Neunkirchen**, Siemensstraße 5, 57290 Neunkirchen. Prokura erloschen: Klein, Alexander, Kreuzau, *29.10.1958 Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Ubakov, Tatjana, Erfstadt, *02.03.1977 Jones, Craig, Burbach, *21.04.1969.

HRB 13395 - 10.03.2023: **THEMESEN UG, Siegen**, Siegalstraße 200, 57080 Siegen. Bestellt als Geschäftsführer: Marino, Francesco, Herdorf, *12.12.1983.

HRB 6383 - 10.03.2023: **Transportbeton Wittgenstein GmbH, Erndtebrück**, Balder Straße 11, 57339 Erndtebrück. Änderung zur Geschäftsanschrift: Balder Straße 11, 57339 Erndtebrück.

HRA 6490 - 13.03.2023: **Wagener & Guse GmbH & Co. KG, Freudenberg**, Hommeswiese 90, 57258 Freudenberg. Einzelprokura: Rosenberger, Melanie, Netphen, *02.08.1977.

HRB 1157 - 14.03.2023: **Siegthalerfabrik GmbH Schweißwerk, Ringschmiede, Preßwerk, Siegen**, Siegtalstraße 32-34, 57080 Siegen. Bestellt als Geschäftsführer: Sackmann, Martin Karl, Bühl, *19.11.1964 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 8508 - 14.03.2023: **PZ Siegen Automobile GmbH & Co. KG, Siegen**, Marienhütte 14, 57080 Siegen. Nach Sitzverlegung weiterhin Persönlich haftender Gesellschafter: Piepenstock Verwaltungsgesellschaft mbH, Siegen (Amtsgericht Siegen HRB 13219) mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 8498 - 14.03.2023: **WeGimed GmbH, Siegen**, Eiserfelder Straße 446, 57080 Siegen. Der Großhandel mit medizinischen Hilfsmitteln, Verbandstoffen, nicht apothekenpflichtigen Arzneimitteln sowie Wellness- und Sportartikeln. Die Gesellschafterversammlung vom 03.03.2023 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 2 (Gegenstand des Unternehmens) und mit ihr die Änderung des Unternehmensgegenstandes beschlossen.

HRB 12850 - 14.03.2023: **PowerSparks GmbH, Siegen**, Eisenhüttenstraße 21, 57074 Siegen. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Tannert, Dietmar Marco, Wilnsdorf, *29.12.1980.

HRB 9489 - 14.03.2023: **Da Vinci Gastro UG, Siegen**, Hinterstraße 15-17, 57072 Siegen. Von Amts wegen gem. § 384 Abs. 2 FamFG berichtigt: Liquidator: Moskvitin, Yury, Siegen, *26.06.1984. Durch Beschluss des Amtsgerichts Siegen (Az. 25 IN 123/15) vom 01.02.2022 ist das Insolvenzverfahren aufgehoben.

HRB 9811 - 14.03.2023: **EMW Stahl Service GmbH, Neunkirchen**, Pfannenbergstraße 1, 57290 Neunkirchen. Bestellt als Geschäftsführer: Düber, Marcus, Herdorf, *28.07.1978. Bestellt als Geschäftsführer: Latsch, Holger, Hachenburg, *15.05.1972. Prokura erloschen: Düber, Marcus, Herdorf, *28.07.1978. Prokura erloschen: Latsch, Holger, Herdorf, *15.05.1972. Prokura erloschen: Becker, Henning, Neunkirchen, *27.06.1961.

HRB 8173 - 14.03.2023: **V038 Beteiligungs-GmbH, Burbach**, Am Rübgarten 1, 57299 Burbach. Prokura erloschen: Siebel, Benjamin, Paderborn, *19.03.1993.

HRB 7846 - 15.03.2023: **Autismus-Therapiezentrum-Netphen GmbH, Netphen**, Hauptstraße 31 b, 57250 Netphen. Bestellt als Geschäftsführer: Diehl, Dietmar, Irmtraut, *27.03.1965 einzelvertretungsberechtigt.

HRB 6481 - 15.03.2023: **GFL Gummi-Formteile Formtech GmbH, Bad Berleburg**, Am Hilgenacker 24, 57319 Bad Berleburg. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Pöppel, Rainer, Bad Berleburg, *10.04.1960 einzelvertretungsberechtigt. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 8629 - 15.03.2023: **PASS+CO. BARRIER SYSTEMS GmbH, Wilnsdorf**, Dortmunder Straße 8, 57234 Wilnsdorf. Bestellt als Geschäftsführer: Maaß, Patrick, Niedererbach, *14.01.1989 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Bestellt als Geschäftsführer: Arens-Padt, Stefanie, Finnentrop, *02.12.1982 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 9280 - 16.03.2023: **57media GmbH, Siegen**, Oststraße 35, 57074 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 22.02.2023 hat die Änderung der Firma und die Änderung von § 1 (Firma) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

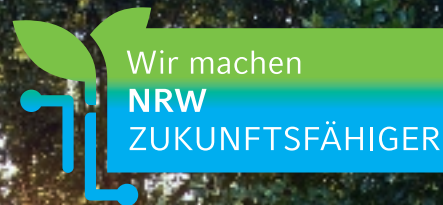
HRA 7480 - 16.03.2023: **Zimmermann Lüftungs- und Wärmesysteme GmbH & Co. KG, Freudenberg**, Seelbacher Straße 111, 57258 Freudenberg. Prokura erloschen: Klein, Günter, Kirchhündem, *25.07.1959 Prokura erloschen: Koch, Uta, Wenden-Hillmicke, *12.07.1955.

HRB 12201 - 16.03.2023: **Industriemontage Briel UG, Kreuztal**, Kirbergstraße 68, 57223 Kreuztal. Der Vertrieb und die Montage von industriell vorgefertigten Bauteilen. Die Gesellschafterversammlung vom 02.02.2023 hat die Änderung des Unternehmensgegenstandes und die Änderung von Ziffer 2 des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

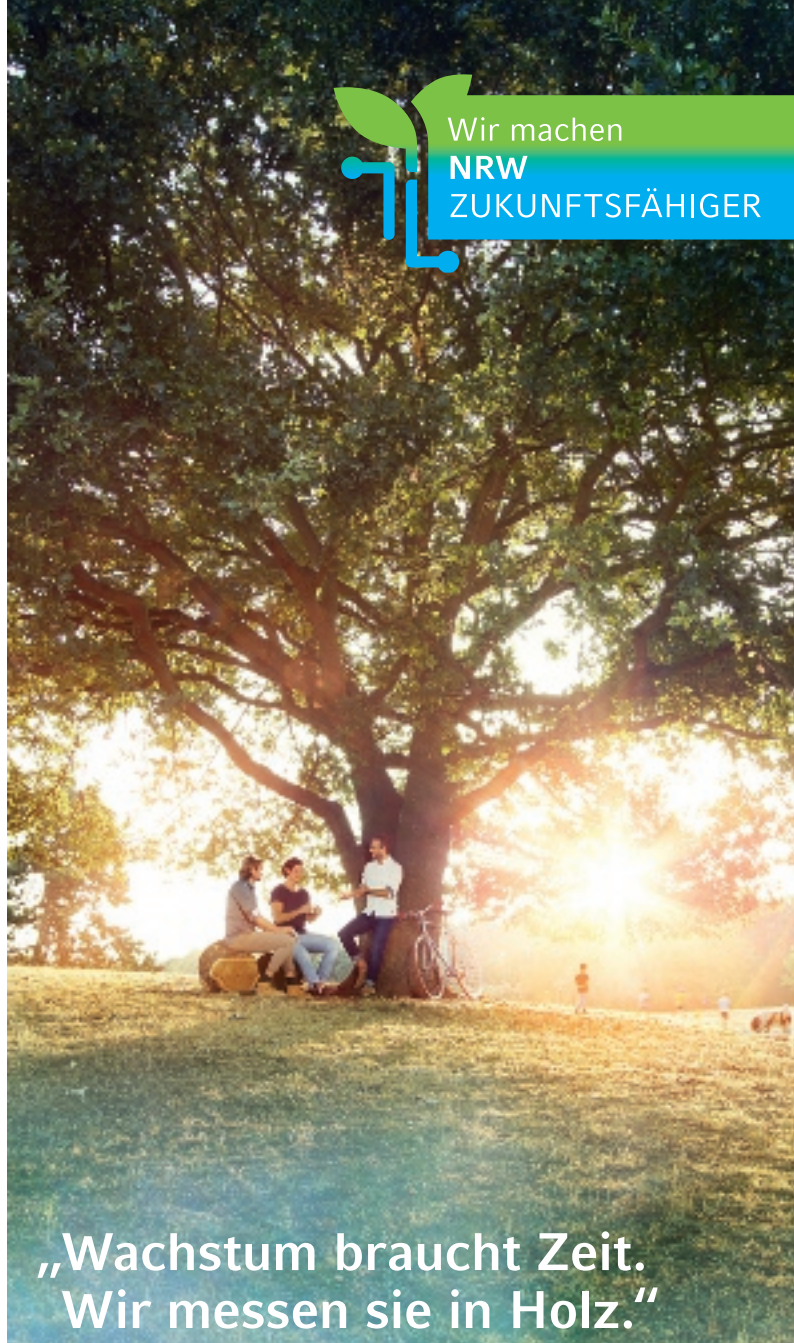
HRB 13085 - 16.03.2023: **Klein Handels-GmbH, Burbach**, Jägerstraße 32, 57299 Burbach. Mit der Klein Holding GmbH mit Sitz in Burbach (Amtsgericht Siegen - HRB 9240) als herrschendem Unternehmen ist am 25.01.2023 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Ihm hat die Gesellschafterversammlung vom 08.02.2023 zugestimmt.

HRB 9083 - 16.03.2023: **IBKS Verwaltungs-GmbH, Burbach**, Heimhofstraße 3, 57299 Burbach. IBKS Verwaltungs-GmbH Burbach Geschäftsanschrift: Heimhofstraße 3, 57299 Burbach. Die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftender Gesellschafter an der IBKS GmbH & Co. KG, die a) die Planung und Projektierung von Grundstücken und Gebäuden jeder Art, b) das Management von Bauprojekten und Immobilien jeder Art, c) die Errichtung von Gebäuden, Umbauten und Anbauten, zum Gegenstand hat. Nicht mehr Geschäftsführer: Betz, Martin, Burbach, *15.04.1958. Bestellt als Geschäftsführer: Schepp, Jan, Bad Endbach, *12.06.1981. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer: Kunz, Klaus Jürgen, Bad Endbach, *30.07.1950. Betz, Martin, Burbach, *15.04.1958. Die Gesellschafterversammlung vom 29.11.2022 hat die Änderung der Firma, die Änderung von § 1 (Rechtsform, Firma und Sitz der Gesellschaft), § 2 (Gegenstand des Unternehmens) sowie die vollständige Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 6549 - 17.03.2023: **Lückel GmbH ES-Schlachthof u. EZ-Zerlegebetrieb/Vieh- und Fleischgroßhandel, Bad Berleburg**, Ederstr.53, 57319 Bad Berleburg. Von Amts wegen gem. § 384 Abs. 2 FamFG berichtigt: Liquidator: Reuschenbach, Ulrich, Bonefeld, *10.02.1961 Von Amts wegen gem. § 384 Abs. 2 FamFG berichtigt: Liquidator: Lückel-Harth, Martina, Bad Berleburg, *17.12.1959. Durch Beschluss des Amtsgerichts Siegen (Az. 25 IN 52/13) vom 17.02.2023 ist das Insolvenzverfahren aufgehoben.



Wir machen
NRW
ZUKUNFTSFÄHIGER



„Wachstum braucht Zeit.
Wir messen sie in Holz.“
Fördern, was NRW bewegt.

Moritz Bles, Matthias Köppe und Adrian Roepe, Gründer von Kerbholz, designen preisgekrönte Uhren und Sonnenbrillen aus Holz. Damit sie auch ihr Unternehmen ganz natürlich weiterentwickeln können, hat sie die NRW.BANK mit dem Programm NRW.BANK.Innovative Unternehmen unterstützt.

Die ganze Geschichte unter: nrwbank.de/kerbholz



NRW.BANK
Wir fördern Ideen

HRB 7110 - 17.03.2023: **Zimmermann Lüftungs- und Wärmesysteme Beteiligungs-GmbH, Freudenberg**, Seelbacher Straße 111, 57258 Freudenberg. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Dr. Herbinger, Christian, Klosterneuburg, *20.08.1974 Schäfers, Christiane, Paderborn, *14.09.1966 Köster, Daniel, Paderborn, *05.07.1979 Kauss, Thomas, Löhne, *19.09.1967.

HRB 6485 - 17.03.2023: **Steiner Verwaltungsgesellschaft mbH, Erndtebrück**, Jägersgrund 1, 57339 Erndtebrück. Gesamtprokura gemeinsam mit dem Prokuristen Dirk Schneider oder dem Prokuristen Lutz Hennecke: Steiner, Maximilian, Erndtebrück, *04.08.1998. Gesamtprokura gemeinsam mit dem Prokuristen Maximilian Steiner: Hennecke, Lutz, Erndtebrück, *30.04.1966. Schneider, Dirk, Erndtebrück, *06.04.1969.

HRB 9080 - 17.03.2023: **Krombacher Brauerei Verwaltungsgesellschaft mbH, Kreuztal**, Hagener Straße 261, 57223 Kreuztal. Bestellt als Geschäftsführer: Zimmerer, Ralph Uwe, Bensberg, *01.03.1970.

HRB 3154 - 17.03.2023: **BEAGON Verwaltungsgesellschaft mbH, Siegen**, Thymianweg 6, 57078 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Schreiber, Christel, Siegen, *06.07.1932 Nach Ergänzung des Geburtsdatums weiterhin Geschäftsführer: Ohrendorf-Weiß, Beate, Siegen, *14.02.1959 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 1316 - 17.03.2023: **Walter Birlenbach Verwaltungsgesellschaft mbH, Siegen**, Industriestraße 14, 57076 Siegen. Bestellt als Geschäftsführer: Birlenbach-Saho, Nora, Siegen, *19.12.1979 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Prokura erloschen: Birlenbach-Saho, Nora, Siegen, *19.12.1979.

HRB 13003 - 20.03.2023: **CampGo GmbH, Siegen**, Birlenbacher Straße 18, 57078 Siegen. Durch Beschluss des Amtsgerichts Siegen (25 IN 217/22) vom 02.03.2023 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

HRB 7771 - 20.03.2023: **SCHWEPPE DEUTSCHLAND GMBH, Kreuztal**, Hagener Straße 261, 57223 Kreuztal. Bestellt als Geschäftsführer: Zimmerer, Ralph Uwe, Bensberg, *01.03.1970.

HRB 13412 - 20.03.2023: **Bestattungshaus Giesler GmbH, Kreuztal**, Ernsdorfstraße 10-12, 57223 Kreuztal. Bestellt als Geschäftsführer: Giesler, Otto Henrik, Kreuztal, *25.10.1968 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 6468 - 21.03.2023: **E.Klein Elektroanlagen GmbH & Co. KG, Kreuztal**, Auf der Birke 1, 57223 Kreuztal. Nach Herabsetzung der Einlage um -3.080,00 EUR Kommanditist: Klein, Frank Peter, München, *24.03.1968, Einlage: 110.880,00 EUR. Nach Erhöhung der Einlage im Wege der Sonderrechtsnachfolge um 3.080,00 EUR Kommanditist: Greis, Michael, Siegen, *20.11.1972, Einlage: 27.720,00 EUR.

HRB 3269 - 21.03.2023: **Krombacher Brauerei Bernhard Schadeberg GmbH & Co.KG, Kreuztal**, Hagener Straße 261, 57223 Kreuztal. Gesamtprokura gemeinsam mit einem

anderen Prokuristen: Zimmerer, Ralph Uwe, Bensberg, *01.03.1970.

HRB 1499 - 22.03.2023: **Industrie-Elektrik Homuth GmbH, Siegen**, Freudenberger Straße 585, 57072 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Munker, Henning, Wilnsdorf, *16.02.1965.

HRB 1344 - 22.03.2023: **Siegener Betriebsberatung GmbH, Siegen**, Sandstraße 160-162, 57072 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Schreiber, Andreas, München, *11.02.1963. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 12233 - 22.03.2023: **Vermögensverwaltung Werner Günther GmbH, Netphen**, Sohlstättenweg 2, 57250 Netphen. Nicht mehr Geschäftsführer: Günther, Werner, Netphen, *31.01.1961 Bestellt als Geschäftsführer: Günther, Maria Elisabeth, Netphen, *06.07.1963 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 9591 - 22.03.2023: **Familien-Holding Werner Günther GmbH & Co. KG, Netphen**, Sohlstättenweg 2, 57250 Netphen. Ausgeschieden als Kommanditist: Günther, Werner, Netphen, *31.01.1961. Im Wege der Sondererfolge eingetreten als Kommanditist: Günther, Susanne, Netphen, *05.02.1964, Einlage: 1.000.000,00 EUR.

HRA 8451 - 23.03.2023: **IBKS GmbH & Co. KG, Burbach**, Heimhofstraße 3, 57299 Burbach. Nach Erhöhung der Einlage um 2.000,00 EUR Kommanditist: Betz, Martin, Burbach, *15.04.1958, Einlage: 12.000,00 EUR.

HRA 8451 - 23.03.2023: **IBKS GmbH & Co. KG, Burbach**, Heimhofstraße 3, 57299 Burbach. Geändert, nun IBKS GmbH & Co. KG. Geändert, nun: Burbach Änderung zur Geschäftsanschrift: Heimhofstraße 3, 57299 Burbach. Nach Firmenänderung weiterhin Persönlich haftender Gesellschafter: IBKS Verwaltungs-GmbH, Burbach (Amtsgericht Siegen HRB 9083) mit der Befugnis - auch für jeden Geschäftsführer -, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen Rechtsgeschäfte abzuschließen. Nach Herabsetzung der Einlage um -8.000,00 EUR Kommanditist: Betz, Martin, Burbach, *15.04.1958, Einlage: 4.000,00 EUR. Im Wege der Sonderrechtsnachfolge eingetreten als Kommanditist: Schepp, Jan, Bad Endbach, *12.06.1981, Einlage: 4.000,00 EUR. Im Wege der Sonderrechtsnachfolge eingetreten als Kommanditist: Kunz, Klaus Jürgen, Bad Endbach, *30.07.1950, Einlage: 4.000,00 EUR.

Kreis Olpe

HRA 8456 - 22.02.2023: **Wilmes Fachhandel GmbH & Co. KG, Attendorn**, Askay 20-24, 57439 Attendorn. Durch Beschluss des Amtsgerichts Siegen (Az. 25 IN 169/17) vom 24.01.2023 ist das Insolvenzverfahren aufgehoben.

HRA 8424 - 23.02.2023: **PK Pfeifer + Klauke Steuerberatungsgesellschaft mbH & Co. KG, Drolshagen**, Alte Landstraße 19 a, 57489 Drolshagen. Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 06.12.2022 sowie der Zustimmungsbeschlüsse beider Gesellschafterversammlungen vom selben Tage mit der PK Pfeifer + Klauke Service Steuerberatungsgesellschaft mbH mit Sitz in Drolshagen (Amtsgericht Siegen - HRB 11396) verschmolzen.

HRB 13283 - 23.02.2023: **Die Werkstatt MERTENS GmbH, Lennestadt**, Bahnbetriebs-

werk 35, 57368 Lennestadt. Einzelprokura: Buchheim, Tobias, Lennestadt, *19.11.1986. Mertens, Sandra, Lennestadt, *03.12.1971.

HRB 11396 - 23.02.2023: **PK Pfeifer + Klauke Service Steuerberatungsgesellschaft mbH, Drolshagen**, Alte Landstraße 19a, 57489 Drolshagen. Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 06.12.2022 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom selben Tage und der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom selben Tage mit der PK Pfeifer + Klauke Steuerberatungsgesellschaft mbH + Co. KG mit Sitz in Drolshagen (Amtsgericht Siegen, HRA 8424) verschmolzen.

HRA 7620 - 24.02.2023: **Paul Müller Maschinenbau GmbH & Co. KG, Drolshagen**, Eisenstraße 3, 57489 Drolshagen. Ausgeschieden als Kommanditist: Müller, Paul, Drolshagen-Hützemert, *28.06.1950. Nach Wohnortwechsel und Nach Erhöhung der Einlage im Wege der Sonderrechtsnachfolge um 10.000,00 DEM Kommanditist: Müller, Markus, Drolshagen, *26.12.1971, Einlage: 20.000,00 DEM.

HRB 10348 - 24.02.2023: **Isphording GmbH, Olpe**, Konrad-Zuse-Str. 3, 57462 Olpe. Durch Beschluss des Amtsgerichts Siegen (Az. 25 IN 18/19) vom 24.01.2023 ist das Insolvenzverfahren aufgehoben.

HRB 6247 - 28.02.2023: **TT Group GmbH, Lennestadt**, Paul-Schmidt-Straße 2, 57368 Lennestadt. Die Gesellschaft hat nach Maßgabe des Spaltungsplanes vom 10.01.2023 sowie des Zustimmungsbeschlusses ihrer Gesellschafterversammlung vom selben Tage einen Teil ihres Vermögens als Gesamtheit im Wege der Umwandlung durch Abspaltung auf die dadurch neu gegründete Rayonex Holding GmbH mit Sitz in Lennestadt (Amtsgericht Siegen, HRB 13396) übertragen.

HRB 10713 - 28.02.2023: **POLYGON Deutschland GmbH, Olpe**, Raiffeisenstraße 25, 57462 Olpe. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Hasselmann, Thomas, Braunschweig, *21.04.1979 Lindner, Curd-Christian, Nürnberg, *02.09.1980.

HRB 11169 - 01.03.2023: **Klaus W. Hoberg Verwaltungs GmbH, Attendorn**, Ennester Straße 8-10, 57439 Attendorn. Nicht mehr Geschäftsführer: Hoberg, Klaus Walter, Attendorn, *01.10.1941. Bestellt als Geschäftsführer: Dr. Hoberg, Katrin, Darmstadt, *14.12.1969 einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 9225 - 01.03.2023: **Schuhhaus Hoberg GmbH & Co. KG, Attendorn**, Ennester Straße 8-10, 57439 Attendorn. Ausgeschieden als Kommanditist: Hoberg, Klaus Walter, Attendorn, *01.10.1941. Im Wege der Sondererfolge eingetreten als Kommanditist: Hoberg, Rosemarie, Attendorn, *15.09.1938, Einlage: 100.000,00 EUR. Im Wege der Sondererfolge eingetreten als Kommanditist: Dr. Hoberg, Katrin, Darmstadt, *14.12.1969, Einlage: 100.000,00 EUR.

HRB 9565 - 03.03.2023: **Wiesner Immobilien GmbH, Wenden**, Alte Gartenstraße 5, 57482 Wenden. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Wiesner, Reinhard August Richard, Wenden, *22.06.1950 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 10748 - 06.03.2023: **TOP-SENSOR GmbH, Attendorn**, Alte Handeisstraße 14a, 57439 Attendorn. Änderung zur Geschäftsanschrift: Alte Handeisstraße 14a, 57439 Attendorn.

HRB 11719 - 06.03.2023: **XTRA Wheels Design GmbH, Attendorn**, Alte Handelsstraße 18, 57439 Attendorn. Änderung zur Geschäftsanschrift: Alte Handelsstraße 18, 57439 Attendorn.

HRA 8621 - 06.03.2023: **Wiesner Immobilien GmbH & Co. KG, Kirchhundem**, Albaumer Straße 2, 57399 Kirchhundem. Von Amts wegen angepasst, weiterhin: Kirchhundem. Von Amts wegen angepasst, weiterhin Persönlich haftender Gesellschafter: Wiesner Verwaltungs-GmbH, Kirchhundem (Amtsgericht Siegen HRB 9516). Ausgeschieden als Kommanditist: Wiesner, Adelheid, Kirchhundem, *28.12.1949. Nach Erhöhung der Einlage im Wege der Sonderrechtsnachfolge um 120.000,00 EUR Kommanditist: Wiesner, Thomas, Kirchhundem, *27.02.1978, Einlage: 150.000,00 EUR.

HRB 10751 - 06.03.2023: **2. Haus und Grund Property GmbH, Drolshagen**, Hofgarten 5, 57489 Drolshagen. Von Amts wegen gem. § 384 Abs. 2 FamFG berichtigt: Die Gesellschaft wird durch den/die Liquidator/en vertreten. Von Amts wegen gem. § 384 Abs. 2 FamFG berichtigt: Liquidator: Vennteicher, Rasiat René, Drolshagen, *11.11.1987. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Siegen (25 IN 158/17) vom 10.11.2020 ist das Insolvenzverfahren eingestellt.

HRA 9449 - 07.03.2023: **ALGENMAX-West GmbH & Co. KG, Kirchhundem**, Sonnenstraße 30, 57399 Kirchhundem. Ausgeschieden als Kommanditist: Fischer, Thomas, Kirchhundem, *13.11.1982. Nach Erhöhung der Einlage im Wege der Sonderrechtsnachfolge um 1.250,00 EUR Kommanditist: Kaufmann, Rainer, Wenden, *06.08.1964, Einlage: 5.000,00 EUR. Nach Erhöhung der Einlage im Wege der Sonderrechtsnachfolge um 1.250,00 EUR Kommanditist: Hanses, Markus, Kirchhundem, *08.08.1977, Einlage: 5.000,00 EUR. Nach Erhöhung der Einlage im Wege der Sonderrechtsnachfolge um 1.250,00 EUR Kommanditist: Kesseberg, Lars, Kirchhundem, *06.08.1977, Einlage: 5.000,00 EUR.

HRA 7506 - 07.03.2023: **HMT Heldener Metalltechnik GmbH & Co. KG, Attendorn**, Biggen 12, 57439 Attendorn. Prokura erloschen: König, Manuela, Attendorn, *26.01.1973.

HRB 10166 - 07.03.2023: **Sportthel Landhaus Wacker Verwaltungs-GmbH, Wenden**, Mindener Straße 1, 57482 Wenden. Nicht mehr Geschäftsführer: Wacker, Emmeline, Wenden, *26.07.1953.

HRB 12440 - 07.03.2023: **Behrami GmbH, Wenden**, Bachstraße 14, 57482 Wenden. Änderung zur Geschäftsanschrift: Bachstraße 14, 57482 Wenden.

HRA 6612 - 07.03.2023: **medifa GmbH & Co. KG, Finnentrop**, Industriestraße 5, 57413 Finnentrop. Von Amts wegen gem. § 384 II FamFG berichtigt: Prokura erloschen: Bartsch, Michael, Puchheim, *30.03.1977 Von Amts wegen gem. § 384 II FamFG berichtigt: Prokura erloschen: Faccin, Jörg, Königswinter, *04.04.1962. Durch Beschluss des Amtsgerichts Baden-Baden (11 IN 394/22) vom 28.02.2023 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren, eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

HRB 7004 - 09.03.2023: **Gerhard GmbH Heizung - Sanitär, Olpe**, Alte Landstraße 47, 57462 Olpe. Gerhard GmbH Heizung - Sanitär Errichtung und Installation von Heizungs- und

Sanitäranlagen. Die Gesellschafterversammlung vom 28.02.2023 hat die Änderung der Firma und die Änderung von § 1 (Firma, Sitz, Geschäftsjahr) sowie die Änderung des Unternehmensgegenstandes und die Änderung von § 2 (Gegenstand des Unternehmens) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Der Gesellschaftsvertrag wurde insgesamt neu gefasst.

HRB 11305 - 10.03.2023: **WohnVitalis Invest Nr. 1 GmbH, Lennestadt**, Hundemstraße 6-8, 57368 Lennestadt. Nicht mehr Geschäftsführer: Griese, Bernd, Finnenrop, *18.12.1970. Nicht mehr Geschäftsführer: Ermecke, Andreas, Schmallenberg, *02.06.1965. Bestellt als Geschäftsführer: Kalthoff, Philipp Niclas, Ahlen, *18.04.1990. Einzelvertretungsberechtigt.

HRA 7273 - 10.03.2023: **Burghaus GmbH & Co. KG, Wenden**, Zum Eichstruck 6, 57482 Wenden. Nach Herabsetzung der Einlage um -24.000,00 EUR Kommanditist: Burghaus, Andreas, Olpe, *19.09.1962, Einlage: 26.000,00 EUR. Im Wege der Sonderrechtsnachfolge eingetretene als Kommanditist: Burghaus, Anna, Drolshagen, *23.05.1993, Einlage: 24.000,00 EUR.

HRB 8284 - 10.03.2023: **Volksbank Bigge-Lenne Grundstücks- und Beteiligungs-GmbH, Lennestadt**, Hundemstraße 6, 57368 Lennestadt. Nicht mehr Geschäftsführer: Ermecke, Andreas, Schmallenberg, *02.06.1965. Bestellt als Geschäftsführer: Kalthoff, Philipp Niclas, Ahlen, *18.04.1990. Einzelvertretungsberechtigt.

HRB 7118 - 14.03.2023: **Dingerkus & Co. Beteiligungs GmbH, Attendorn**, Röntgenstr. 2, 57439 Attendorn. Nicht mehr Geschäftsführer: Schaumburg, Markus, Olpe, *08.11.1960.

HRA 8702 - 14.03.2023: **van Rickelen GmbH & Co. KG, Attendorn**, Hohler Weg 13, 57439 Attendorn. Prokura erloschen: Jovchev, Andre, Attendorn, *11.10.1987.

HRB 6890 - 14.03.2023: **GEDIA Gebrüder Dingerkus GmbH, Attendorn**, Röntgenstraße 2-4, 57439 Attendorn. Nicht mehr Geschäftsführer: Schaumburg, Markus, Olpe, *08.11.1960.

HRB 13310 - 15.03.2023: **Lütticke Brandschutztechnik GmbH, Wenden**, Eisenstraße 5, 57482 Wenden. Eine Haftung des Erwerbers für die im Betrieb des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten der Lütticke Feuerschutz GmbH ist ausgeschlossen.

HRB 7004 - 15.03.2023: **Gerhard GmbH Heizung - Sanitär, Olpe**, Alte Landstraße 47, 57462 Olpe. Bestellt als Geschäftsführer: Gerhard, Jonas, Olpe, *27.10.1997. Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Nach Ergänzung des Geburtsdatums weiterhin Geschäftsführer: Gerhard, Stefan, Olpe, *09.04.1965 mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 8861 - 16.03.2023: **Kirchhoff Investment GmbH & Co. KG, Attendorn**, Am Eckenbach 10, 57439 Attendorn. Die Gesellschaft ist nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 24.02.2023 im Wege des Formwechsels in die KIRCHHOFF Investment GmbH mit Sitz in Attendorn (Amtsgericht Siegen - HRB 13428) umgewandelt.

HRA 7542 - 17.03.2023: **PROTOTEC GmbH & Co. KG, Attendorn**, Askay 18, 57439 Attendorn. VIA Beteiligung GmbH, Olpe (Amtsgericht Siegen HRB 11740). Nach Erhöhung der

Einlage im Wege der Sonderrechtsnachfolge um 7.650,00 EUR Kommanditist: Wolschendorf, Torsten, Hagen, *22.07.1980, Einlage: 15.000,00 EUR.

HRB 13176 - 17.03.2023: **AYS Trading UG, Kirchhundem**, Am Heid 29a, 57399 Kirchhundem. Dienstleistungen im Finanz- und Immobilienbereich und der Handel mit Rohstoffen. Die Gesellschafterversammlung vom 01.02.2023 hat die Änderung des Unternehmensgegenstandes und die Änderung von Ziffer 1 des Gesellschaftsvertrages sowie die Änderung von Ziffer 2 des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRA 9844 - 17.03.2023: **PVB UG & Co. KG, Olpe**, Rosenthal 6, 57462 Olpe. Nach Erhöhung der Einlage um 1.000,00 EUR Kommanditist: Pfeifer, Ingor Horst, Olpe, *12.12.1980, Einlage: 2.000,00 EUR.

HRB 5766 - 17.03.2023: **AURO OFF Road Automobile GmbH, Wenden**, Severinusstraße 64, 57482 Wenden. Von Amts wegen gem. § 384 Abs. 2 FamFG berichtigt: Liquidator: Werner, Siegfried, Hilchenbach, *02.02.1948. Durch Beschluss des Amtsgerichts Siegen (Az. 25 IN 148/13) vom 21.02.2023 ist das Insolvenzverfahren aufgehoben.

HRB 7030 - 17.03.2023: **Lütticke Feuerschutz GmbH, Wenden**, Eisenstraße 5, 57482 Wenden. Prokura erloschen: Schwarz, Markus, Olpe, *04.12.1975.

HRB 11147 - 20.03.2023: **Viega New Business Holding GmbH, Attendorn**, Viega Platz 1, 57439 Attendorn. Nicht mehr Geschäftsführer: Grundke, Patrick, Solingen, *28.02.1973. Nicht mehr Geschäftsführer: Baginski, Ralf, Neetze, *30.01.1962. Bestellt als Geschäftsführer: Bengtsson, Christian, Attendorn, *13.04.1987. Bestellt als Geschäftsführer: Köbler, Carsten, Attendorn, *10.07.1970. Prokura erloschen: Viegener, Anna Katrin, Attendorn, *09.02.1983. Prokura erloschen: Brockow, Andreas, Hilchenbach, *16.05.1963. Gesamtpkura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen: Dr. Ziegler, Thomas, Düsseldorf, *23.08.1965.

HRB 12673 - 22.03.2023: **MS Betriebs UG, Olpe**, Olper Hütte 5a, 57462 Olpe. Änderung zur Geschäftsanschrift: Olper Hütte 5a, 57462 Olpe.

HRB 12244 - 22.03.2023: **AGI Betriebs UG, Olpe**, Olper Hütte 5a, 57462 Olpe. Änderung zur Geschäftsanschrift: Olper Hütte 5a, 57462 Olpe. Nach Ergänzung des weiteren Vornamens weiterhin Geschäftsführer: Gerhard, Julia Martha, Köln, *15.06.1991. Einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

c) Löschungen

Kreis Siegen-Wittgenstein

HRA 6346 - 22.02.2023: **Firma Albert Knie GmbH & Co. KG, Freudenberg**, Am Hausplatz 14a, 57258 Freudenberg. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HRB 2692 - 23.02.2023: **Helge Gattwinkel GmbH, Freudenberg**, Nordstraße 9, 57258 Freudenberg. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 8878 - 01.03.2023: **ICOF Intercontinental Cooperation of Forwarders Verwaltungen**

GmbH, Neunkirchen, Lotzenarbachstraße 1, 57290 Neunkirchen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 8931 - 02.03.2023: **Prinz UG, Netphen**, Hagerstraße 6, 57250 Netphen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 9337 - 03.03.2023: **G & P Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG, Saarbrücken**, Johanna-Hofer-Weg 9, 66113 Saarbrücken. Saarbrücken Geschäftsanschrift: Johanna-Hofer-Weg 9, 66113 Saarbrücken. Der Sitz ist nach Saarbrücken (Amtsgericht Saarbrücken, HRA 13257) verlegt.

HRB 12825 - 03.03.2023: **Firma CH Verwaltung Berghotel Siegen UG, Kierspe**, Kölner Straße 32, 58566 Kierspe. Geschäftsanschrift: Kölner Straße 32, 58566 Kierspe. Der Sitz ist nach Kierspe (Amtsgericht Iserlohn, HRB 10536) verlegt.

HRB 13081 - 03.03.2023: **Van den Borne GmbH, Bonn**, Saime-Genc-Ring 37, 53121 Bonn. Geschäftsanschrift: Saime-Genc-Ring 37, 53121 Bonn. Der Sitz ist nach Bonn (Amtsgericht Bonn, HRB 27841) verlegt.

HRB 2113 - 03.03.2023: **DIEHL GmbH, Burbach-Wahlbach**, Gilsbacher Straße 10, 57299 Burbach-Wahlbach. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 12760 - 03.03.2023: **SIEMERLAND Fördertechnik GmbH, Baden Baden**, Maximilianstraße 4, 76534 Baden-Baden. Baden-Baden Geschäftsanschrift: Maximilianstraße 4, 76534 Baden-Baden. Der Sitz ist nach Baden-Baden (Amtsgericht Mannheim, HRB 746499) verlegt.

HRA 8381 - 03.03.2023: **ICOF Intercontinental Cooperation of Forwarders GmbH & Co. KG, Neunkirchen**, Lotzenarbachstraße 1, 57290 Neunkirchen. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HRB 12364 - 06.03.2023: **Petschino UG, Siegen**, Sandstraße 15, 57072 Siegen. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRA 9826 - 06.03.2023: **Kornelius Lüling Luftfahrzeugprüfer e.K., Burbach**, Hirtengarten 16, 57299 Burbach. Nach Maßgabe des Ausgliederungsplanes vom 17.02.2023 ist das Unternehmen aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgegliedert und als Gesamtheit auf die dadurch gegründete DAR-T GmbH mit Sitz in Burbach (Amtsgericht Siegen, HRB 13406) übertragen worden. Die Firma ist erloschen.

HRB 11332 - 06.03.2023: **TRIVENDIS Verwaltungen GmbH, Siegen**, Herrenfeldstraße 12, 57076 Siegen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 4843 - 07.03.2023: **Firma Siegener Tabakstube Fritz Giesler, Siegen**, Am Bahnhof 11, 57072 Siegen. Die Firma ist erloschen.

HRB 11885 - 07.03.2023: **Firma VORCHI GmbH, Wilnsdorf**, Bochumer Straße 15, 57234 Wilnsdorf. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 7656 - 08.03.2023: **Firma SPS Sport und Freizeit GmbH, Netphen**, Brauersdorfer Str. 54, 57250 Netphen. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 11560 - 08.03.2023: **CS Eins UG, Kreuztal**, Hof Wurmbach 20, 57223 Kreuztal. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG

wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 1129 - 09.03.2023: **BERGROHR GmbH, Siegen**, Siegstraße 70, 57076 Siegen. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 9056 - 10.03.2023: **Firma Crossmedia Mags Financials GmbH, Siegen**, Spandauer Straße 40, 57072 Siegen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 11735 - 13.03.2023: **Firma Raubdruck UG (haftungsbeschränkt), Netphen**, Hinterm Liesch 2, 57250 Netphen. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 4452 - 13.03.2023: **Schmidt Tiefbau GmbH, Siegen**, Breitenbacher Straße 1, 57074 Siegen. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 11949 - 16.03.2023: **Rex GmbH, Wilnsdorf**, Am Rex 3a, 57234 Wilnsdorf. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 9471 - 16.03.2023: **Oehmetic Anlagen GmbH & Co. KG, Wilnsdorf**, Am Rex 3a, 57234 Wilnsdorf. Die Firma ist erloschen.

HRB 11950 - 17.03.2023: **Carexx Verwaltungen GmbH, Wilnsdorf**, Am Rex 3a, 57234 Wilnsdorf. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 7177 - 17.03.2023: **Grabmale Bänfer Inh. Alexander Kiersch e.K., Bad Berleburg**, Vor der Helle 4, 57319 Bad Berleburg-Wingeshausen. Die Firma ist erloschen.

HRA 8779 - 17.03.2023: **Oehmetic Verwaltungen GmbH & Co. KG, Wilnsdorf**, Am Rex 3a, 57234 Wilnsdorf. Die Firma ist erloschen.

HRB 12940 - 21.03.2023: **areto1 GmbH, Köln**, Schanzenstraße 6-20, 51063 Köln. Köln Geschäftsanschrift: Schanzenstraße 6-20, 51063 Köln. Der Sitz ist nach Köln (Amtsgericht Köln HRB 114022) verlegt.

Kreis Olpe

HRB 9396 - 24.02.2023: **RHEINLANDHAUS Bau- & Immobiliengesellschaft mbHG, Olpe**, Franziskanerstraße 12 - 14, 57462 Olpe. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRA 9208 - 09.03.2023: **SECHRON Supply Chain Management GmbH & Co. KG, Olpe**, Martinstraße 2, 57462 Olpe. Die Firma ist erloschen.

HRA 8427 - 14.03.2023: **Norbert Wegener Holzhandel e.K., Kirchhundem**, Rüspe 2, 57399 Kirchhundem. Nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 24. August 2022 sowie des Zustimmungsbeschlusses der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom selben Tage ist das Unternehmen aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgegliedert und als Gesamtheit auf die Johanna 361 Vermögensverwaltungs GmbH mit Sitz in Bonn (Amtsgericht Bonn - HRB 27352) übertragen worden. Die Firma ist erloschen.

HRB 11819 - 16.03.2023: **Venta Online UG, Attendorn**, Bergkuhle 8, 57439 Attendorn. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

Bruno Obermann

Bilder im Kopf

Draußen zieht reines Fachwerk die Blicke auf sich. Die Jahreszahl 1732 zielt die historischen Balken über der blauen Haustür. Drinnen erwartet Besucher ein Zeitsprung: An weißen Wänden hängen moderne, großformatige Gemälde. Ihre Besonderheit: Stilisierte Köpfe rahmen die abstrakt gemalten Flächen ein. Hier, in seinem Haus in Netphen-Deuz, bereitet Bruno Obermann seine Ausstellung in der Reihe IHKansichten in Siegen vor. Der Titel: „Antworten gesucht – Fragen gefunden.“

Text: Brigitte Wambsganß | Fotos: Bruno Obermann

» Ein Feuerwerk von Farben empfängt die Besucher. Viel Rot, viel Blau, viel Gelb. Doch es sind keine plakativ gemalten Flächen, die die Kunst von Bruno Obermann so besonders machen. Seine Arbeitsweise zieht den Blick tief ins Innere der Bilder: Bis zu 60 Schichten trägt er auf einzelne Partien seiner Werke auf. Eine Staffelei benutzt der Künstler nicht. Er legt die Leinwände glatt auf den Boden seines kleinen Ateliers. Der Grund: „Die Farben könnten sonst nach unten laufen. Ich ver-

dünne die Farben so stark, dass sie eine Konsistenz wie Wasser haben. Ich male immer wieder darüber, lasse etwas von der vorigen Schicht frei oder wische auch etwas weg“, beschreibt er seine Arbeitsweise. Bruno Obermann legt keinen Wert auf eine realistische Darstellung und auch nicht auf eine Wiedererkennung. Er will versuchen, sagt er, „mit wenigen Mitteln einen Ausdruck zu erzeugen“. Auch Kontinuität ist für Bruno Obermann wichtig: „Wenn ich ein Bild anfangen, frage ich mich immer, ob es mit dem vorherigen Bild etwas zu tun hat oder ob ich in eine andere Richtung gehen möchte. Das baut sich so auf. Da greift eins ins andere.“

In seinem Werk mit dem Titel „Fuß in der Tür“ spielt eine rosafarbene Figur die Hauptrolle. Sie ragt aus dem abstrakt gestalteten Umfeld heraus. Die Farbfelder, die sie umgeben, könnten jeweils ein eigenes Bild darstellen. Die Szene in einer Ecke des Bildes könnte einen kleinen roten Mond über stilisierten Bäumen und einem blauen Fluss zeigen. Fantasie ist beim Betrachten der Bilder von Bruno Obermann erlaubt. Fein herausgearbeitete Details setzen spannende Akzente – etwa grellgelbe Leuchtpuren. Eine Farb-Explosion im Umriss eines angedeuteten Schädels lässt das ebenfalls großformatige Bild mit dem Titel „Die Antwort ist Nein!“ leuchten. Ein fast weiß belassenes, von vielen Farbschichten umrandetes „Auge“ zieht den Blick tief ins Innere des Bildes.

Farblich ganz anders sind die neuesten Arbeiten von Bruno Obermann. Dunkel und geheimnisvoll wirkt zum Beispiel sein Werk „Hand und Fuß“ – wobei beide Körperteile dieses Mal deutlich zu erkennen sind. Das eigentliche Zentrum des Bildes sind allerdings die beiden dicht nebeneinanderstehenden stilisierten Köpfe, die von einem vielschichtig aufgetragenen,



Das Titelbild der Ausstellung trägt den Namen „Zweifelkopf“.



Der Künstler Bruno Obermann im Atelier zwischen seinen Bildern „Hand und Fuß“ (l.) und „Können wir es noch drehen“.

schraffiert wirkenden Farbspektrum umgeben sind. „Die Farben in meinen Bildern stehen für Optimismus, Lebensfreude, Zuversicht, während die Linien, Formen und Flächen für die Bedrohung, Zwänge und Einengungen stehen“ – dieses heute noch gültige Fazit des Künstlers aus dem Jahr 1986 zitiert Dr. Christian Thomsen, emeritierter Professor der Universität Siegen, in seinem Buch „Bruno Obermann – 40 Jahre Köpfe ohne Kragen“. Diesen Selbst-Erklärungen sei Obermann bis heute treu geblieben, schreibt der Wissenschaftler weiter. Zwischenzeitlich habe er aber „technisch, thematisch und an künstlerischer Ausdruckskraft außerordentlich viel dazugewonnen“.

Jahrelang hat Bruno Obermann vorwiegend mit stark verdünnter Ölfarbe gemalt – bis er durch die Ausdünstungen der Farbe gesundheitliche Probleme bekam: „Seitdem arbeite ich im Wesentlichen mit Acrylfarbe und auch mit Pastellkreide.“ Die Rahmen für seine Bilder stellt er selbst her: „Ich spanne auch die Leinwand.“ Sein Standardformat ist 1,40 Meter mal 1,10 Meter oder auch 1,10 Meter mal 1,20 Meter: „Die Leisten kaufe ich so, dass ich flexibel bin.“ Bruno Obermann schätzt die Möglichkeit, in der Galerie der IHK Siegen ausstellen zu können: „Wir haben momentan in Siegen wenig Räume, in denen man Kunst zeigen kann.“ Orte, wie die Villa Waldrich oder die Galerie „S“ seien weggefallen, bedauert er. Ihm ist es wichtig, seine Kunst auch „in anderen Räumen zu sehen“. In den letzten Jahren hatte er unter anderem Einzelausstellungen

im Düsseldorfer Landtag, im Haus der Kirche in Bonn, in der Galerie Dagmar Schill in Stuttgart, bei Dülberg & Brendel in Düsseldorf, im Wasserschloss Bad Rappenau oder in der Villa Meixner in Brühl. In der Region waren seine Werke in jüngerer Zeit im Kulturbahnhof Kreuztal (Einzelausstellung) oder bei Siegener Gruppenausstellungen im Haus Seel oder in der Art Galerie Siegen von Helga Kellner zu sehen. Bis Ende April lief noch die Einzelausstellung „People are People“ in der Galerie Art Room in Düsseldorf. Vor 21 Jahren hatte er übrigens seine erste Einzelausstellung in der IHK-Galerie in Zusammenarbeit mit der Galerie „Art & Living, Inge Thomsen“.

Bruno Obermann ist Maler aus Überzeugung. Neue Richtungen wie die elektronische Kunst sind seine Sache nicht: „Ich glaube, dass das Handgemachte, das Haptische, dass ich auch auf einem Bild die Farben fühlen kann, Bestand haben wird.“ Diese Kunst werde auch weiterhin gefragt sein – „aber nicht mehr bei so vielen Leuten“. Ausstellungen findet er wichtig: „Wer Kunst macht, muss auch ausstellen.“ Er frage sich selbst allerdings ab und zu, ob er auch malen würde, wenn er auf einer einsamen Insel leben und niemand sich für seine Bilder interessieren würde: „Ich würde malen.“ Die Ausstellung ist in der IHK Siegen (Koblenzer Straße 121, Siegen) in der Reihe „IHKansichten“ vom 11. Mai bis 8. September zu sehen. Bei der Vernissage am 11. Mai um 19 Uhr führt der Mannheimer Kunsthistoriker Dr. Helmut Orpel in die Ausstellung ein. ■

Veranstaltungskalender

Mai 2023

Fördermöglichkeiten

Informieren Sie sich auf der Homepage des bbz über Fördermöglichkeiten für berufliche Weiterbildungen



Info- veranstaltungen

Online-Veranstaltung: Facebook und Instagram Tipps und Tricks: Workshop-Reihe für Händler, Dienstleister und Gastronomen
9. Mai 2023, 9:00 bis 11:00 Uhr

Online-Veranstaltung: IHK-Förderprechttag zum Thema „Öffentliche Finanzierungshilfen“
10. Mai 2023, 10:00 bis 16:30 Uhr

Selbstständig machen als Alltagsbegleitung zur „Unterstützung im Alltag“ – wie geht das?
10. Mai 2023, 13:00 bis 16:00 Uhr (IHK Siegen, Geschäftsstelle Olpe, In der Trift 11, 57462 Olpe)

Eine ganzheitliche Social-Media-Strategie planen und umsetzen: Workshop-Reihe für Händler, Dienstleister und Gastronomen
16. Mai 2023, 9:00 bis 13:00 Uhr (Rathaus Hilchenbach, Markt 13, 57271 Hilchenbach)

Buchhaltung für Existenzgründer und junge Unternehmen
17. Mai 2023, 16:00 bis 19:00 Uhr (IHK Siegen, Koblenzer Straße 121, 57072 Siegen)

Online-Veranstaltung: Wie viel ist (m)ein Unternehmen wert?
23. Mai 2023, 16:00 bis 17:30 Uhr

Einnahmen-Überschuss-Rechnung (EÜR)
31. Mai 2023, 16:00 bis 18:00 Uhr (IHK Siegen, Koblenzer Straße 121, 57072 Siegen)
Anmeldungen und weitere Veranstaltungen: events.ihk-siegen.de/



Die Tagesseminare des bbz finden in der Regel von 8:30 bis 16:30 Uhr statt. Die Lehrgänge werden im bbz, Birlenbacher Hütte 10, 57078 Siegen-Geisweid, durchgeführt. Einzelheiten bei Dietmar Simmert unter 0271 89057-21.



bbz-Tagesseminare

10. Mai – ONLINE
Gewerberaummietrecht aktuell
Referent: RA Árpád Farkas, Eschweiler

11. Mai
Business Knigge – der erste Eindruck zählt
Referentin: Christiane Rolaufts, Mainz
11. Mai – ONLINE (13–17 Uhr)
Update Datenschutz – Was ist neu?
Referent: Dr. Marin Eber, Bonn

11. Mai
Einkauf von Frachten für Neu- und Quereinsteiger – Service Kultur mit Leben füllen
Referent: Thomas Bäumerich, Berg. Gladbach

12. Mai
Kundenorientiert kommunizieren und handeln
Referentin: Christiane Rolaufts, Mainz

15. Mai
Sicher Arbeiten bei der Hydraulik – Instandhaltung
Referent: Maschinenbaumeister Holger Samrowski, Nochen

15. + 16. Mai
BEM Modul 2 - Leistungswandlung und Arbeitsgestaltung
Referentin: Daniela Marquardt, Siegen

15. Mai – ONLINE
Mietrecht aktuell – Immer auf dem neuesten Stand
Referent: RA Árpád Farkas, Eschweiler

16. + 17. Mai
Befähigte Person zur Prüfung von Hydraulikschlauchleitungen nach DGUV 113-020
Referent: Maschinenbaumeister Holger Samrowski, Nochen

17. Mai
Korrespondenz mit Stil – E-Mails und Briefe zeitgemäß und leserorientiert
Referentin: Antje Barmeyer, Detmold

17. Mai
Mitarbeitergespräche zielgerichtet vorbereiten und führen
Referent: Lars Meffert M.A., Kirchen

19. Mai (8:30–12 Uhr)
Wiederholungsfortbildung zur Leitungstechnik DGUV 113-020
Referent: Maschinenbaumeister Holger Samrowski, Nochen

22. Mai
Umsatzsteuer im Außenwirtschaftsverkehr – topaktuell
Referent: Dipl.-Kaufmann (FH) Tobias Heidelberg, Erkrath

23. Mai
Optimierung der Lagerprozesse – praktische Verbesserungsvorschläge
Referent: Thomas Bäumerich, Bergisch Gladbach

24. Mai
Warenursprung und Präferenzen – Basisseminar
Referent: Dr. Ralf Ruprecht, Heidelberg

24. Mai
Lösungsorientiertes Konfliktmanagement durch Moderation und Mediation
Referentin: Gaby Maier-Saray, Aschaffenburg

25. Mai
Warenursprung und Präferenzen – Vertiefungsseminar
Referent: Dr. Ralf Ruprecht, Heidelberg

25. + 26. Mai
Projektvertrieb für Nichtverkäufer – Ingenieure und Techniker
Referent: Edwin Schönrock, Wenden

25. + 26. Mai
Workshop Einführung ins Methodische Konstruieren
Referent: Dr.-Ing. Dominic Gruß, Herdecke

30. Mai
Rhetorik für Auszubildende
Referent: Lars Meffert M.A., Kirchen



bbz-Lehrgänge

Abschluss: IHK-Zertifikat

Nachhaltiges Lieferkettenmanagement (IHK)

Dauer: 10.05.23–11.08.23 (66 U.-Std.)

Social Media Manager (IHK) – berufsbegleitend

Dauer: 12.05.23–10.07.23 (80 U.-Std.)

Abschluss: bbz-Zertifikat

Elektrotechnik für Kaufleute

Dauer: 23.05.23–20.06.23 (32 U.-Std.)

Gewerblich-technische Lehrgänge

HEIDENHAIN Klartextprogrammierung TNC 640 – Grundlagenkurs

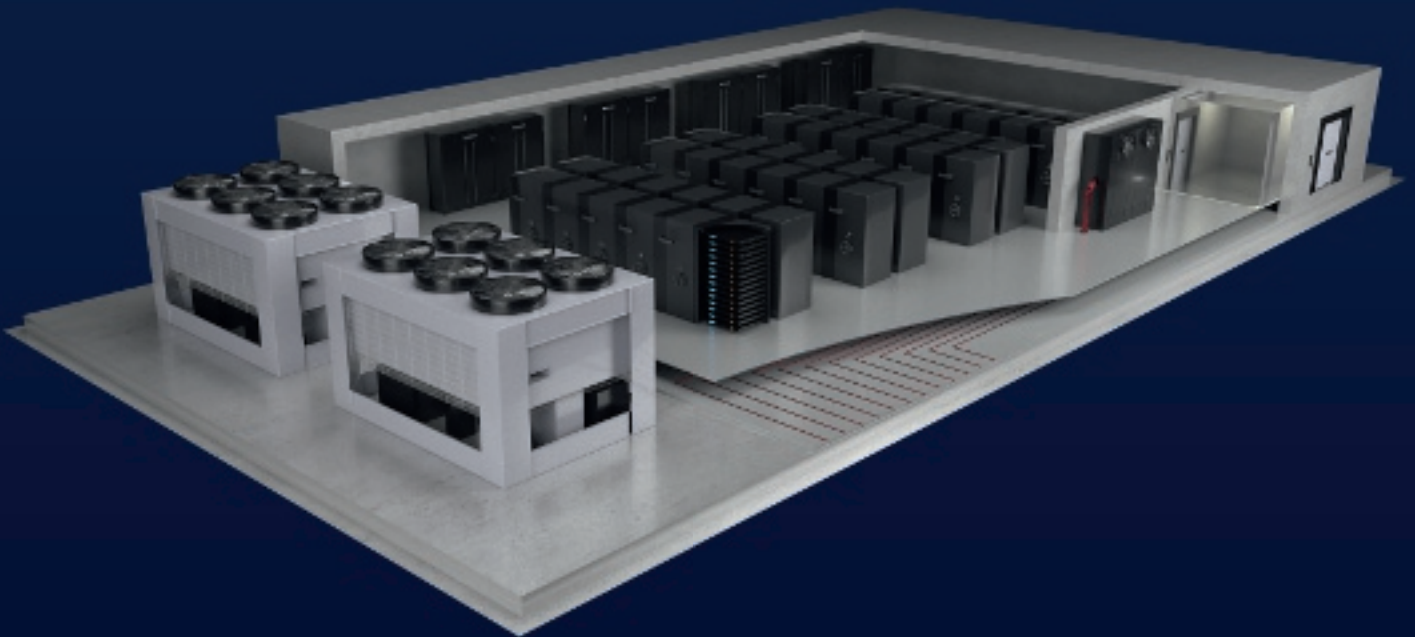
Dauer: 19.06.23–23.06.23 (40 U.-Std.)

HEIDENHAIN Klartextprogrammierung TNC – Aufbaukurs

Dauer: 26.06.23–30.06.23 (40 U.-Std.)

Das Rechenzentrum in Südwestfalen

Durch den Betrieb eines eigenen Rechenzentrums in Siegen können wir Ihnen Vorteile bieten, die größere internationale Cloud-Rechenzentren Ihnen nicht garantieren können.



Hoch energie-
effizient

Hochverfügbares
Rechenzentrum

Redundante
Anbindung über
mehrere Carrier

ISO 27001 & 9001
zertifizierter
Betrieb

**Wollen Sie mehr über unsere
Rechenzentrumsleistungen erfahren?**



Jonas Volprecht
0271 386804-13
jonas.volprecht@dinfra.de

DINFRA
Spandauer Straße 32
57072 Siegen
www.dinfra.de

DINFRA
Der sichere Hafen
in Südwestfalen

Hartmann Maschinenbau

Hydraulische Pressen und Tafelscheren

Fehlersuche und Fehlerbehebung
elektrisch/hydraulisch/mechanisch
Zylinderreparaturen
Austausch und Lieferung von
Hydraulikkomponenten

CYBELEC Steuerungen / Service
Steuerungsbauelemente / Automatisierung

UVV Prüfung nach BGR 500

Zum Rödgen 7a
D - 57234 Wilnsdorf

Tel. : +49 (0)271 / 39 28 98

Fax : +49 (0)271 / 39 27 92

mail@hartmannmaschinenbau.de

www.hartmannmaschinenbau.de

RETRO FIT von Gesamtanlagen
Umbau auf den neusten Stand
der Technik.

Fingerschutzsysteme (AKAS,
LazerSafe, SICK V4000, BWS)

Hinteranschlüsse, Werkzeuge,
Zylinder, Dichtungen, Ersatzteile



D. OERTER ING. GMBH

57271 Hilchenbach-Allenbach - Vordere Insbach 18

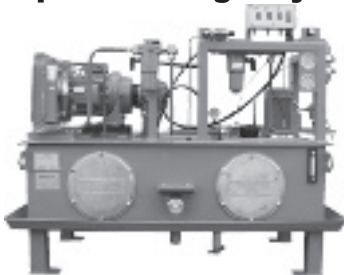
Telefon (02733) 7700/7701 - Telefax (02733) 7444

www.oerter.com - oerter@oerter.com

OERTER

Hydraulik

Komplette Anlagenhydraulik



- Beratung
- Planung
- Projektierung
- Konstruktion
- Fertigung
- Montage und Inbetriebnahme



Pressensysteme und Steuerblöcke

Professionelle Reinigungssysteme für Industrie & Handwerk UNSERE KLASSIKER ZUM SONDERPREIS

Kehrsaugmaschine
KM 120/250 R LPG CLASSIC

Sonderpreis:
28.690 €*

Oder für nur
455,90 € / Monat
bequem leasen



Scheuersaugmaschine
B 150 R + R 85 G

Sonderpreis:
20.690 €*

Oder für nur
335,70 € / Monat
bequem leasen



* zzgl. MwSt.

Ihr Ansprechpartner:

SASCHA WILLE
Mobil: 0171 7491650
Tel.: 0271 77 25 4 - 44



VCARD

KÄRCHER
KÄRCHER CENTER
GUSTAV SCHMIDT

Service Center
Kreuztal
Siegener Str. 198
57223 Kreuztal

KÄRCHER
KÄRCHER STORE
GUSTAV SCHMIDT

Service Center
Gummersbach
Kölner Str. 234
51645 Gummersbach

www.gustav-schmidt.de
info@gustav-schmidt.de